

Foundation for the Seas and Oceans



Stiftung für die Meere und Ozeane

Jahresbericht 2022

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks

Stiftung für die Meere und Ozeane



LIGHTHOUSE FOUNDATION

Foundation for the Seas and Oceans

Jahresbericht 2022
Bericht
über die Erfüllung
des Stiftungszwecks

Inhaltsverzeichnis

Die Aufgaben der Lighthouse Foundation	7
Die Lotseninsel Schleimünde	9
Die Seebadeanstalt Holtenau	11
Die Lighthouse Foundation im Internet	13
International: Slow Fish 2022: Die Meere verstehen	15
Indien: OMCARs Palk Bay Centre 2022	23
Indonesien: Einwegplastikfreie Schulen auf den Banda-Inseln	29
Panama: Erhaltung und Nachhaltige Nutzung der Meeresressourcen in Guna Yala	33
Kolumbien: Carribean Traditional Navigation Festival	37
Mexiko: Bildung und Netzwerken für nachhaltige Entwicklung	41
Indonesien: Child Aid Papua Umweltschule	45
Ecuador: Ein Beitrag zur Kreislaufwirtschaft auf den Galapagos-Inseln	51
Kambodscha: The Cambodian Marine Mammal Conservation Project	55
Ghana: Erkundungen am Kap Three Points und in Princess Town	59
Papua: Riffschutz auf Gonubalabala	63
Brasilien: Sozialer Wandel durch Surfen und Yoga	67
International: Entwicklung von Lehrplänen über nachhaltige Fischerei	69
Belize: UNBELIZEABLU	73
Deutschland: BioMare – Biologie mariner Lebensräume aktiv erleben und schützen	75
Deutschland: „Grünkohl statt Braunkohle“ - Workshopreihe Jugend & Energiewende 4.0	81
International: Humedales costeros - ein Projektwettbewerb	83
Anhang:	
Übersicht der LF-Aktivitäten 2022 und die gemeinnützigen Ziele der Stiftung	89
Die Organisation	91

Die Aufgaben der Lighthouse Foundation

Die Lighthouse Foundation sieht ihre Aufgabe darin, über die Meere und Ozeane als dem größten und unbekanntesten Lebensraum zu informieren und dessen Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung durch Veranstaltungen, Veröffentlichungen und klassische Medien und das Internet zu vermitteln. Vor allem ist es die Aufgabe der Stiftung durch die Förderung von positiven Beispielen von nachhaltiger Entwicklung die praktische Umsetzung des Konzeptes zu unterstützen.

Hierzu unternimmt und unterstützt die Lighthouse Foundation:

- eine breit angelegte allgemeine Öffentlichkeitsarbeit zur Bedeutung der Meere und Ozeane,
- den interdisziplinären wissenschaftlichen Austausch und Forschung zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung der Meere und Ozeane,
- nachhaltige regionale Entwicklungsprojekte mit direktem Bezug zu den Meeren und Ozeanen.

Übersicht über die Tätigkeitsfelder und Maßnahmenebenen der Lighthouse Foundation:

Tätigkeitsfelder		Lighthouse Explorer Öffentlichkeitsarbeit	Lighthouse Forum Förderung von Kompetenznetzen	Lighthouse Projekt Förderung nachhaltiger regionaler Entwicklung
Maßnahmenebene		E	F	P
Sensibilisierung	1	Das allgemeine öffentliche Interesse wecken für die Meere und Ozeane	Die Bedeutung von Meer und Ozean und nachhaltiger Entwicklung einem Fachpublikum vermitteln	Regionale und thematische Situationsanalysen zum Verhältnis Mensch und Meer entwickeln
Strategie & Information	2	Durch Nutzung verschiedener Informationskanäle und Medien Themen aus dem Bereich Nachhaltiger Entwicklung und Meer besetzen	Durch Förderung des lösungsorientierten Dialogs in der Fachöffentlichkeit Multiplikatoren für den Bereich Nachhaltige Entwicklung und Meer stärken	Durch Entwicklung und Förderung regionaler Strategie- und Aktionspläne die Umsetzung einer konkreten nachhaltigen Entwicklung vor Ort anstoßen
Umsetzung	3	Die Öffentlichkeit wird an die Bedeutung nachhaltiger Entwicklung für die Meere und Ozeane und individuelle Handlungsoptionen herangeführt	Der Diskurs leistet Beiträge zur Entwicklung und Verbesserung von Methoden und Techniken für die Umsetzung nachhaltiger Entwicklungen	Die Förderung von regionalen Entwicklungsprojekten liefert Beispiele für die Machbarkeit einer nachhaltigen Entwicklung

DEUTSCHLAND

Die Lotseninsel Schleimünde

*„Die Lotseninsel ist ein lebendiges und auch wirtschaftlich tragfähiges Zentrum für Naturerleben und Umweltbildung. Viele Besucher*innen nutzen die Insel ohne die sensible Natur im Umfeld zu schädigen. Die Lotseninsel Schleimünde ist ein Beispiel für einen bewussten und sparsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen.“ (Ergebnis des Ideenwettbewerbs 2009)*



Schleswiger Werkstätten als Betreiber

Der Betrieb der Lotseninsel lief 2022 komplett unter der Regie der Schleswiger Werkstätten, einer Einrichtung der Norddeutschen Gesellschaft für Diakonie e.V. Die Werkstätten bieten Menschen mit Behinderungen sinnvolle Tätigkeiten unter qualifizierter Anleitung in unterschiedlichen Arbeitsbereichen wie Gastronomie oder Garten- und Landschaftsbau an.

Die Stiftung ist auf der Lotseninsel vornehmlich beratend tätig im Hinblick auf die Erhaltung von Grundstück und Gebäuden. Besondere Aufmerksamkeit erfordern Küstenschutzmaßnahmen, weil die Abtragung von Sand und insbesondere die Beschädigung der alten Kläranlage an der Ostseeseite der Lotseninsel weiter fortschreiten. Hier werden technische Änderungen notwendig, da die alte Konstruktion bislang noch in den Abwasserablauf eingebunden ist.

Bildungszentrum für Nachhaltige Entwicklung

Trotz der Beschränkungen durch die Covid19-Pandemie konnte die Lighthouse Foundation die seit einigen Jahren laufende Reihe von Veranstaltungen mit der Slow Food Youth Akademie auf der Lotseninsel wieder ermöglichen. Das insgesamt achtmonatige Bildungsprogramm für junge Menschen (18-35 Jahre) aus den Bereichen Gastronomie und Lebensmittelproduktion thematisierte an einem Wochenende auf der Lotseninsel die Fischerei und Fisch als Lebensmittel.

Die Ostseeschule Flensburg hat die Lotseninsel schon öfter für Workshops mit den Schüler*innen genutzt und dies mit einer einwöchigen Veranstaltung im Dezember 2022 fortgesetzt. Die Ostseeschule wird zukünftig als Hauptpächterin eine stärkere Rolle auf der Lotseninsel neben den Schleswiger Werkstätten übernehmen.

DEUTSCHLAND

Die Seebadeanstalt Holtenau

Seit 2012 gehört die Seebadeanstalt Holtenau zur Lighthouse Foundation, die den Fortbestand als öffentliche Badestelle im Kieler Stadtteil Holtenau sicherstellt. Die Steganlage kann seither ganzjährig und kostenfrei genutzt werden und ist zwischen Hafenanlagen und Sperrgebiet die einzige Gelegenheit für ein Bad in der Kieler Förde - bei bester Badewasserqualität!



Durch eine begrenzte Zahl von Schlüsseln, die alljährlich öffentlich verlost werden, können Bürgerinnen und Bürger die Seebadeanstalt auch außerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten benutzen. Der Betrieb und die Pflege der Seebadeanstalt wird dabei maßgeblich durch die mehr als 100 aktiven Mitglieder des Freundeskreises Seebadeanstalt Holtenau ehrenamtlich mitgetragen.

Bereits 2012 schlossen sich Holtenauer Bürgerinnen und Bürger zu einem Freundeskreis zusammen. Aus anfangs fünf wurden mittlerweile 130 Engagierte, die das Baden dank ihres Einsatzes bei der Badeaufsicht sicher machen. Die Seebadeanstalt dient außerdem als lebhafter

Treffpunkt für kulturelle wie maritime Aktionen und zahlreiche Veranstaltungen, wie z.B. das Neujahrsschwimmen, Schnorcheltouren, Helmtauchen, Sport- und Übungsveranstaltungen von Polizei und Feuerwehr, Kinoabende, Lesungen, Adventssingen oder kleine Ausstellungen.

Im Frühjahr stehen regelmäßig Instandsetzungen an, die weitgehend durch Mitglieder des Freundeskreises umgesetzt werden. Finanzielle Unterstützung durch die Stadt Kiel konnte auch für 2022 wieder eingeworben werden und für die Beschaffung von neuen Planken aus Eichenholz eingesetzt werden. Zudem wurde die Instandhaltung der Seebadeanstalt durch eine Zuwendung der Bürgervereinigung gegen die Startbahnverlängerung Kiel-Holtenau e. V. unterstützt, für deren Umsetzung allerdings ein Zeitraum bis 2024 gesetzt und für spezielle Arbeiten im Wasserbereich vorgesehen ist.

Die seit September 2021 geltende Landesverordnung zur Badesicherheit macht deutlich striktere Vorgaben für den Betrieb von Badestellen. So wird neben erhöhten Ansprüchen an die medizintechnische Ausstattung insbesondere die Aufsicht durch zwei ausgebildete Rettungsschwimmer oder Rettungsschwimmerinnen gefordert. Gerade dieser Forderung war 2022 kaum nachzukommen, da ausgebildetes Rettungspersonal gar nicht in der benötigten Zahl angeworben werden konnte. Um dennoch den Badebetrieb bei nur



Auf der unteren Ebene wurden bis zu vier Meter lange Planken aus Eichenholz erneuert.

einer qualifizierten Aufsichtsperson zu ermöglichen und dennoch den rechtlichen Rahmen einzuhalten, wurde der freie Zugang während der Öffnungszeiten auf 30 Personen begrenzt. Die Zugangskontrolle erfolgte wie während der Pandemie über eine entsprechende Zahl von Gummiringen, die als „Eintrittskarte“ dienten und beim Verlassen zurückzugeben waren.

Wieder regelmäßig stattfinden konnte 2022 erstmals nach den Beschränkungen durch die Pandemie das wöchentliche Schwimmtraining für Kinder, das vom örtlichen Sportverein TUS Holtenau ausgerichtet wird. Da in den vergangenen zwei Jahren Schwimmhallen gesperrt waren und Schwimmbildung in Schule und Verein praktisch nicht stattgefunden hatte, war die Wiederaufnahme des Schwimmunterrichts im Freien sehr willkommen um das Schwimmenlernen zu beginnen oder fortzusetzen.

Wie schon im Jahr zuvor konnten die Badegäste den Sommer über auf einer Pinwand eigene Fragen und Antworten zum Thema Meer aufschreiben und anheften. Dabei ging es aus gegebenem Anlass um den Ostseedorsch und den dramatischen Rückgang der Population in der westlichen Ostsee. Die Beteiligung war allerdings nicht so stark wie gewünscht, eine Fortsetzung ist dennoch mit anderem Thema für die Saison 2023 geplant.



Im Rahmen des Sommerfestes wurden auch meereskundliche Themen vorgetragen.

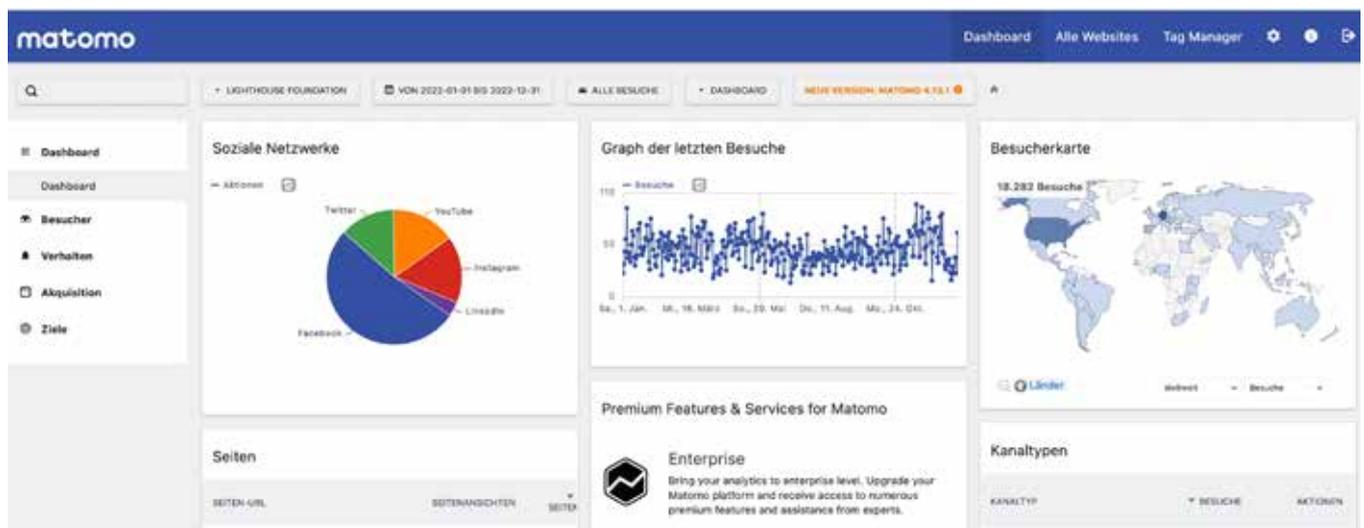
Zum großen Sommerfest hatte der Freundeskreis im August 2022 eingeladen und dazu ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Die Teilnahme war durchaus offen für alle, der öffentliche Badebetrieb ging während der Veranstaltung uneingeschränkt weiter und war sicherlich auch eine gute Werbung für den Freundeskreis als offene Interessengemeinschaft.

Deutlich gewachsen ist zum Jahresende 2022 das Interesse am Winterbaden. Der ursprünglich kleine Kreis von Hartgesottene hat regen Zulauf erhalten und bietet inzwischen einen öffentlichen Termin an, um neben dem Spaß in eisiger Kälte auch die Badesicherheit zu gewährleisten.

INTERNATIONAL

Die Lighthouse Foundation im Internet

Das Internet ist die Plattform für die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung, auf der die Themen und Projekte der Stiftung dreisprachig dokumentiert werden und damit weltweit abrufbar sind. Wichtiges Element der Internetseiten sind die Bereiche aus den Projekten der Stiftung als Beispiele für die Machbarkeit einer nachhaltigen Entwicklung.



Die Webseite ist das zentrale Element der Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung. Entsprechend der immer stärkeren Rolle der sozialen Medien in der digitalen Kommunikation sind in Ergänzung der Webseite seit 2019 Instagram und Facebook als zwei weitere Kanäle hinzugekommen. Die Zugriffszahlen konnten sich auch durch die Nutzung dieser Kanäle steigern und die Sichtbarkeit der Stiftung wieder verbessert werden.

Die Seite gliedert sich inhaltlich in die Rubriken:

- „Stiftung“ mit generellen Informationen über die Lighthouse Foundation,
- „Projekte“ mit Informationen zum Hintergrund und Stand der Projekte,
- „Themen“ im Kontext der Stiftung,
- „Mehr machen“, mit der Möglichkeit, sich für die Stiftungsziele zu engagieren. Mit dieser Rubrik wurde die Online-Spende realisiert.

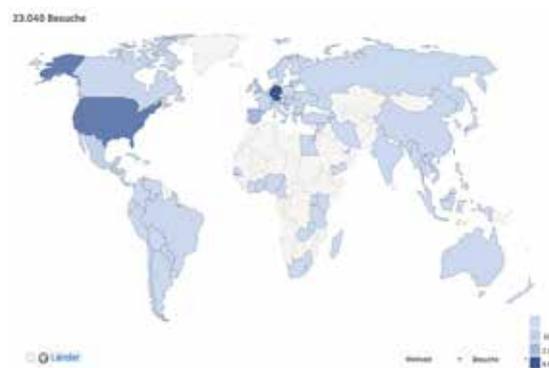
2022 wurden die Projekte der Stiftung auf Basis der Berichte unserer Projektpartner*innen ins Internet gestellt und damit weitgehend aktualisiert. Neben der Webseite der Stiftung unter der Adresse *lighthouse-foundation.org* hat die Webseite der Seebadeanstalt *seebad-holtenau.de* eine eher begrenzte, lokale Reichweite und Bedeutung. Filmmaterial über die verschiedenen Projekte der Stiftung wird sowohl auf den jeweiligen Internetseiten gezeigt und ist auch bei *films-fortheearth.org*, Vimeo und Youtube abrufbar.

Insgesamt zeigt sich über das Jahres 2022 bei allen Parametern ein sehr wechselhafter Verlauf. Besucherzahlen und Seitenansichten haben sich seit 2019 verdoppelt. Gelegentliche Peaks erscheinen eher zufällig und lassen sich nicht eindeutig kausal deuten oder auf bestimmte Kampagnen und Ereignisse beziehen.

Die Webseite ist weitgehend dreisprachig angelegt (Deutsch, Englisch, Spanisch). In der Summe beziehen sich die Seitenaufrufe ähnlich wie im Vorjahr zu etwa 51 % auf die deutschsprachigen Seiten, zu etwa 30% auf die englische Version, während die spanische Sprachversion bei etwa 19% der Seitenaufrufe gewählt wird. Die Sprachwahl spiegelt sich in der geografischen Verteilung der Aufrufe, die zumeist Europa und Nordamerika zugeordnet werden können. Zurilfe aus dem afrikanischen Kontinent sind erwar-

Tabelle Kanaltypen - Zugang zur Seite finden Besucher vor allem über Suchmaschinen. Direkter Zugriff auf eine spezielle Seite ist ebenfalls von Bedeutung. Verlinkungen und die Sozialen Medien spielen noch eine geringe Rolle.

Kanaltypen		
KANALTYP	BESUCHE	AKTIONEN
Suchmaschinen	12.597	18.821
Direkte Zugriffe	4.639	8.881
Websites	946	2.034
Soziale Netzwerke	98	143

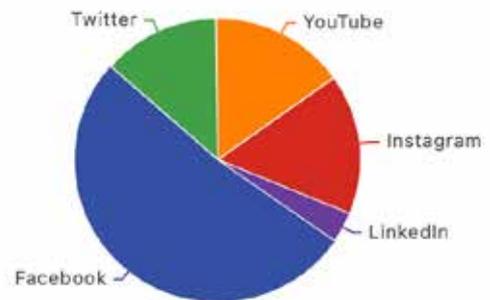


Die geografische Herkunft der User konzentriert sich auf Europa und Nordamerika mit erwartungsgemäß großen Lücken auf dem afrikanischen Kontinent.

tungsgemäß gering, mit einem Schwerpunkt in Ostafrika (Kenia, Tansania) bzw. Westafrika (Cote d'Ivoire, Ghana Nigeria), wo die Stiftung mit Projekten vertreten ist.

In der deutschsprachigen Version und in geringerem Maße auch in der spanischen Version werden am häufigsten Seiten aufgerufen, die

sich mit den verschiedenen Themenfeldern im redaktionellen Teil beschäftigen (Mangroven, Riffe, Küsten etc.. Diese werden vornehmlich über Suchmaschinen und entsprechende Suchbegriffe gefunden. Seiten, die Projekte der Stiftung porträtieren bleiben in der deutschen wie in der spanischen Version dahinter deutlich zurück. Anders in den englischsprachigen Version, wo tatsächlich die projektbezogenen Seiten der Einstieg sind.



Ein Großteil der Besucher aus den Sozialen Medien kam insbesondere über Facebook, deutlich weniger über Instagram und YouTube oder Twitter.

2022 wurden die Kanäle Instagram und Facebook weiterhin gepflegt, um die Reichweite der Stiftungsthemen zu vergrößern. Das Bildmaterial für die Posts, die auf beiden Kanälen identisch sind, illustrieren das gegenwärtige Projektgeschehen, beziehen sich auf aktuelle Ereignisse der Stiftungsarbeit oder aktuelle Meeresthemen.

Über die Sozialen Medien kamen Besucher der Webseite vornehmlich durch Facebook und Instagram (Meta), in geringerem Maße von Youtube oder Vimeo. Dieser Trend der vergangenen Jahre setzt sich auch im 2022 fort. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Facebook die Verlinkung auf externe Seiten leicht macht, während Instagram das Teilen von Links in Posts und Kommentaren nicht ermöglicht.

INTERNATIONAL

Slow Fish-Kampagne: Die Meere verstehen

Der Fischfang ist seit vielen Jahren ein strategisches Thema für Slow Food. Beim Fischfang, wie auch bei der Landwirtschaft, ist Slow Food der festen Überzeugung, dass jeder Einzelne dazu beitragen kann, das derzeitige globalisierte Lebensmittelsystem, das auf der intensiven Ausbeutung von Ressourcen basiert, zu verändern.



Ein Bericht von Joseph Puglisi & Paula Barbeito

Slow Fish ist ein internationaler Zusammenschluss von Menschen, die mit dem Meer leben. Gemeinsam mit anderen Partnern wurde auch 2022 eine fünftägige Reihe von Vorträgen und Meetings auf der *Terra Madre*-Jahreskonferenz in Turin organisiert. Jeder Tag war gefüllt mit Vorträgen, Diskussionen, Foren, Verkostungen verschiedenster Lebensmittel, ausgelassener Stimmung am Abend in der Enoteca, leidenschaftlichem Austausch über neue Strategien, Interviews, ersten Präsentationen und emotionalen Verabschiedungen.

Die zahlreichen kulturellen Erfahrungen und Möglichkeiten zur Interaktion boten einen Raum

für die rasche Verbreitung von Ideen und die Schaffung eines Gefühls der gemeinsamen Gemeinschaft. Das Event steht damit *pari pro toto* für die vielfältigen Aktivitäten des weltweiten Netzwerkes und seiner Mitglieder im Jahr 2022.

Viele der Themen aus früheren Veranstaltungen wurden wieder aufgegriffen. Dabei ging es um die realen Herausforderungen wie Enteignung, Kolonisierung und Praktiken der Einfriedung und Ausgrenzung, aber auch um Projekte, die sich für Vielfalt, Lokalisierung, Selbstverwaltung und die Verteidigung der menschlichen Gesellschaften einsetzen, die mit dem Ozean leben und in vielen Fällen auch noch gedeihen.

Vor allem aber wurde deutlich, dass das Konzept der Blue Commons, das erstmals auf der Slow Fish 2019 vorgestellt wurde, nach wie vor das Herzstück der Slow Fish-Botschaft ist. Es

ist eine konzeptionelle Antwort auf das, was als „Ocean Grabbing“ oder die Privatisierung von Meeresressourcen bezeichnet wurde.

Kämpfe auf See

Die Blue Commons waren ursprünglich der Gegenpol zur Blue Economy. Wie der Name schon sagt, ist die Blue Economy grundsätzlich im Diskurs des wirtschaftlichen Fortschritts angesiedelt. Sie konzentriert sich auf die Entwicklung der weltweiten Gewinnung von Meeresressourcen

die Mangroven entlang der Pazifikküste besetzt hat. Trotz ihres Status als Kohlenstoffsenken und natürlicher Schutz vor Stürmen werden die Mangroven systematisch zugunsten der Garnelenzucht entfernt. Die indigene Bevölkerung, die bis vor kurzem dort lebte, verliert ihren Landbesitz. Die Shrimp-Industrie in Ecuador setzt auf konsequente Ausgrenzung mit bewaffneten Sicherheitskräften, Elektrozäunen, Stacheldraht und Kampfhunden.



Der Parco Dora ist ein innerstädtischer Park in Turin in Oberitalien. Der Park war bis in die 1990er Jahre ein Industriegelände auf 450.000 Quadratmetern, zentral am Fluss Dora

Riparia. Die geräumten Areale wurden teilweise begrünt oder zu Veranstaltungsflächen umgewidmet.

und basiert auf Modellen des Wachstums und der Akkumulation. Trotz des Versprechens der Nachhaltigkeit muss sie daher um jeden Preis der Gewinnmaximierung Vorrang einräumen und provoziert Konflikte.

Beispiel aus Peru und Ecuador: Hilda Fany León Aguayo, erntet Muscheln und ist Anwältin einer lokalen Gemeinschaft von Frauen, die um den Erhalt der komplexen Beziehungen in den peruanischen Mangroven kämpfen. Gegenspieler ist die groß angelegte Shrimp-Industrie, die

Aus Blauer Wirtschaft wird „Blaue Angst“, wie afrikanische Kleinfischer es formulierten. Die lokale Bevölkerung ist durch die Garnelenindustrie, die die Uferzonen kolonisiert hat, verarmt und unterernährt. Grundlegend ist das System der Bestechung, das die finanziellen Kontrolltechnologien verstärkt. Diese können sowohl auf lokaler als auch auf höchster Regulierungsebene stattfinden.

Die Wirtschaft wird das Meer nicht retten

Um Fragmentierung, Desintegration und Un-

gerechtigkeit zu überwinden, müssen lokale, indigene Produkte aufgewertet und ein Co-Management-System zwischen allen Parteien wiederhergestellt werden. Die Commons, das Gemeingut, gehört allen gemeinsam und daraus ergibt sich auch eine gemeinsame Verantwortung. Diese Verpflichtungen ergeben sich nicht aus der rechtlichen Zuständigkeit oder aus Eigentumsansprüchen, sondern bestehen immer dann, wenn wir uns um die Gemeingüter kümmern und auf sie zugreifen.

In einer Gruppenpräsentation berichteten kanadische Mitglieder auf dem Activist Square über das Thema „Ocean Grabbing“. Tasha Sutcliffe, eine Expertin für Fischerei, wirtschaftliche Entwicklung von Gemeinden und Geschäftssysteme ist Mitglied des internationalen Beirats von Slow Fish sprach über unlauteren Lobbyismus. Es gibt eine Übernahme durch Unternehmen, Investoren werden an den Entscheidungstisch der Regierung eingeladen.

Beispiel: Da der legale Zugang und die Fischereirechte zu einem weiteren knappen Gut werden, wird das Kapital zu einem begrenzenden Faktor für den Einstieg in das Fischerleben. Die Lizenzkosten sind für viele zu hoch, um sie sich leisten zu können. In vielen Fällen sind die Investoren aus der Industrie am Ende die alleinigen Eigentümer aller Fischereirechte in einer Region, wodurch die einzelnen Fischer in die Position von Lohnempfängern gedrängt werden, die keinen Anspruch auf ihren eigenen Fang erheben können. Unter diesen Bedingungen stellt sich am Ende auch die Frage, wie junge Menschen für die Fischerei gewonnen werden können.

Auch der Handel spielt eine wichtige Rolle bei der Erzeugung anderer Formen der blauen Angst. Thor Øivind Jensen stellte das norwegische „Makrelen-Paradoxon“ vor. Junge Makrelen, „Pir“ genannt, zu essen, hat in Norwegen Tradition, das Problem ist der Vertrieb. Denn weil viele kleine Fischhändler*innen in den Ortschaften entlang der norwegischen Küste aufgegeben haben und viele kleine Anlandestellen der Fischer zugunsten weniger großer Fischereihäfen geschlossen wurden, ist frischer Fisch oftmals nur mit einiger

zeitlicher Verzögerung an den Fischtheken der großen Supermärkte vor der Stadt zu bekommen. Pir aber sind klein und leicht verderblich, die Lebensmittelketten gehen kein Risiko mit verderblicher Ware ein und bevorzugen stattdessen Zuchtlachs. Pir werden zwar weiterhin gefischt, weil sie aber nicht mehr zu den Menschen gelangen, wird aus der wertvollen Ressource eben Fischfutter für die Aquakultur von Zuchtlachs. Und man braucht etwa zehn Kilogramm Makrelenfutter, um ein Kilo Zuchtlachs zu produzieren.

Caroline Bennett, Gründerin des Restaurants Moshi Moshi erinnerte das Publikum daran, dass Sushi seit jeher ein Festessen und kein alltäglicher Snack ist. Mit der wachsenden weltweiten Nachfrage nach Sushi wurde ein Fischprodukt benötigt, das die Lücke der verschwindenden Arten wie Roter Thun und Steinbutt füllt. Die Entwicklung von Zuchtfischen ab den 1980er Jahren machte den Lachs zu einer industriellen Zutat für die Sushi-Produktion in aller Welt. Das exponentielle Wachstum der Aquakultur bedeutete jedoch auch eine Intensivierung des Inputwachstums.

Zuchtlachs liefere zwar mehr Kalorien pro Kilo, diese Kalorien jedoch auf einen höheren Gehalt an entzündungsfördernden Omega-6-Fettsäuren und den Verzehr von minderwertigen Futtermitteln zurückzuführen seien. Wild gefangene Lachse hingegen ernähren sich von Krill und Schalentieren, die zwar magerer sind, aber neben anderen Nährstoffen auch einen höheren Gehalt an Vitamin B und viel gesünderen Omega-3-Fettsäuren aufweisen.

Clement Oliviera erläuterte die ineffiziente Verteilung, mit der kleine Fischer in Katalonien, Spanien, konfrontiert sind. Dort, wie auch in Norwegen, wird der Vertrieb entweder durch private oder staatliche Sortieranlagen geregelt. Ähnlich wie bei den Lizenzkosten hat die Regierung die rechtlichen Voraussetzungen dafür geschaffen, dass alle Fischer, unabhängig von ihrer Größe oder ihrem Standort, ihre Fänge über solche Korridore verarbeiten müssen. So muss Herr Oliviera alle Fische und Krustentiere, die er in seinen örtlichen Fischgründen fängt, 35 Kilometer weit zur nächsten Station transportieren. Dort geht er

einfach mit seinen Kisten durch und bezahlt die Gebühr. Dann kann er wieder zurückfahren, um seinen Fisch an das Restaurant zu verkaufen, das nur wenige Meter von der Anlegestelle seines Bootes entfernt liegt.

Als Antwort auf diese Situation haben die Fischer gemeinsam eine Genossenschaft gegründet, die es ermöglicht, den Fisch direkt an der Anlandestelle zu verarbeiten. Indem sie auf ein stärker integriertes System setzen, ebnet sich



Das Slow Food Youth Network solidarisiert sich mit den Fridays for Future.

der Weg für eine größere finanzielle Rentabilität und eine kohlenstoffärmere Fischerei, während es gleichzeitig der Gemeinschaft mehr Autonomie und Integration bietet.

Anhand der vielen Beispiele, die in diesem Jahr präsentiert wurden, wird deutlich, dass die Blaue Angst viele Formen annimmt. In den Food Talks und Foren auf Terra Madre 2022 wurde jedoch ebenso deutlich, dass die Blue Economy ein einheitliches Ziel für die gesamte blaue Allmende der Welt hat: sie strebt auf die Monokultur von Fischereipraktiken, auch wenn eine solche Monokultur zu sozialer Ungerechtigkeit führt,

weiterhin zielt sie darauf ab, die Macht in den Händen von immer weniger Investor*innen und Interessenvertreter*innen zu konsolidieren, auch wenn eine solche Konsolidierung zur Auflösung der lokalen Gemeinschaft führt, und sie nutzt ihre Macht, um Regierungs- und Wirtschaftsentscheidungen zu manipulieren und zu beeinflussen. So asymmetrisch die Größenverhältnisse zwischen Klein und Groß in der Branche auch geworden sind, die Slow-Fish-Gemeinschaft sucht weiterhin nach der Wiederherstellung des



Das fünfzügige Festival ist offen für Besucher.

Gleichgewichts.

[Auf der Suche nach einem blauen Vertrauen](#)

Wie sieht also die Regeneration in den Blue Commons aus? Wenn Commoning tatsächlich eine Aktion ist, welche Aktionen werden dann zum Schutz unserer Ozeane unternommen? Und wenn das Blaue Gemeingut im Widerspruch zur Blauen Wirtschaft steht, können wir dann Kräfte mobilisieren, um der Blauen Angst zu widersprechen?

Mit ihrer Organisation Havhøst (Meeresernte) hat Jannie Vestergaard aus Dänemark zusammen mit Gemeindemitgliedern Unterwasser-Gärten für den gemeinschaftlichen Anbau von Muscheln,

Austern und Seetang eingerichtet. „Wir sind Bauern in Neoprenanzügen“, sagte Vestergaard. Das System soll ökologisch und sozial regenerativ sein, die Meeressäuger dienen auch der Umweltbildung und sollen die Essgewohnheiten verändern, sollen das Verständnis von Lebensmitteln und ihrer Produktion zu beeinflussen. Das Programm gibt es in zehn dänischen Gemeinden und soll sich in der nordischen Region replizieren.

Die Verbreitung von Ideen war für viele Vorträge



Die internationale handwerkliche, nachhaltige Fischerei ist bei Terra Madre mit Fisch und Meeresfrüchten präsent.

gende ein wichtiger Aufruf zum Handeln. Marta Cavallé, Mittelmeerkoordinatorin der Plattform Low Impact of Fishers of Europe versucht, das Entstehen von kurzzeitigen Lebensmittelsystemen zu fördern. Durch die Zusammenarbeit mit Partner*innen aus Spanien, Italien und der Türkei werden derzeit Daten ausgewertet, um Erfahrungen und Methoden zu systematisieren, die mit anderen geteilt werden können. Einige Fischer sagen, dass sie nicht den Mut gefunden hätten, weiterzumachen, wenn sie nicht einen anderen Fischer getroffen hätten, der versucht, die gleichen Probleme zu lösen. Der Zugang zu

Wissen und inspirierenden Erfolgsgeschichten hat große Bedeutung. Die Medien vermitteln oft, dass wir mit unseren Bestrebungen allein sind. Sie neigen dazu, die Erfolge der Blue Economy herauszustellen, auch wenn diese Erfolge in einem negativen Licht stehen. In der Tat findet man nur selten Berichte, die sich mit dem gemeinsamen Handeln befassen. Infolgedessen fühlen sich weltweit Kleinfischer*innen oft zunehmend allein und kämpfen gegen eine immer größer werdende Hegemonie.



Im Forum „Meeresschutzgebiete: Biodiversität, Tourismus, Schönheit“ wurde ein Projekt in der italienischen Region Apulien vorgestellt, das Meeresschutz und Kleinfischerei miteinander verbindet. Die handwerkliche Fischerei dort verfolgt seit einiger Zeit aufmerksam die Erfolge der Meeresschutzgebiete (MPA) Porto Cesareo und Torre Guaceto. Obwohl beide Gebiete sehr unterschiedlich sind, werden sie kooperativ verwaltet. In zehnjähriger Arbeit wurden wissenschaftliche Erkenntnisse und traditionelles ökologisches Wissen integriert, was zu einem Bewirtschaftungsplan führte, der nicht nur der biologischen Vielfalt des Meeres zugutekam, sondern auch die Lebensqualität der lokalen handwerklichen Fischer verbesserte. Dies hat das Interesse anderer handwerklicher Fischer in dieser Region geweckt, die das Konzept übernehmen möchten.

Sonia Strobel, Leiterin und Mitbegründerin von Skipper Otto in Vancouver, Kanada, erläuterte in einem Vortrag mit dem Titel „Fischernetze und Netzwerke“ das Modell ihres Unternehmens für eine gemeinschaftsgestützte Fischerei. Nach dem Vorbild der Kleinbauern können die Ver-

braucher eine Partnerschaft mit dem Netzwerk von Fischern eingehen, die mit Skipper Otto zusammenarbeiten. Durch diese Unterstützung und den Erhalt von Zahlungen im Voraus können Entscheidungen darüber getroffen werden, welche Fischarten gefangen werden, wo sie vertrieben werden und wie Informationen am besten auf möglichst transparente Weise vermittelt werden können.

Der Ansatz von Frau Strobel ist sehr interdisziplinär. Sie wirft ein weites Netz aus, um ein breites Spektrum an Wissen aus Fischerei, Landwirtschaft, Wirtschaft und Politik zu sammeln und für neue Anwender*innen, die die Arbeit von Skipper



Die Vielfalt von Lebensmitteln und die Vielfalt der Zubereitungswege wird in zahlreichen Workshops präsentiert.

Otto nachahmen wollen, bereit zu stellen.

Die präsentierten Ideen zu Vertrauen, Gemeinschaft und Integrität helfen eine Alternative zur blauen Angst zu definieren. Es ist nicht die Angst, die das Slow-Fish-Netzwerk antreibt, seine leidenschaftliche Reise zu guten, sauberen und fairen Lebensmitteln fortzusetzen. Vielmehr ist es der Mut, den wir aus unserem Glauben an die blaue Allmende schöpfen. Vielleicht sollten wir anfangen, über das blaue Vertrauen zu sprechen.

Eine Strategie zur Vertrauensbildung

Der Höhepunkt unseres Diskurses fand während des Slow Fish-Strategietreffens am Sonntag statt. Unter der Leitung von Paula Barbeito, der Direktorin von Slow Fish, bot das Treffen einen Raum für alle interessierten Akteure innerhalb des internationalen Slow Food Netzwerks. In der dreistündigen Debatte, an der sechs der sieben

Kontinente und über 20 Nationen teilnahmen, wurden viele der im Vorfeld diskutierten Themen vertieft. Sie war daher ein Schmelztiegel für die Zusammenfassung von Ideen und die Erörterung der wichtigsten Themen, mit denen Slow Fish in diesem Jahr konfrontiert ist.

Zu den Herausforderungen zählen die Industrialisierung, die Verbraucherverziehung und der Mangel an Ressourcen. Zu den Strategien gehörten die Entwicklung eines besseren Verständnisses zwischen den Interessengruppen, der Aufbau von Netzwerken mit Kleinfischern, die Verbindung zu den Verbrauchern, das Feiern von Erfolgen und die Bildung von Allianzen.



Terra Madre ist eine wichtige Plattform für den internationalen Informationsaustausch der Mitglieder von Slow Fish

Als ein Instrument zur Bewältigung dieser Herausforderungen und Umsetzung der Strategien kann ein Slow-Fish-Atlas und eine Blue-Commons-Kampagne sein. Der Atlas wurde erstmals auf dem Strategietreffen 2016 erwähnt. Das Konzept der blauen Allmende wurde dem Netzwerk erstmals 2019 vorgestellt. Es wurden jedoch noch keine konkreten Maßnahmen ergriffen, um beide Projekte voranzubringen. Wie kann ein solches Instrument aussehen? Auf welche Weise können die Blue Commons unterstützt und gefördert werden?

Nach und nach begannen diese einzelnen Taktiken, sich zu bündeln. Im Allgemeinen ging es darum, einen Weg zu finden, die Wahrheit über die Blue Economy an bestimmten Orten aufzudecken, und sie konzentrierten sich auf einzelne Produkte oder Projekte. Mit der Zeit begann die

Gruppe jedoch, die Blue Commons nicht als bestimmte Menschen, Orte oder Dinge zu beschreiben, sondern als die Beziehungen, die zwischen ihnen bestehen. Anstatt sich auf ihren individuellen Platz in den Blue Commons zu konzentrieren, begannen sie, über die Verbindungsfäden zwischen den einzelnen Handlungen zu sprechen, die zur Konstruktion der Commons dienen.

What do we stand for?

Vielleicht kann das blaue Vertrauen, das wir anstreben, nur durch eine stärkere Integration des Wissens und der Weisheit, über die unser Netzwerk verfügt, erreicht werden. Ausgehend von unserer Erfahrung bei Terra Madre 2022 kann dieses Vertrauen auf drei Leitaktionen beruhen:

- 1) Es zielt darauf ab, Fischereipraktiken, Produkte und Vertriebsmethoden zum Nutzen aller Mitglieder der Gemeinschaften, die sie produzieren, zu diversifizieren,
- 2) Es zielt darauf ab, die Macht und den Zugang zu den Gemeingütern des Ozeans zu dezentralisieren, um die soziale und ökologische Gerechtigkeit zu regenerieren, und
- 3) Es arbeitet daran, Geschichten und Praktiken der blauen Gemeingüter mit einem immer größer werdenden Netzwerk von Interessenvertretern zu teilen, um alle Menschen überall zu ermutigen, ihre eigenen Praktiken der Regeneration beizubehalten.

Am Ende des Treffens rief Jens Ambsdorf von der Lighthouse Foundation alle Mitglieder des Slow-Fish-Netzwerks dazu auf, ihre Überzeugungen in Stichpunkten darzulegen. Sobald diese gesammelt sind, wird ein Beirat ausarbeiten, wofür die Mitglieder von Slow Fish stehen.

Wenn Slow Food die Idee eines Slow-Fish-Atlas und einer Kampagne zu den blauen Gemeingütern vorantreiben will, geht es darum die gemeinsame Verantwortung, den Wissensreichtum unserer Gruppe zu bündeln und Ressourcen für die Vernetzung zu mobilisieren. Wenn es gelingt, einen Raum für die Mitglieder des Netzwerks zu schaffen, in dem sie sich über bewährte Praktiken austauschen und um Unterstützung bitten können, könnte es gelingen, die so dringend benötigte interne Vernetzung zu schaffen.

Ein weiterer Akt des Commoning

Die japanische Delegation hielt am Freitag auf dem Rasen neben dem Hauptpavillon im Parco D'ora einen „Seegras-Gipfel“ ab. Sie entfalteten einen vier Meter langen Stoffstreifen, auf den sie getrocknete Algen in allen erdenklichen Variationen ausloteten: knusprige Aonori, gerbstoffreiche Mozuko, schwarze Hijiki und viele andere. Nach und nach wurde die kleine Delegation aus Japan von Schaulustigen umringt und in der Zwischenzeit fügten Produzenten aus Europa und anderen Ländern Irischmoos und Seesalat hinzu. Bald war das gesamte Stück reinweißen Stoffs von Rand zu Rand mit etwas bedeckt, das jemand aus den Weltmeeren gesammelt hatte.

Förderungszeitraum:

seit Mai 2012

Fördersumme 2022:

27.500 Euro

Projektpartner:

Slow Food International (SF)
Secretary General, Paolo Di Croce
Piazza XX Settembre, 5
12042 Bra (CN), Italy

OMCARs Palk Bay Center 2022

Mangroven sind Nahrungs- und Brutstätte für eine Vielzahl von Meerestieren, darunter kommerziell wertvolle Krebse, Garnelen und Fische. Die Mangroven und Seegraswiesen im Bereich des Palk Bay Centers spielen eine Schlüsselrolle beim Schutz der Küsten, wie zuletzt während des Zyklons Gaja im Jahr 2018. Mangroven binden atmosphärischen Kohlenstoff, die Wiederherstellung der Mangroven ist von entscheidender Bedeutung für den Klimaschutz.



Ein Bericht von Vedharajan Balajii

Die Regierung Tamil Nadus hat großflächige Mangrovenpflanzungen entlang der Küste der Palk Bay angekündigt und OMCAR mit der Projektleitung beauftragt. Mehr als 13.000 Setzlinge wurden 2022 dazu angesetzt. Die Mittel dazu hat das District Green Committee zur Verfügung gestellt.

Beteiligung der Bevölkerung

Die Baumschule wurde gemeinsam mit Freiwilligen aufgebaut. Dorfbewohner*innen haben sich zudem am Auffüllen der Substrattüten für die Setzlinge beteiligt und arbeiteten mehrere Tage daran, eine dornige Hecke als Zaun um die Mangrovenbaumschule zu bauen. Das vom District Forest Office finanzierte Projekt bezieht Fischer, Mitglieder von Selbsthilfegruppen und Fischer-

frauen in großer Zahl ein, nicht nur um Arbeitsplätze zu schaffen, sondern auch um ihre Verantwortung für den Schutz ihrer Dörfer vor den Auswirkungen des Klimawandels zu stärken.

Erfolge 15 Jahren nach Wiederaufforstung

Mangroven, die 2007 von der OMCAR-Stiftung entlang der Küstendörfer des Thanjavur Distrikts gepflanzt wurden, sind jetzt zu einem ausgewachsenen Wald geworden. Dieses Walddickicht aus *Rhizophora mucronata* ist in den letzten 15 Jahren bis zu 7 Metern Höhe aufgewachsen. Die einheimischen Fischer fangen Schlammkrabben und Garnelen aus den wiederhergestellten Mangrovegebieten.

Nach der offiziellen Anerkennung der Gebiete durch die District-Verwaltung im August 2022 wurden im Dorf Keezhathottam mit finanzieller Unterstützung der staatlichen Stellen mehr als

12.000 Mangrovensetzlinge gepflanzt. Dieses Modell zeigt, dass ein langfristiges Management der in den Flussmündungen wieder entwickelten Mangroven mit Unterstützung der lokalen Bevölkerung erfolgreich auch auf andere Gebiete übertragen werden kann.

Die dichten Mangrovenbestände, die von der OMCAR-Stiftung im Dorf Keezhathottam wiederhergestellt wurden, lieferten etwa 7.000 Setzlinge, die von der Bezirksforstverwaltung aufge-



Für die Setzlinge wurden bisher Plastikbeutel mit Substrat verwendet, die oftmals als Müll an der Küste landeten.

zogen und an den ausgewählten 14 Standorten gepflanzt werden. Wir erwarten in den ersten zwei Jahren einen natürlichen Verlust von 15 bis 20 % der verpflanzten Mangroven.

Palmyra statt Plastik in der Baumschulpraxis

Das OMCAR-Team entwickelte zusammen mit dem Forstministerium von Tamil Nadu eine kostengünstige, umweltfreundliche Mangrovenbaumschule. Für die Aufzucht der Setzlinge werden große Mengen substratgefüllter Plastiktüten verwendet, die nach Gebrauch oftmals die Lebensräume der Küste verschmutzten. OMCAR entwickelte eine Alternative unter Verwendung von Palmyra-Blättern, die eine lokal verfügbare Ressource sind. Palmyra-Blätter haben einen vergleichsweise hohen Zellulosegehalt und bieten daher eine bessere strukturelle Unterstützung, wenn sie mit feuchter Erde oder Schlamm gefüllt werden.

Im Rahmen des Versuchs wurden sowohl Kunststoff- als auch Palmyra-Säcke getestet. Die Palmyra-Säcke begannen sich zu zersetzen, als die Mangroven-Setzlinge gut angewachsen und bereit für die Pflanzung waren. Der Transport der Palmyra-Säcke von der Baumschule zur Pflanzung erforderte etwas mehr Sorgfalt. Aber am Ende wurden die Palmyra-Säcke direkt mit den Mangroven-Setzlingen eingegraben, was den Setzlingen zusätzliche Nährstoffe zuführte. Die Bezirksregierung akzeptierte dieses Modell und



Die umweltfreundliche, plastikfreie Alternative zu den Plastikbeuteln sind Palmyra-Geflechte.

OMCAR erhielt bereits den Auftrag, 6.000 Palmyra-Säcke für die Regierung zu liefern.

OMCAR wird zusammen mit lokalen NGOs in den nächsten fünf Jahren 5.000 Palmyra-Bäume pflanzen.

Baumpflanzungen auch im Hinterland

Baumpflanzungen in Schulen, als Teil der Initiative des District Collector Office zur Pflanzung von 1.000 Bäumen im Bezirk Thanjavur. OMCAR pflanzte Baumsetzlinge in fünf Schulen entlang der Küste des Thanjavur Distrikts, als Teil der Initiative des District Collector des Thanjavur Distrikts, 100.000 Bäume zu pflanzen.

Umweltmonitoring im Küstenbereich

Auf einer Länge von 57 Kilometern entlang der Küste der nördlichen Palk Bay wurden Mangrovegebiete untersucht, um die Habitatstruktur,

den Erhaltungszustand und Gefährdungen zu verstehen. Ein Team von Praktikant*innen aus allen Teilen Indiens war an dem Projekt beteiligt. OMCAR vermittelte die Methodik der Feldarbeit, die Datenerfassung und -verarbeitung und das Verfassen von Berichten. Dieses Projekt wurde vom Forstministerium von Tamil Nadu finanziert.

42 permanente Mangroven-Transekte wurden entlang der Küste des Dugong-Schutzgebietes angelegt. Diese 20 m langen Transekte sind dau-



Praktikant*innen der OMCAR-Foundation erheben Daten zur Vitalität der Mangroven in der Region.

erhaft angelegt und georeferenziert, um dieselbe Studie zu wiederholen und die Mangrovenrestaurierung sowie die Entwicklung in den Küstengebieten zu verstehen. Im Rahmen der Studie wurden zwei weitere Mangrovenarten in der nördlichen Palk Bay identifiziert. Die Mangroven-Saatgutbank von OMCAR stellt 7.000 Setzlinge zur Verfügung, um ähnliche Standorte im Jahr 2022 nachzubilden.

Anlage von Kanälen

OMCAR erhielt den Auftrag vom Bezirksforstamt von Thanjavur für die Einrichtung von Fischgrätenkanälen in den Küstengebieten des Bezirks Thanjavur zur Wiederaufforstung der Mangroven auf einer Fläche von 100 Hektar.

Das Fischgrät-System hilft bei der Bewässerung des Meerwassers in den degradierten Mangrovegebieten. Jeder Kanal besteht aus einem

Zuleitungskanal und mehreren Verteilerkanälen. OMCAR hat die Fischgrätenkanäle mit bestehenden Kanälen verbunden, um den freien Fluss des Gezeitenwassers und die natürliche Verteilung von Mangrovensamen zu erleichtern. Zudem wurde eine Gärtnerei gemeinsam mit dem District Collector Office eingerichtet, so dass die in der Gärtnerei gezüchteten Mangrovensetzlinge in der Nähe des Gebietes gezogen werden können.



OMCAR unterstützt Schulen der Küstenregion bei der Anpflanzung von Bäumen in ihrem Umfeld.

Förderung nachhaltigen Lebensunterhalts

OMCAR unterstützt nach Möglichkeit durch das Bereitstellen von Material oder geringer Geldbeträge für verschiedene Initiativen in der Region. Dazu gehörte 2022 die Übergabe von Lehrmaterial und Müllsammelgefäßen für Schulen, der Bau von 12 Strohütten für handwerkliche Fischerfamilien, das Bereitstellen von Baumwolltuch für Kleinunternehmerinnen, Unterstützung bei der Anlage von Hinterhof-Gemüseärten, Solarlampen für etwa 90 Fischerfamilien oder die Unterstützung für Studierende aus Küstendörfern im Wert von je 50 Euro.

Das Programm Ziegenspende

Insgesamt wurden seit 2018 420 Ziegen durch das OMCAR-Programm „Share Your Goat“ gespendet. Dabei erhalten Familien weibliche Ziegen, deren Nachkommen an andere Familien weitergegeben werden. 2022 konnten durch das

Programm mehr als 30 weitere Familien beteiligt werden.

Vermikompost

OMCAR produziert kontinuierlich organischen Dünger in eigener Vermikompostanlage, in der organisches Material von Regenwürmern zu Dünger verarbeitet wird. Der Dünger wird zur Versorgung der Bäume auf dem Campus verwendet und an alle interessierten Familien in den umliegenden Küstendörfern für Gemüseärten gespendet.



Regenwürmer produzieren wertvollen Kompost für die Initiative zur Anlage von Gemüseärten in den Küstendörfern.

Das OMCAR-Team hat gute Erfahrungen mit dem Bau und der Wartung von Regenwurm- und Düngerproduktionsanlagen gesammelt. Als nächster Schritt wird unser Team solche Kompostieranlagen in den Dörfern bauen, in denen Gemüseärten angelegt wurden.

Kokospalmwedel-Dach - Lebensunterhaltsunterstützung zur Stärkung traditioneller Fertigkeiten

Die Anfertigung von Materialien zur Dacheindeckung aus Kokospalmwedeln ist für eine Frauengruppe durch den Verkauf der Produkte auf dem Markt eine regelmäßige, kleine Einkommensquelle. OMCAR organisierte eine LKW-Ladung getrocknete Kokosnussblätter für eine Gruppe von vier Frauen im Küstendorf Manora. Der Ertrag wird reinvestiert, um mehr Rohmaterial zu kaufen. Diese einkommensschaffende Initiative wird in den nächsten Jahren auch in anderen Dörfern eingeführt werden.

Der gemeinschaftsbasierte Ansatz ermutigt die Frauen zu arbeiten und ein tägliches Einkommen für ihre Familie zu erwirtschaften, zusätzlich zu den gespendeten Ziegen, Hühnern, Gemüseärten und Fischerei-Wohlfahrtsprogramm-Karten, die sie durch das OMCAR Palk Bay Centre erhalten haben.

Wohlfahrtsprogramm

Die Wohlfahrtsprogramme des Fischereiministeriums von Tamil Nadu erreichen die Dörfer durch



Kokospalmwedel sind der Rohstoff für die in Handarbeit hergestellten Dacheindeckungen traditioneller Wohnhütten.

OMCARs Kooperation. Seit 2020 beraten die Mitarbeitenden von OMCAR die Fischer*innen in den Küstendörfern über die acht Programme des Fischereiministeriums von Tamil Nadu und vermitteln ihnen, wie sie die Welfare Identity Cards des Fischereiministeriums beantragen können. Sie unterstützen bei den Formularen und organisieren die Dorffrauen in Gruppen, um das Fischereibüro aufzusuchen. OMCAR bezahlt auch die Antragsgebühr von Rs. 50. So konnten in den letzten zweieinhalb Jahren 142 Fischer*innen (einschließlich Behinderter und Witwen) ihre Identitätskarten für die Fischerei-Wohlfahrtsprogramme beantragen und fast die Hälfte von ihnen erhielt finanzielle Leistungen vom Fischereiministerium im Rahmen verschiedener Programme.

Katastrophenmanagement

Das K.M. College organisierte zusammen mit der OMCAR-Stiftung im OMCAR Palk Bay Centre eine

Veranstaltung zur Sensibilisierung für Katastrophenmanagement. Das Programm wurde vom Tamil Nadu State Council for Science and Technology finanziert.

Unser Zentrum diente in der Vergangenheit auch als Katastrophenhilfezentrum, etwa bei der Notversorgung der Bevölkerung nach Wirbelstürmen oder während der Corona-Pandemie. Die Einrichtung einer Palk Bay Marine Education and Disaster Response Facility im ersten Stock unseres Büros wird sowohl für die Ausbildung unserer Schüler*innen als auch für die Unterbringung von Praktikant*innen und als Schutz- und Hilfezentrum im Katastrophenfall sein. Das geplante Gebäude wird auch für Forschungsteams von Universitäten und Instituten genutzt werden.

Mit dem Marine Education Simulator im OMCAR Palk Bay Centre wurde eine Installation gebaut, die die Schutzwirkung von Mangroven vor Wellenschlag bei Sturmereignissen an unseren Küsten veranschaulicht.

[Dugongs, Seegras & Fischerei](#)

Zu den Themenkomplexen Seekühe, Seegras, nachhaltige Fischerei und Küstenökologie führt OMCAR seit Jahren an Grund- und weiterführenden Schulen der Region sowie bei verschiedenen Institutionen Informations- und Schulungsprogramme durch. Die mehrjährige intensive Zusammenarbeit bei der Ausbildung von Forstbediensteten und Wasserpolizei hat es auch diesen Institutionen ermöglicht, eigene Bildungsangebote für die Bevölkerung aufgebaut, um öffentliche Maßnahmen der Regionalentwicklung besser zu kommunizieren und umzusetzen.

Verschiedene Veranstaltungen zum Thema Dugong und Seegras wurde vom Forstbediensteten des Distrikts Thanjavur zusammen mit dem Forschungsteam des Wild Life Institute of India und der OMCAR Foundation im Dorf Somanathanpatinam durchgeführt. Dabei wurde die Bedeutung des Schutzes von Seegraswiesen für den Erhalt der Dugongs und die nachhaltige Produktivität der Fischerei herausgestellt. Die WII-Forscher erläuterten, wie die Dugongs dazu beitragen, die Verbreitung von Seegrassamen auf mehrere

Kilometer zu erhöhen, und wie Seegräser für die Zucht und Ernährung von kommerziell wertvollen Fischen, Krabben und Garnelen hilfreich sind.

Weiterhin werden am Palk Bay Center Trainings für Forstbereichsbedienstete Tamil Nadu Forest Academy zum Studium der Technologie des Seegrasanbaus und Strategien zum Schutz der Dugong durchgeführt.

60 Masterstudierende und 5 Forschende von der Annamalai Universität, der Bharathidasan Universität, K.M. College und der Alagappa Universität nahmen mit weiteren Teilnehmenden an einem Workshop teil, der den Schutz von Seegras und Dugongs für eine bessere Zukunft fokussierte. Internationale Referenten waren online zugeschaltet und führten zu einem interessanten Erfahrungsaustausch über Schutzmaßnahmen und neu Erkenntnisse.

Etwa 1.000 Kinder aus 16 Schulen erhielten Informationen und Broschüren zur Ökologie der Seekühe, den Lebensraum Seegras und nachhaltige Fischerei. Die Veranstaltungen nutzen auch spielerische Methoden und attraktive Wettbewerbe.

[Partizipative Entwicklung der Seegraswiesen](#)

Die von der Stiftung OMCAR entwickelten umweltfreundlichen und kostengünstigen Methoden zur Wiederherstellung von Seegraswiesen mit Kokosfasern, Jute und Bambusrahmen werden jeden Sommer in der Palk Bay in unterschiedlichen Tiefen und Bodenverhältnissen und unter Verwendung verschiedener Arten wie *C. serrulata*, *C. rotundata*, *S. isoetifolium* und *E. acoroides* repliziert.

Lokale Fischer, die Experten im Tauchen mit vor Ort hergestellten Masken und Flossen sind, sind an den Seegras-Restaurierungsprojekten beteiligt. Von den lokalen Fischern wird berichtet, dass die Seegras-Restaurierungsgebiete eine höhere Fischereiproduktivität haben.

Für die Schnellbewertung der Seegrasbestände wurden zehn Transekte angelegt. Jedes Transekt ist zehn Kilometer lang und umfasste zehn

Probenahmestationen, die jeweils einen Kilometer voneinander entfernt waren. Die Studie wurde also an insgesamt 100 Probenahmestationen durchgeführt. An jeder Station wurden Tiefenprofile ermittelt, Videos des Untergrunds aufgenommen, Wasserproben und Sedimentproben entnommen sowie Parameter wie Temperatur, Salzgehalt, pH-Wert und andere erfasst und vom Wildlife Institute of India analysiert.



Lokale Fischer sind mit ihren selbst hergestellten Masken und Flossen versierte Taucher und an der Umsetzung der Seegrass-Restauration direkt beteiligt.

Problematische Fischerei

Das Orientierungsseminar zum Thema „Erschöpfung der Fischereiressourcen und Lösungen“ für Studierende des Tamil Nadu MGR Fisheries College vermittelte einen Einblick in die Überfischung der Palk Bay in den vergangenen Jahren und deren Auswirkungen auf sozioökonomische und internationale Konflikte. Das Ökosystem der Palk Bay wurde ausgebeutet, die Grenzen sind bereits überschritten. Die Seegrasswiesen und Mangroven der nördlichen Palk Bay müssen durch einen partizipatorischen Ansatz geschützt und die Fischereiflotten stärker überwacht werden, um den sozialen und wirtschaftlichen Status der lokalen Gemeinschaft zu stabilisieren.

Im Rahmen des Seminars wurde auch erklärt, welche Arten in den Gewässern der Palk Bay gefährdet sind, welche Bedeutung ihnen nach dem

Wildlife Act 1972 zukommt und wie sie geschützt werden können. Die Studierenden wurden auch gebeten, ihre zukünftigen Forschungsarbeiten zu wählen, um die Politik und die Entscheidungsfindung der nationalen und regionalen Regierungen zu unterstützen.

Krabben & Garnelen

In Palk Bay Center wurde für das Museumsteam eine Schulung zur Konservierung von Meerestieren organisiert. Im Museum des OMCAR Palk Bay Centre werden verschiedene Fische, Krabbe und Mollusken für Besucher ausgestellt.

Das Central Marine Fisheries Research Institute (CMFRI) führt u.a. in der Palk Bay regelmäßig Besatzaktionen mit Larven der Grünen Tigergarnele (*Penaeus semisulcatus*) durch, um den natürlichen Bestand aufzufüllen und die Produktivität der Garnelen zu steigern. Dies trägt dazu bei, den Lebensunterhalt der Fischer in der Region zu sichern und einen nachhaltigen Garnelenbestand in freier Wildbahn zu erhalten und zu pflegen. Im Rahmen des Projekts werden in einem Zeitraum von vier Jahren (2022-2026) insgesamt 200 Millionen Post-Larven der Grünen Tigergarnele in der Palk Bay und im Golf von Mannar in der Tamil Nadu ausgesetzt.

Förderzeitraum:

seit Juni 2004

Fördersumme 2022:

29.170 Euro

Projektpartner:

Organization for Marine Conservation, Awareness and Research OMCAR
Dr. Vedharajan Balaji
156, Mannai Nagar, Mattusanthai Road,
Pattukottai-614 601. Tamil Nadu, India
www.omcar.org

Einwegplastikfreie Schulen auf den Banda-Inseln

Bis zum Beginn der Covid-19 Pandemie 2020, die in Indonesien dafür sorgte, dass alle Schulen für eineinhalb Jahre vollständig in den Fernunterricht übergingen, etablierten wir unser Konzept der Plastikfreien Schulen an zwei Schulen auf der Insel Banda Naira. In diesen Schulen werden keine Einwegplastiks mehr verwendet und die Lehrer haben unser Kurrikulum übernommen.



Ein Bericht von Mareike Huhn

Mit jährlich schätzungsweise 0,5 bis 1,3 Millionen Tonnen Plastikeintrag in die Ozeane, ist Indonesien der zweitgrößte Ozeanverschmutzer der Welt. Als Inselstaat steht Indonesien vor enormen logistischen Herausforderungen bei der Abfallbehandlung und -entsorgung. Daher sind erfolgreiche Abfall-Management-Strategien oft lokaler Natur, insbesondere wenn es sich um kleine und weit abgelegene Inseln handelt.

Auf den Banda-Inseln, einer kleinen Gruppe von Inseln mitten in der Bandasee, bauten wir 2012 ein gemeindebasiertes Abfall-Management-System auf. Geleitet wird es von dem einheimischen Bandanesen und früheren Englisch-

lehrer Magafira Ali, dessen Traum es ist, dass eines Tages kein Müll aus Banda mehr ins Meer gelangt und sich das Konzept auf andere Inseln erweitert.

Bildung als Schlüssel

Wir sind davon überzeugt, dass nur eine Änderung der Gewohnheiten die Menge an Plastik, die in die Ozeane der Welt gelangt, drastisch reduzieren kann. Diese Veränderung wird mit der nächsten Generation, den heutigen Kindern, einhergehen. Durch die Einführung eines Lehrplans zur Abfallverminderung und zum Recycling in allen Schulen können alle Kinder von Banda - eine vollständige zukünftige Generation von Entscheidungsträgern - erreicht werden. Das Unterrichten der Kinder wird auch zu einer Verhaltensänderung in ihren Familien führen. Darüber hinaus bietet es ein Beispiel für andere Inseln und Gemeinden in Indonesien.

Wir haben unser Konzept der Plastikfreien Schulen an zwei Schulen auf der Insel Banda Naira etabliert. In diesen Schulen werden keine Einwegplastiks mehr verwendet, in den Klassenzimmern gibt es Wasserspender und Tassen, Mülleimer zum Sortieren stehen bereit und die Lehrer haben das Kurrikulum, welches wir ihnen ein Jahr lang nahe brachten übernommen, bzw. adaptiert.

Unterricht

Wenn eine neue Schule in unser Programm aufgenommen wird, besprechen Magafira Ali und Mareike Huhn zunächst das Konzept mit den Lehrkräften. Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung ist nämlich, dass die Lehrkräfte die Beweggründe und die vorgeschlagene Vorgehensweise verstanden haben. Im ersten Monat nach Start des Programms finden dann, mit jeweils 2-3 Klassen gemeinsam, Unterrichtseinheiten gehalten von Mareike oder Volontärinnen und Magafira statt. In diesen erhalten die SchülerInnen Informationen über die Lebensräume im Meer und warum diese durch Plastik bedroht werden können. Außerdem erfahren sie, wie man in anderen Teilen der Welt mit Plastikmüll umgeht.

In den darauf folgenden Monaten werden diese Unterrichtseinheiten von deutschen und bandanesischen VolontärInnen fortgeführt. Hinzu kommt dann außerdem Englisch und Computerunterricht.

Ausstattung

Parallel zum Unterricht beraten wir die Schulen darin, wie sie ihre Klassenräume und den Pausenhof ausstatten können, so dass keine Einwegplastiks mehr verwendet werden müssen. Hierfür erhält jede Schule eine Förderung von IDR 1,000,000 (€60) bis IDR 1,500,000 (€90) pro Monat über die sie frei verfügen kann, so lange sie dem Zweck der Plastikvermeidung und Umweltbildung dient. Typische Anschaffungsbeispiele sind:

Wasserspender: Ein Wasserspender kostet auf den Banda-Inseln ca. 25 €. Die dazugehörigen Trinkwasserflaschen fassen 19 Liter und werden

mit aus Banda Besar stammendem aufbereitetem Quellwasser immer wieder befüllt. Eine Füllung kostet umgerechnet 0,60 €. Es handelt sich also um eine gesunde und günstige Alternative zu den zuvor benutzten Plastik-Einwegtrinkbechern.

Teller & Dosen: In den Pausen können Kinder an den meisten Schulen als Pausensnacks in Plastik verpackte Süßigkeiten kaufen. In den Plastikfreien Schulen werden diese durch selbst Gebacke-



2021 und 2022 konnten Dank der Unterstützung der Lighthouse Foundation fünf weitere Schulen involviert werden.

nes und Gekochtes ersetzt. Dieses wird meist von Elternteilen in Tupperware zur Schule gebracht und dort auf kleinen Tellern an die Kinder ausgegeben.

Mal-Utensilien: Wenn alle Klassen- und Gemeinschaftsräume ausgestattet sind, können auch Mal- und Bastelmaterialien angeschafft werden. Eine der teilnehmenden Grundschulen hat z.B. gemeinsam mit den Kindern die Schulhofmauer umgestaltet. Unsere Volontärinnen basteln mit den Kinder außerdem Upcycling-Kunst oder malen mit ihnen Unterwasserlandschaften.

Neue Schulen

- SD Negeri 4, Banda Neira, Grundschule Klasse 1-6, Projektzeitraum Nov 2021 - Sep 2022 (Förderung), Unterricht bis dato
- SD Negeri 1, Banda Neira, Grundschule Klasse 1-6, Projektzeitraum Dez 2021 - Sep 2022

(Förderung), Unterricht bis dato

- SMP PGRI, Banda Neira, Junior Highschool Klasse 7-9, Projektzeitraum Okt. 2022 bis dato
- SMP Madrasah, Junior Highschool Klasse 7-9, Projektzeitraum Okt. 2022 bis dato
- SMP Paud Ar Rasyid, Kindergarten, Projektzeitraum Okt. 2022 bis dato

Ausflüge

Einmal pro Monat luden wir jeweils eine Schulklasse auf unsere schwimmende Müllabfuhr Tirta Intan ein. Während das Boot einfach an einer Boje lag konnten die Schüler*innen gemeinsam mit uns schnorcheln, Korallen mit eigenen Augen sehen, Plastikmüll aus dem Wasser fischen und von verschiedenen beitragenden Behörden etwas über deren Arbeit erfahren. So berichtete z.B. die für den Meeresspark TWP Banda zuständige Behörde vom Konzept von Meeresschutzzonen, der Chef der Fischereibehörde über seine Arbeit, und die Seerettungsbehörde führte Rettungsübungen mit den Schüler*innen durch. Das Werfen eines Rettungsringes und anschließende Bergen von Personen bereitete besondere Freude.

2022 unterstützendes uns 3 deutsche Volontärinnen tatkräftig beim Unterricht in den Schulen. Während sie für ihre Reisekosten selbst aufkamen, bezahlten wir für sie die Unterkunft mit Frühstück im Guesthouse Nurasia (IDR 2,500,000 (~ €150 pro Monat). Lydia half uns von Mai bis August, Lilly im September und Oktober, Ella von Oktober bis Dezember und Nika im November und Dezember.

Ausblick

In Zukunft planen wir mit der Weiterführung des bestehenden Programms an weiteren Schulen. Außerdem möchten wir die Ausflüge und Lerneinheiten auf dem Boot verstärken. Auf Banda Neira warten noch 6 weitere Schulen auf die Programmteilnahme. Auf Banda Besar, Hatta, Ai, Rhun und Pulau Pisang noch viele mehr. Auf den anderen Inseln werden wir das Programm individuell an die dortigen Begebenheiten anpassen. Pulau Pisang hat z.B. nur eine kleine Schule, die aus einem Raum besteht indem alle Jahrgänge

gleichzeitig unterrichtet werden. Auf Banda Besar sind die Umstände ähnlich wie auf Neira.

Förderzeitraum:
seit August 2021

Fördersumme 2022:
Rest 300 Euro

Projektpartner:
BandaSEA e.V (BS)
Mirecourtstr. 2a
53225 Bonn

Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Meeresressourcen in Guna Yala 2021

Der Großteil unserer Arbeit und unseres Budgets fließt in die Bereiche Umweltbildung, Meeresschutzgebiete, nachhaltige Fischerei und nachhaltige ökologische Landwirtschaft. Diese Aktivitäten laufen seit 2005, haben sich seitdem weiterentwickelt, um sich an besondere Bedürfnisse und Situationen anzupassen, und sind nach wie vor so wichtig wie eh und je.



Ein Bericht von Renate Sponer

Seit 2021 konzentrieren wir uns jedoch angesichts der großen globalen Krisen verstärkt auf den Klimawandel, insbesondere durch Bildung und lokale Aktionen. Der Klimawandel ist eine monumentale und unmittelbare Bedrohung für uns alle. Leider sind das Wissen und das Bewusstsein über den Klimawandel in der panamaischen Öffentlichkeit, einschließlich der Bevölkerung in Guna Yala, immer noch sehr gering, was auf ein äußerst unzureichendes Bildungssystem zurückzuführen ist, in dem Umwelterziehung kaum präsent ist. Die Mainstream-Medien erwähnen den Klimawandel nur bei besonderen Anlässen und gehen nicht wirklich intensiv auf das Thema ein.

Panama gehört zu den besonders gefährdeten Ländern, unter anderem wegen seiner bereits hohen Jahresdurchschnittstemperatur und der Gefahr von Überschwemmungen aufgrund des Anstiegs des Meeresspiegels. Guna Yala ist dadurch besonders gefährdet und wird Prognosen zufolge bis 2050 oder sogar noch früher stark betroffen sein. Angesichts dieser großen Bedrohung für das Volk der Guna haben wir beschlossen, den Klimawandel zu unserem übergreifenden Thema für Bildung und Maßnahmen zu machen.

Die Grundsätze unserer Arbeit lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. LERNEN: objektive Informationen über den Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Gemeinschaften in Guna Yala bereitstellen (werden)
2. BILDUNG: Förderung der Weitergabe dieser Informationen an die Bevölkerung

3. HANDELN: Förderung von Maßnahmen, die zu einer besseren Anpassung in den kommenden Jahren führen könnten
4. HANDLUNG FORDERN: Aufbau einer Aktivismusbewegung auf der Grundlage von Wissen und einer Reihe von Forderungen

In der Praxis arbeiten wir unter dem Dach von YA ES YA (was so viel bedeutet wie: RIGHT NOW), einem von BALU UALA gegründeten und organisierten Kollektiv von Organisationen und



Bei den Feierlichkeiten zum Unabhängigkeitstag am 3./4. November waren wir präsent, um auf die Dringlichkeit der Klimakrise hinzuweisen.

Einzelpersonen, das sich Klimainformationen, Klimamaßnahmen und Klimagerechtigkeit auf globaler und lokaler Ebene verschrieben hat und sich dafür einsetzt, die schlimmsten Folgen auf lokaler Ebene zu vermeiden. Einige repräsentative Aktivitäten unserer Arbeit werden hier, nach Monaten geordnet, vorgestellt:

Anfang 2022 haben wir eine Reihe von Kurzvideos (je 1 Minute) über den Klimawandel veröffentlicht, die von unserem Mitarbeiter Enrique Castro Ríos produziert wurden und in denen Kinder und Jugendliche aus ganz Panama zu sehen sind, darunter auch mehrere Teilnehmende aus Guna Yala. Die 6 Videos befassen sich mit der Natur, den Ursprüngen, der Verantwortung, den Folgen und den Kämpfen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und beleuchten insbesondere die Situation in Panama. Die Videos sind auf un-

serem BALU UALA youtube-Kanal zu sehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=0QGPKlFUzoY>

Im April gelang es uns nach wochenlangen Bemühungen und Vorbereitungen unter der Leitung von BALU UALA, ein kleines Team von besorgten Bürger*innen zusammenzustellen, das von Forschenden und Umweltschützer*innen angeführt wurde. Im Rahmen der von SCIENTIST REBELLION koordinierten globalen Aktionswelle nahmen wir vom 4. bis 9. April an verschiedenen



Bei einem Vortrag über Klimanotstand und Gerechtigkeit auf dem Guna-Jugendkongress in Mandi Ubgigandup im August 2022..

Aktivitäten teil, darunter Märsche, Proteste, Seminare, Workshops, Medieninterviews und eine Pressekonferenz. Unter dem Motto „EDUCACIÓN CLIMÁTICO“ wurden Aktivitäten in Grund- und weiterführenden Schulen in ganz Panama durchgeführt und reichten bis zu den Grundschulen auf den Inseln Guebdi und Dlgir in Guna Yala, wo Schüler*innen und Lehrkräfte auf die Straße gingen und forderten, dass die Regierung und die Medien die Wahrheit über den Klimanotstand sagen und dass Klimabildung in allen Schulen und Universitäten verpflichtend ist.

Als Reaktion auf unsere Forderungen nach echten und dringenden Klimamaßnahmen rief die Universität von Panama den „Klimanotstand“ aus und verpflichtete sich, Klimabildung in die Lehrpläne aller Fakultäten und Studiengänge aufzunehmen und durch ihre Forschung nach

Kräften zu Klimalösungen beizutragen. Außerdem verpflichtete sich die UP im Rahmen eines UN-Programms zur Dekarbonisierung von Universitäten zum Race to Net Zero (Abb. 32). Verschiedene audiovisuelle Materialien sind auf den Instagram-Accounts von YAESYA und BALU UALA zu finden:

https://www.instagram.com/yaesya_panama/?igshid=YmMyMTA2M2Y%3D
<https://www.instagram.com/baluuala/?igshid=YmMyMTA2M2Y%3D>

Den ganzen Mai über waren wir damit beschäftigt, zwei Webinare mit regionalen und internationalen Vortragenden zusammenzustellen und zu veranstalten, darunter ein Klimawissenschaftler, ein Ökologe, ein Mediziner, ein Historiker, ein Umweltingenieur und ein Vertreter der globalen Kampagne Debt for Climate. Alle Redner sind auch Klimaaktivisten und versorgten das Publikum, die Gemeinschaften der panamaischen Gesundheitsdienstleister und Akademiker*innen mit Informationen über den Klimanotstand aus verschiedenen Perspektiven und betonten, wie wichtig es ist, dass sich alle Bereiche der Gesellschaft, insbesondere Wissenschaftler*innen, aktiv an der Klimabewegung beteiligen. Die Webinare wurden in Zusammenarbeit mit der panamaischen Gesellschaft für öffentliche Gesundheit (SPSP) und der University of the Americas (UDELAS) veranstaltet.

Im Juni bereiteten wir unsere erste Teilnahme an der globalen Debt for Climate-Kampagne <https://debtforclimate.org/> vor. Unsere Aktionen umfassten eine Protestrede einer weiblichen Gemeindevorsteherin von Uggubseni und einen Marsch durch das Stadtzentrum der Hauptstadt, an dem eine der panamaischen Arbeitergewerkschaften (CNTP) teilnahm. Beide Aktionen dienten dazu, die zentrale Rolle der finanziellen Verschuldung des globalen Südens bei der fortgesetzten Zerstörung der Natur, insbesondere durch den Extraktivismus, als Mittel zur Rückzahlung von Zinsen hervorzuheben. Im Fall von Panama ist das deutlichste Beispiel das riesige Bergbauprojekt im Herzen eines der artenreichsten Wälder im Mesoamerikanischen Korridor. Die Bergbauindustrie hat die Ausweitung auf viele weitere Standorte in Panama beantragt, die zu-

sammen mehr als 50 % des Staatsgebiets ausmachen, darunter auch Standorte in indigenen Gebieten wie Guna Yala.

Im Juli nahm unser Projektkoordinator an einem regionalen Treffen der Sailas des kulturellen Zweigs des Congreso General (Onmaked Namakaled) in Niadup teil, um über die Klimakrise, Klimagerechtigkeit und die Notwendigkeit einer vorausschauenden Planung in Bezug auf die Anpassung an neue Bedingungen und die Vorbereitung auf mögliche Naturkatastrophen zu sprechen, um das Risiko von menschlichen und materiellen Verlusten und Schäden zu verringern. Die Reaktion der Teilnehmenden war sehr positiv und anerkennend, so dass wir eingeladen wurden, am Guna-Jugendkongress teilzunehmen, der im August stattfinden sollte. Im Juli nahmen wir auch an der panamaischen Buchmesse teil, wo wir eine nicht repräsentative, digitale Umfrage über das Wissen und die Meinungen der Öffentlichkeit über die Klimakrise durchführten.

Im August nahm Balu Uala am Guna-Jugendkongress in der Gemeinde Mandi Ubigandup teil, wo wir das Ausmaß und die Dringlichkeit der Klimakrise sowie einige Aspekte von Verantwortung und Gerechtigkeit beleuchten konnten.

Im August stellten wir außerdem ein Programm zur Klimabildung zusammen, das eine Reihe von öffentlichen Vorträgen an Gymnasien, an der Universität von Panama und bei verschiedenen Organisationen sowie eine Online-Seminarreihe zum Klimanotstand umfasste, die sich speziell an die Medien richtete, aber auch für die breite Öffentlichkeit zugänglich war.

Im September haben wir die Webinarreihe für Sozialkommunikatoren (siehe oben) und ein Seminar über die Rolle der akademischen Gemeinschaft in Zeiten des Klimanotstands auf Einladung des panamaischen Forschungsinstituts INDICASAT übertragen.

Der Oktober war ein sehr arbeitsreicher Monat, da er eine Zeit globaler Aktionen mit der Scientist Rebellion war, die die Regierungen der Welt zu „United Action against Climate Failure“

aufforderte und die wissenschaftliche Gemeinschaft aufforderte, die Öffentlichkeit über die Dimensionen und die Dringlichkeit der Klimakrise aufzuklären, da das Pariser Klimaziel von 1,5°C praktisch unerreichbar ist.

Wir hielten Vorträge an der Universität von Panama, führten eine Protestaktion vor der deutschen Botschaft durch und veranstalteten ein wissenschaftliches Briefing zur Klimakrise im panamaischen Parlament, mit freundlicher Unterstützung von vier nationalen und internationalen Expert*innen. Es gelang uns auch, den Besuch eines ARD-Korrespondenten in Guna Yala zu koordinieren, der dort über die Klimakrise berichtete. Anne besuchte die Gemeinden Gardi Sugdup, die in diesem Jahr (2023) auf das Festland umgesiedelt werden soll, und Digir, wo sie von unserem Promotor Adrian Pérez begleitet wurde. Das Radioprogramm ist hier zu finden:

<https://www.hr-inforadio.de/podcast/die-reportage/panama-eine-insel-zieht-um,podcast-episode-112392.html>

Im November nahmen wir am jährlichen Frauenforum der indigenen Gemeinschaft Ngäbe-Bugle mit einem Vortrag über Klimawandel und Gerechtigkeit in der ländlichen Gemeinde Soloy, Comarca Ngäbe-Bugle, teil. Wir leisteten auch einen Beitrag in der lokalen Presse mit einem Artikel über die Ergebnisse der COP27.

Dezember 2022 - Februar 2023: Dank unserer zahlreichen Aktivitäten haben wir eine sehr positive Resonanz von panamaischen Umweltorganisationen und Akademiker*innen erhalten und konnten einige wichtige neue Mitglieder für YA ES YA gewinnen. Wir arbeiten nun an einer Umstrukturierung des Kollektivs und an einem Arbeitsplan für 2023. Wir bereiten einen Workshop für den 26. Februar und eine Protestaktion im Rahmen der globalen Debt for Climate-Kampagne vor, die an den 70. Jahrestag des Schuldenerlasses für das Nachkriegsdeutschland am 27. Februar 1953 erinnert, der den „wundersamen“ wirtschaftlichen Aufschwung des Landes ermöglichte. Wir argumentieren, dass Deutschland die moralische Pflicht hat, die Forderung des Globalen Südens nach einem Schuldenerlass zu unterstützen, um einen gerechten Übergang zu ermög-

lichen und auf einen Teil der Klimaschulden des Globalen Nordens zu reagieren, die die finanziellen Schulden des Südens weit übersteigen.

Unterstützung für ISBERGUNGALU

Die Genossenschaft Isbergungalu hat alle erforderlichen Schritte erfolgreich abgeschlossen, um eine voll anerkannte und funktionsfähige Genossenschaft zu werden. Derzeit bereiten ihre Mitglieder einen Antrag an einen internationalen Kirchenfonds vor, der sie mit einem Startkapitalfonds unterstützen soll. Die Vorstandsmitglieder treffen sich regelmäßig online und gelegentlich auch persönlich, um die verschiedenen vorgeschlagenen Aktivitäten zu analysieren: den Anbau und Verkauf von Kokosnüssen und Kochbananen oder den Handel mit Meeresfrüchten. Es ist spannend zu sehen, wie die Kooperative (langsam) in Schwung kommt. Balu Uala unterstützt Isbergungalu SR durch Beratung, Informationen und ein bescheidenes Budget für Sitzungen und Schreibwaren.

Förderzeitraum:

seit Juni 2004

Fördersumme 2022:

56.313 EUR

Projektpartner:

Fundación Balu Uala (FBU)
Dr. Renate Sponer
Calle Hains, 5520-C
Diablo, Ancón
Ciudad de Panamá
Panamá

KOLUMBIEN

Caribbean Traditional Navigation Festival

Das Meer ist ein wesentlicher Bestandteil der Geschichte, des Gedächtnisses und des täglichen Lebens der Raizal, einer afrikanischstämmigen ethnischen Minderheit, die auf den kleinen Inseln Old Providence und Santa Catalina (Kolumbien) in der westlichen Karibik lebt. Ein Großteil des lokalen Wissens, der Praktiken und des Lebensunterhalts ist mit diesem Raum verbunden, und Fischerei und Schifffahrt sind für die Gesellschaft und Kultur der Raizal von zentraler Bedeutung.



Ein Bericht von Ana Isabel Márquez Pérez

Das IV. *Festival de Navegación Tradición del Caribe Insular* ist ein Projekt der Stiftung „Meer, Land & Kultur Old Providencia“ (PROSEALAND) mit Unterstützung des kolumbianischen Kulturministeriums und bietet eine Auswahl an kulturellen, freizeithlichen und akademischen Aktivitäten für ein vielfältiges Publikum. Das Festival, das Ende September und Anfang Oktober 2022 stattfand, hat seinen Beitrag zu solchen Prozessen geleistet, die zum Schutz der lokalen Kultur beitragen, die noch heute durch die Auswirkungen des Wirbelsturms Iota schwer beeinträchtigt ist.

Am 15. und 16. November 2020 verwüstete der Hurrikan Iota der Kategorie 5 unsere Heimat.

Seitdem befinden sich die Inseln in einer schwierigen humanitären Situation, die von einem chaotischen Wiederaufbauprozess begleitet wird. Die Inselbewohner*innen sind jedoch mit vielen ihrer Bedürfnisse und Probleme fertig geworden und haben sich an die neue Situation angepasst, und zwar auf der Grundlage dessen, was man als kulturelle Resilienz bezeichnen kann: die Fähigkeit eines kulturellen Systems, extreme Schocks zu bewältigen und zu überwinden. Schließlich hat der Wirbelsturm zwar materielle Dinge mitgenommen, darunter auch einen Großteil des materiellen Kulturerbes, nicht aber das Wissen und die Praktiken der Inselbewohner*innen, die für ihr Leben von grundlegender Bedeutung waren.

Unter diesen Praktiken und Kenntnissen ragen die mit dem Meer verbundenen heraus, die für die Geschichte, die Erinnerung und das tägliche Leben der Raizales, denen dieses Fest ge-

widmet ist, von grundlegender Bedeutung sind. Maritimes Wissen spielte während des Hurrikans ebenfalls eine wichtige Rolle, da es vielen Inselbewohner*innenn ermöglichte, die komplexen Situationen, die durch dieses dramatische Ereignis entstanden sind, zu bewältigen, und die zum Teil dazu beitragen, zu verstehen, warum der größte Teil der Bevölkerung überlebt hat.

Aus diesen und anderen Gründen sind wir der Meinung, dass die Kultur für den Wiederaufbau-



Die Schiffsmodelle sind aus dem Holz des Woll- oder Kapokbaums gefertigt und segeln selbststeuernd ihren Kurs.

prozess, mit dem Providencia und Santa Catalina heute konfrontiert sind, von zentraler Bedeutung ist, da sie eine grundlegende Rolle dabei spielt, wie sich die Inselbewohner*innen im Rahmen des mehrere Jahre andauernden Wiederaufbaus der Inseln weiterhin anpassen werden und wie sie in der Lage sein werden, ihre besondere Art des Seins und des Daseins in der Welt zu bewahren. Die Bemühungen um die Erhaltung der Raizal-Kultur, des Wissens und der sozialen Interaktionen sind daher Teil der rechtzeitigen Reaktion auf das, was der Hurrikan nicht mitnehmen konnte.

Auf dieser Grundlage wurde in diesem Jahr die vierte Version des Festivals entwickelt, mit verschiedenen Aktivitäten für die Öffentlichkeit auf den Inseln Providencia und San Andrés. Darüber hinaus standen auch virtuelle Aktivitäten auf dem Programm, die es einem breiteren Publikum

ermöglichten, die maritime Kultur des Raizal-Volkes kennenzulernen und zu vertiefen. In dieser Version sind Dialoge über lokales und regionales Wissen, Aktivitäten für Kinder und Jugendliche, Dokumentarfilme, Kurzfilme und Podcasts, akademische Vorträge, Wollbaumbootrennen und Ausstellungen über pädagogische Erfahrungen angeboten. In diesem Jahr war der kulturelle Widerstand und die Widerstandsfähigkeit zentrales Thema unseres Festivals, um die verschiedenen Wege aufzuzeigen, die die Raizal-Bevölkerung



Einige Themen wurden nur als Podcast produziert und waren ausschließlich online zu empfangen.

genutzt hat, um ihre Kultur und Identität inmitten der Erfahrung der Katastrophe, die das Leben der Inselbewohner immer noch beeinflusst, zu bewahren.

Das Programm im Detail:

Providencia

Sonnabend, 24. September 2022:

- Erste Regatta der Wollbaum-Modellboote. Bei den Wollbaumbooten handelt es sich um kleine, unbemannte Modellsegelboote aus dem Holz des Woll- oder Kapokbaums (Ceiba pentandra), die die Raizales zu ihrem Vergnügen benutzen, um kurze Regatten zu veranstalten. Es werden drei Rennen stattfinden, zwei auf der Insel San Andrés und eines auf der Insel Providencia.

Donnerstag, 6. Oktober 2022:

- Dialoge über Resilienz und kulturellen Wider-

stand gegen die Klimakrise. Die Klima- und Zivilisationskrise, von der die Menschheit betroffen ist, hat besondere Auswirkungen vor allem auf diejenigen, die von den Meeren und Küsten leben und besonders anfällig für extreme Klimaveränderungen sind. Die Dialoge und Präsentationen thematisieren die Erfahrungen von Barbuda, einer kleinen Insel in der östlichen Karibik, die 2017 vom Hurrikan Irma der Kategorie 5 heimgesucht wurde, und die Auswirkungen des Hurrikans Iota auf die Fischer und Fischerinnen von Providencia.

Freitag, 7. Oktober 2022:

- Jugendprogramm - Erfahrungen im Catboat
- Visionen und Klänge der maritimen Kultur des Volkes der Raizal: Einige der wichtigsten kulturellen Manifestationen des Raizal-Volkes sind mit dem Meer und der Küste verbunden, wie zum Beispiel die Catboot-Regatten oder die Pferderennen an den Stränden. An diesem Abend unter freiem Himmel werfen wir einen Blick auf diese Praktiken.

Sonnabend, 8. Oktober 2022

- Abschluss-Regatta der Wollbaum-Modellboote
- Abschluss: Fare & Dance: „Kostüme und Tanz“ waren traditionelle Veranstaltungen, an denen Musik, Tanz und typische Speisen sowie andere kulturelle Ausdrucksformen der Raizal-Bevölkerung zusammengeführt wurden. Ein Tanzfest gemeinsam mit Gästen.

San Andrés

Donnerstag, 29. September 2022

- Schildkröten, Boote und Kokosnüsse: Erinnerungen an das Segeln auf der Insel San Andrés. Die Schifffahrt war für das Volk der Raizal im Archipel von San Andrés, Providencia und Santa Catalina eine grundlegende Tätigkeit. Lange war dies die einzige Verbindung mit der Außenwelt, trotz der geografischen Abgeschiedenheit der Inseln waren sie durch sie nie sozial isoliert. Daher ist ein sehr wichtiger Teil des kollektiven Gedächtnisses der erwachsenen Raizal-Bevölkerung mit der Schifffahrt und Navigation verbunden. Es ging um die Zeit, als die Inselschoner San Andrés mit den Häfen der

Karibik und Mittelamerikas verbanden, als die Schildkrötenjagd nicht nur wegen ihres kommerziellen Wertes, sondern auch wegen ihrer Bedeutung für die lokale Ernährung wichtig war und als Kokosnüsse die Grundlage des Handels von San Andrés bildete.

- Eröffnung: Visionen und Klänge der maritimen Kultur des Volkes der Raizal: Einige der wichtigsten kulturellen Manifestationen des Raizal-Volkes sind mit dem Meer und der Küste verbunden, wie zum Beispiel die Catboot-Regatten oder die Pferderennen an den Stränden. An diesem Abend unter freiem Himmel werfen wir einen Blick auf diese Praktiken.

Freitag, 30. September 2022:

- Kinder-Workshop: Traditionelle Schifffahrt im Archipel. Fischfang und Segeln sind in maritimen Gemeinschaften alltägliche Aktivitäten, an denen viele Menschen zu unterschiedlichen Zeiten ihres Lebens teilnehmen. Das Meer ist ihr Spielplatz, auf dem sie Spaß haben und von klein auf Kenntnisse und Fähigkeiten erlernen, die ihnen im Erwachsenenleben von Nutzen sein werden. Ein Workshop zum Bau von Schalenbooten für die Kinder von San Andrés und zum Nachdenken über die Bewahrung der kulturellen Traditionen des Volkes der Raizal.
- Fare & Dance: „Kostüme und Tanz“ waren traditionelle Veranstaltungen, an denen Musik, Tanz und typische Speisen sowie andere kulturelle Ausdrucksformen der Raizal-Bevölkerung zusammengeführt wurden. Ein Tanzfest gemeinsam mit Gästen.

Sonnabend, 1. Oktober 2022:

- Ein Ozean in Gebärden. Der Workshop richtete sich an die Gehörlosen der Insel San Andrés, um durch die Beobachtung von Meeresorganismen des Karibischen Meeres die Gebärden zu ihrer Identifizierung und Beschreibung ihrer Eigenschaften zu finden.
- Zweite Regatta der Wollbaum-Modellboote

Dienstag, 4. Oktober 2022:

- Kulturelle Widerstandsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit gegenüber Katastrophen in Lateinamerika und der Karibik: die Erfahrungen der Inseln Muisne (Ecuador) und Barbuda (Antigua und Barbuda)

Mittwoch, 5. Oktober 2022:

- Die handwerkliche Fischerei und die Klimakrise. Die Klimakrise, von der die Menschheit betroffen ist, hat besondere Auswirkungen die handwerklichen Fischer und Fischerinnen. In Providencia und Santa Catalina beispielsweise zerstörte der Hurrikan Iota nicht nur fast 100 % der Häuser der Bewohner*innen, sondern nahm auch den größten Teil der Fischereiflotte und die Infrastruktur mit. Wir sprachen mit Fischern aus Providence über ihre Erfahrungen und haben dieses Gespräch später auf Fischer aus San Andrés, der kontinentalen Karibik und dem kolumbianischen Pazifik ausgedehnt.

Förderzeitraum:

2022

Fördersumme 2022:

4.500 €

Projektpartner:

PROSEALAND

Sea, Land & Culture Old Providence

Germán Eugenio Márquez Calle

Sector Freshwater Bay

Providencia Isla

Colombia

Bildung, Naturschutz und Netzwerken für nachhaltige Entwicklung

Das Arbeitsfeld der Biologin Catalina Galindo de Prince ist Umweltbildung und richtet sich ebenso an die Einheimischen wie an die zahlreichen Gästen in der Urlaubsregion Cancun und Umgebung. Im Mittelpunkt stehen die Beziehung der Meeres- und Landökosysteme und die Biodiversität in den Lebensräumen entlang der Küsten Yucatans.



Ein Bericht von Catalina Galindo de Prince

Für Gemeinschaftsprojekte zur Umwelterziehung und für Naturschutzprojekte in Meeres- und Landnaturschutzgebieten in der mexikanischen Karibik konnten 2022 zusätzliche Gelder eingeworben werden. Mehr als 40.000 USD stellte die mexikanische Bundesregierung über die Nationale Kommission für Naturschutzgebiete (CONANP) für vier Gemeinschaftsprojekte im Parque Nacional Isla Contoy (PNIC) bereit. Mehr als 60.000 USD konnten für eine Korallenbaumschule mit *Acropora palmata* am Riff Ixlache, den Kauf von zwei neuen Außenbord-Motoren für eines der Boote des Nationalparks und die Anfertigung eines 36 m² großen Wandgemäldes eines Korallenriffs für das Besucherzentrum des PNIC durch

die soziale Umweltbewegung SÍMI PLANETA und Farmacias Similares, einem großen mexikanischen Drogerieunternehmen, eingesetzt werden.

Die Anregungen zu den Projekten kamen von Catalina, die jeweils auch die Umsetzung durch den Manager der Amigos de Isla Contoy (AIC), Freiwillige, Taucher*innen und anderen koordinierte. Daraus ergab sich eine enge Zusammenarbeit mit der Leitung des Nationalparks und den Parkrangern, aber auch mit den Reiseveranstalter*innen und Bootsbesitzer*innen, die alle Materialien für die Projekte auf die Insel transportierten.

Die vier aus Bundesmitteln finanzierten Projekte waren:

Die Sanierung der nördlichen Palapa neben dem Museum, wo viele Besucher*innen ihre Mahlzeiten einnehmen. Der Dachbelag aus Palmenwedeln sowie morsches Holz wurde ersetzt.

Die Bekämpfung der Roten Palmenmilbe (*Raoiella indica*) im Besucherbereich der Isla Contoy bei etwa 330 Palmen (Kokospalmen und Florida-Dreizackpalmen). Dazu wurde ein spezielles Pflanzenschutzmittel direkt in die Stämme gespritzt und alte, abgestorbene Blätter sowie zahlreiche befallene Kokosnüsse entfernt.

Reinigung der Korallenaufzuchtstation am Riff Ixlache, Verpflanzung von *Acropora palmata*-Kolonien aus der Aufzuchtstation in das felsige

ne, ein barrierefreier Zugang zu den Trockentoiletten und die Sanierung des Regenwassersammlersystems. Das Dach des Beobachtungsturms, des Mehrzweckraums und der Küche der Feldstation wurden abgedichtet und ein Notstrom-Solar-system für Computer und einen kleinen Gefrierschrank installiert.

Vor dem Hintergrund der gesammelten praktischen Erfahrungen wurden Catalina und die AIC gebeten, Mittel des Staates Quintana Roo für



Die Besucher der Isla Contoy werden auf der Insel von ausgebildeten Guides geführt und auf die ökologischen Besonder-

heiten aufmerksam gemacht. 2022 wurde ein weiterer Ausbildungsgang mit zahlreichen Teilnehmern abgeschlossen.

Unterwassersubstrat, Anlegen von 350 neuen Kolonien in der Korallenaufzuchtstation mit Fragmenten der verpflanzten Kolonien. Im Rahmen dieses Projekts wurden neue Bojen an den Schnorchelparcours für Besucher*innen ausgebracht sowie eine neue Karte des Nationalparks erstellt, die für Besucher*innen des Nationalparks alle wichtigen Informationen enthält.

Es wurden **14 neue Schautafeln** mit Informationen über die Isla Contoy entworfen und produziert. Catalina koordinierte auch zahlreiche Verbesserungen der Infrastruktur des Besucherzentrums und der Feldstation des PNIC. Hierfür wurden Spenden der Reiseveranstalter an den AIC verwendet, die für jeden Gast, den sie in den Nationalpark bringen, etwa 2 USD abgeben. Zu den Verbesserungen zählen z.B. die Reparatur der Mole und der dortigen Palapa, der Bau von zwei Holzdecks auf dem Weg zur zentralen Lagu-

zwei Projekte zur Wiederherstellung von Korallen zu verwalten, eines im Nationalpark Costa Occidental de Isla Mujeres, Punta Cancun und Punta Nizuc, das andere im Nationalpark Arrecife de Puerto Morelos.

Unter Mitwirkung der Meeresbiologin Andrea Mora wurde in Cancun ein Umwelterziehungsprogramm für Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren durchgeführt. Andrea unterrichtet die Kinder über die Flora und Fauna der mexikanischen Karibik und verwendet zu diesem Zweck Lehrmaterial, das von Amigos de Isla Contoy gedruckt wurde. Das Projekt, das den Kindern am besten gefällt, ist ihr Garten. Andrea bringt ihnen bei, wie man Gemüse und Blumen anbaut, wie man den Boden vorbereitet, wie man Kompost herstellt, wie man Töpfe aus verschiedenen Materialien herstellt und wie man schöne Schilder für den Garten anfertigt. 2023 wird dieses Programm fortgesetzt.

Rhiannon Austin von der Universität Liverpool, England, die lokale NGO für den Schutz von Vögeln und ihren Lebensräumen (AMCAH) sowie der Parque Nacional Isla Contoy waren an der Untersuchung der Dynamik der Fregattvogelpopulation auf Contoy beteiligt, bei dem etwa 40 jungen und erwachsenen Fregattvögeln mit Satellitensendern ausgestattet wurden, um ihre Flugmuster und Wanderungen zu verfolgen.

Im März 2022 leistete Catalina einen Beitrag zum Dokumentarfilm Flows for Manatees, indem sie die Übersetzung der Dialoge der Biologen im Film vom Englischen ins Spanische übernahm.

Unter Mitwirkung von Catalina konnten zwei Studierende der Meeresbiologie der Universidad de Guadalajara und ein Student des Umweltingenieurwesens der Universidad de Valladolid ihr Berufspraktikum im Parque Nacional Isla Contoy ableisten. Eine weitere Studentin der Meeresbiologie der Universidad de Guadalajara absolvierte ihr Berufspraktikum in der Casa Hogar Fundacion Palace. Zwei von ihnen wurden von der AIC finanziell unterstützt.

Catalina und die AIC haben vier Workshops für etwa 75 Kinder über Meeresschildkröten gegeben, einen auf Isla Mujeres und drei für Kinder in Heimen in Cancun. Es war lustig für die Kinder mit bunten Schildkrötenpanzern aus alter Pappe auf den Rücken kleine Schildkröten zu spielen, die gerade geschlüpft den Strand erreichen und in den Wellen wegschwimmen mussten. Dabei mussten sie sich vielen Raubtieren und anderen physischen Hindernissen stellen.

Etwa 30 Schülerinnen und Schülern einer öffentlichen Grundschule in der Stadt Coba übergab Catalina Mini-Vogelführer und bunte Broschüren über die Lagune von Chacmochuch.

Eine Gruppe von 35 Pfadfindenden fuhr mit Unterstützung durch Catalina und die AIC nach Contoy, um einen langen Strandabschnitt zu säubern. Dabei wurden mehr als 25 Säcke mit Plastikmüll und anderen Materialien vom Strand entfernt und von der Insel transportiert.

Förderzeitraum:
seit 2004

Fördersumme 2022:
17.500 EURO

Projektpartner:
Catalina Galindo de Prince
Centro Comercial Plaza Bonita
Local E1 PB S.M.28 Cancun, Mexico

Child Aid Papua Umweltschule

Die Umweltschule mitten im Herzen von Raja Ampat hat seit 2020 die offizielle High School Akkreditierung des Bildungsdepartements und bietet einen anerkannten Schulabschluss an. Die Schülerinnen und Schüler werden individuell betreut und in sämtlichen Fächern geschult. Das Hauptaugenmerk liegt dabei stets beim Vermitteln und Implementieren des Umweltgedankens.



Ein Bericht von Hannes Elmer

Die theoretische Grundbildung ist ein wichtiges Fundament unseres Schulkonzepts. Die praktische Umsetzung ist aber ein unabdingbarer Baustein für die ganzheitliche Ausbildung und die zahlreichen Umweltprojekte, die wir mit unseren Schülern und Schülerinnen verwirklichen, sind Beispiele für den Praxisbezug.

Zukunftsperspektiven mit Praktikum: Edy und Melando sammeln wertvolle Berufserfahrung

Zum Jahresbeginn 2022 konnten wir zwei unserer Senior High School Studenten - Edy und Melando – ein Praktikum bei einem der weltweit führenden Ecoresort ermöglichen. Das 200 km entfernte Resort setzt auf nachhaltige, umwelt-

orientierte und qualifizierte Gästebetreuung für Touristen aus der ganzen Welt. Die Bereitschaft, die beiden Jugendlichen für rund einen Monat in den unterschiedlichen Bereichen auszubilden, ist auch wegen der Covid-Pandemie nicht selbstverständlich und Zeichen einer vertrauensvollen Partnerschaft.

Die neuen Erfahrungen hatten es in sich, denn entgegen ihrem sonst so zurückhaltenden Naturell, mussten Edy und Melando lernen, auf Menschen zuzugehen und Englisch zu sprechen. Noch nie zuvor hatten sie einen Cappuccino oder Espresso gesehen, geschweige denn einen zubereitet. Auch die Hotelzimmer zu reinigen und mit Blumen zu dekorieren gehörten zu den absoluten «Firsts». Beim Einsatz in der Tauchschule konnten die beiden bereits zertifizierten Taucher dann das angeeignete Wissen unter Beweis stellen.

Elternmeeting und Start eines neuen Kapitels

Auch im Jahr 2022 haben wir die Eltern der Schülerinnen und Schüler, die Dorfgemeinschaft und die Schulleitung der Grundschule zum Elternmeeting eingeladen und wir durften uns über zahlreich erschienenen Publikum erfreuen. Da unser Schulkonzept vom herkömmlichen System in Raja Ampat stark abweicht, ist es uns ein großes Anliegen, die Eltern und das Umfeld transparent zu informieren und zu konstruktiven Diskussionen und Fragen anzuregen. Im Anschluss an das

Jahres weiteres Personal finden, welches unserem Qualitätsanspruch gerecht wird und gleichzeitig bereit ist, im abgelegenen West-Papua zu unterrichten. Damit können wir die Kapazitäten erhöhen und müssen in Zukunft hoffentlich kein lernwilliges Kind mehr abweisen.

Für die zehn neuen Junior High School Studierenden beginnt der Unterricht aber bereits im Juni 2022 und damit ein neues Kapitel an der Umweltschule von Child Aid Papua.



Die Child Aid Papua High School ist gratis für sämtliche Schüler:innen und bietet damit einzigartige Möglichkeiten für all unsere Absolventinnen und Absolventen. Die Child Aid

Papua Umweltschule unterrichtet Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 18 Jahren über verschiedene Schulstufen.

Meeting konnten die Eltern ihre Kinder, die aktuell die 6. Klasse besuchen, für unsere Umweltschule einschreiben. Es erfüllt uns mit großem Stolz, dass alle Eltern der sieben Kinder von Sawinggrai und Kapisawar entschieden haben, die Schulbildung ihrer Kinder bei uns fortzusetzen. Das ist ein enorm wertgeschätztes Zeichen der Anerkennung uns gegenüber.

Darüber hinaus haben wir auch dieses Jahr wieder Anfragen der umliegenden Dörfer Yenwapnor und Waisai erhalten. Schweren Herzens mussten wir sechs Schülerinnen und Schüler abweisen, weil die Ressourcen aktuell einfach nicht mehr als zehn Plätze pro Klasse erlauben. Dieser Herausforderung wollen wir uns mittelfristig aber unbedingt annehmen. Um die steigende Nachfrage zu adressieren, sind zusätzliche Lehrkräfte geplant. Wir hoffen, dass wir bereits Mitte dieses

Edo und Mira - Die Retter der Meere

Unser zweisprachiges (deutsch und englisch) Umweltbuch «Edo und Mira - Die Retter der Meere» kommt endlich auch in die Schweiz! In Indonesien ist die Lektüre bereits seit 2021 erfolgreich im Einsatz - sowohl bei uns in der Umweltschule als auch landesweit an mehr als zehn unterschiedlichen Lernzentren und Bibliotheken. Nun soll die Geschichte auch den Weg in viele Schweizer Kinder- und Schulzimmer finden.

Das Buch handelt von Mira und Edo und wie die beiden auf ihrem Weg einige Meeresbewohner unterstützen. Es fördert auf kindgerechte Art das Bewusstsein gegenüber unserer Umwelt. Mira und Edo zeigen auf, mit welchen umweltgerechten Maßnahmen wir alle einen wesentlichen Teil zur Schonung und Heilung der Natur beitragen können. Eine großartige, motivieren-

de Geschichte rund um das Thema Umwelt und gleichzeitig eine Gelegenheit auch ein bisschen Englisch zu lernen.

Wir hoffen, dass dieses bereits erfolgreiche Bildungsinstrument in Raja Ampat nicht nur die Kinder und Jugendlichen hier vor Ort begeistert, sondern bald auch viele weitere motivierte Leserinnen und Leser in der Schweiz und Deutschland findet, denen die Schönheit unserer Natur am Herzen liegt.



Ein Klassenraum in der Child Aid Papua Umweltschule. Mehr als zehn Plätze pro Klasse sind derzeit trotz Nachfrage wegen begrenzter Mittel nicht möglich.

Child Aid Papua Health Care: Das Team erhält Zuwachs!

Mit dem Wachstum unserer Organisation steigt nicht nur unser Ansehen, sondern auch unsere Verantwortung. Die Gesundheit der Inselbewohnenden hat uns in den vergangenen Monaten ganz schön auf Trab gehalten. Nebst den alltäglichen kleineren Beschwerden und Wunden, die wir schon seit Jahren nach Möglichkeiten versorgen, haben auch die jüngsten Ereignisse gezeigt, wie schnell sich eine Vielzahl von unterschiedlichen Krankheiten in diesen abgelegenen tropischen Regionen verbreiten. Viele der Betroffenen wenden sich für die Unterstützung an uns. Den Bereich Health Care möchten wir in Zukunft daher noch stärker professionalisieren, um die steigende Nachfrage zu adressieren. Wir haben deshalb entschieden, eine Stelle im Fachbereich Gesundheit und Krankenpflege zu schaffen.

Zum einen werden die Behandlung von Verletzten und die Betreuung von Kranken wesentliche Bestandteile der Aufgabe sein. Leider sind hier Tuberkulose, HIV, Malaria, Typhus, Hepatitis und sogar Lepra nach wie vor verbreitet. Zum anderen soll die Hauptaufgabe aber auch präventiven Charakter haben. Themen wie mangelhafte Ernährung, Hygiene sowie Verhütung bzw. Familienplanung werden somit ebenfalls im Vordergrund stehen.

Es freut uns, dass wir eine junge, gut ausgebildete und engagierte Indonesierin mit Arbeits Erfahrung in West-Papua für uns gewinnen konnten. Ein weiterer wichtiger Meilenstein für Child Aid Papua!

Austauschprogramm mit der Schweiz

Wir sind international in das zweite Quartal gestartet. Bereits zum 4. Mal hatten unserer Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich mit Schülerinnen und Schülern aus der Schweiz in einer Videobotschaft auszutauschen. Die Kinder haben sich erst in einem Portrait gegenseitig vorgestellt und im Anschluss mit unterschiedlichen Fragen zu Hobbies, zur Schule etc. interviewt. Natürlich stand der Englischunterricht im Vordergrund. Aber auch der kulturelle Austausch ist ein wichtiger Bestandteil des Austauschprogramms. Dabei wurde beiden Schulklassen schnell klar, dass sie sich in zwei komplett unterschiedlichen Welten bewegen. Dass sich diese aber durchaus verbinden lassen, zeigt das Thema Schokolade. So wurde die Aussage eines Schweizer Schülers «chocolate is made of milk», von Moti – einem der indonesischen Studenten – einfallsreich mit einer Videobotschaft gekontert. Darin zeigte er nebst seinen Kletterkünsten auch die Kakaofrucht und erklärte, dass diese die Grundlage der Schokolade sei und nicht (nur) die Schweizer Milch.

Von der Theorie in die Praxis: Edy mausert sich zum professionellen Tourguide...

Dass unsere Highschool Studierenden nicht nur in der Schule einiges auf dem Kasten haben, sondern das Erlernte auch gekonnt in die Praxis umsetzen, hat insbesondere Edy in den vergangenen Monaten bewiesen. Sein Business als

Tourguide floriert. Er hat gleich mehrere Ausflüge erfolgreich durchgeführt. Sein Angebot umfasst zum Beispiel einen Besuch bei den Pianemo Inseln, die Besichtigung der Wasserfälle in Batanta oder eine Begegnung mit den gemütlichen Meeresbewohnern, den Dugongs. In unserer Umweltschule lernt er Vermarktungsstrategien für seine Ausflüge, wie er mit Gästen umgeht, wie er einen Trip effizient organisiert und ein gewinnbringendes Budget erstellt.

... und beweist seinen Einsatz auch unter Wasser

In den Schulferien hat sich Edy zudem einen Job in einem der etabliertesten Tauchzentren ergattert. Der Besitzer der Tauchschule, der gerne mehr lokale Arbeitskräfte anstellen würde, war begeistert und hat von Edy's Englischkenntnissen und seinem Umgang mit den Kunden geschwärmt. Zudem bringt Edy einen abgeschlossenen Reef-Check mit und kennt daher Fische und Korallen mit Namen. Da es Edy's Traum ist, einmal als Dive Guide zu arbeiten, war der zweiwöchige Einsatz in der Tauchschule, noch vor Abschluss seiner schulischen Ausbildung, ein wichtiger Meilenstein und eine große Anerkennung für seine Leistungen. Bravo Edy! Wir freuen uns, ihn auf seinem Weg weiter zu begleiten und sein Potential zu fördern.

Herausforderung Malaria

Nachdem sich unserer Lehrerin Sari von ihrer ersten Malariaerkrankung erholt hatte, wurde sie leider kurze Zeit später zum zweiten Mal positiv auf Malaria getestet. Nach einer zweiwöchigen Erholungsphase geht es ihr zum Glück wieder gut. Das Vakuum, das Ihre Abwesenheit auslöste, war für das kleine Lehrerteam der Umweltschule eine Herausforderung, konnte aber dank dem tatkräftigen und nicht selbstverständlichen Einsatz aller Mitarbeitenden überbrückt werden. Wir sind froh, dass Sari wieder gesund und unser Team wieder komplett ist.

Erfolg im nationalen Schreibcontest!

Zwei unserer Schüler haben im Juli an einem Schreibwettbewerb teilgenommen, der in ganz West-Papua ausgeschrieben wurde. Kultur und Glaube sollten in Form einer Geschichte der eigenen Vorfahren thematisiert werden.

Der 13-jährige Natan hat die Geschichte aus der Sicht eines Needlefischs (unter den Fischkennern bei uns bekannt als Hornhechte) geschrieben und hat damit nicht nur die Leser*innen begeistert, sondern auch gleich den ersten Platz abgeräumt. Als Sieger wurde er nach Jayapura eingeladen, wo er seine Geschichte im nationalen Radio vorlesen durfte. Es erübrigt sich hier wohl zu erwähnen, dass es sich für Natan - der noch nie in der nahegelegenen Stadt Sorong war, geschweige denn in einem Flugzeug gereist ist



Edy verfügt über ein breites Umweltwissen und einen abgeschlossenen Reef-Check, was die Mitarbeit in einer Tauchschule erleichterte.

oder in einem Hotel mit fließend Wasser gehaust hat – ein Erlebnis der Superlative war. Wir sind unheimlich stolz auf Natan und gratulieren ihm zu seinem großartigen Erfolg.

TV-Dokumentation über unsere Umweltschule

Zum indonesischen Unabhängigkeitstag am 17. August hat der asiatische Sender «Sea Today News» eine TV-Dokumentation zum Thema Bildung ausgestrahlt. In der Folge «The Light of the East» wurde thematisiert, dass noch viele Kinder in den abgelegenen Gebieten Indonesiens keinen Zugang zu Bildung haben. In diesem Zusammenhang hat der Sender die Umweltschule von Child Aid Papua im Schulalltag begleitet und über ihre Vorreiterrolle berichtet. Es ist für uns ein großer Leistungsausweis, dass unsere Arbeit weit über die Grenzen von Raja Ampat anerkannt wird.

Zuwachs in der Junior High School

Mit gleich neun Kindern haben wir unsere zweite Junior High School Klasse gegründet und sind gut in das neue Schuljahr gestartet. Mit dem Zuwachs der neuen Kids zählt unsere Umweltschule nun 17 Lernende in der High School und 25 in der Grundschule. Damit hat sich die Anzahl gegenüber dem Vorjahr geradezu verdoppelt. Aus diesem Grund mussten wir unsere Infrastruktur ausbauen und weitere Laptops anschaffen, damit wir unseren Lernenden auch das aktuell noch

mit den Hotelmanagern im Frühling auf Anhieb überzeugt und sich die begehrten Praktikumsstellen ergattert.

Edy arbeitet in einem Resort in Yogyakarta im Front Office und bewirtschaftet ohne Probleme das virtuelle Buchungssystem. Der Umgang mit einem Computer ist in Raja Ampat keine Selbstverständlichkeit und wird in der Umweltschule schon früh gefördert. Dank seiner Gastfreundschaft, der kommunikativen Fähigkeiten und sei-



Der Sender «Sea Today News» hat eine TV-Dokumentation zum Thema Bildung ausgestrahlt. In diesem Zusammenhang

hat der Sender die Umweltschule von Child Aid Papua im Schulalltag begleitet und über ihre Vorreiterrolle berichtet.

so fremde, aber trotzdem allgegenwärtige Thema der Digitalisierung näherbringen können. Wir freuen uns über die neu Eingetretenen und über das Vertrauen der Eltern.

Vom Lernzentrum in Sawinggrai ins Hotelbusiness nach Jakarta.

Seit Beginn Ihrer Ausbildung sind Edy und Melando Schüler bei Child Aid Papua und mit der mittlerweile staatlich anerkannten Umweltschule groß geworden. Die ersten Highschool-Studenten stehen kurz vor ihrem Abschluss und haben einen vollen Rucksack vorzuweisen: Sie sind fließend in Englisch, haben mehrere praktische Arbeitseinsätze erfolgreich absolviert, bestreiten ihr Leben selbständig, budgetieren ihr Einkommen auf eigene Faust und bewähren sich gerade in ihrem finalen 6-monatigen Praktikum in der Hotelbranche in Jakarta. Beide hatten in den online geführten Bewerbungsgesprächen

ner schnellen Auffassungsgabe, sicherte er sich ein äußerst positives Zeugnis von seinen Arbeitgebern.

Melando arbeitet in Jakarta. Er hatte bereits in Sawinggrai ein Interesse für die Gastronomie entwickelt. Mit einem Mikrokredit wurde er damals unterstützt im Fruchtsaftbusiness Fuß zu fassen. Nun konnte er diese Leidenschaft mit der Praktikumsstelle im Bereich Food & Beverages bei Hilton in Jakarta weiter entfalten und hat auf ganzer Linie überzeugt. Sein Arbeitgeber hat ihn mit einem lukrativen Angebot für eine Festanstellung überrascht und bestätigt damit den bravurös gemeisterten Praktikumseinsatz.

Nachdem Edy sich vor einigen Monaten nach seinem Praktikum bereits ein Jobangebot bei einer Tauchschule geangelt hatte, hat sich nun auch Melando noch vor Abschluss der Schule sei-

ne erste Festanstellung gesichert. Ein Tatbeweis, dass sich das Schulkonzept von Child Aid Papua bewährt.

Child Aid Papua Umweltschule als UNESCO anerkannter Geopark Partner in Bildung und Kultur

Im Rahmen des offiziellen Antrags von der Regierung Raja Ampats, als UNESCO Geopark anerkannt zu werden, muss sich die Region in unterschiedlichen Disziplinen unter Beweis stellen. In diesem Zusammenhang wurde die kleine Umweltschule von den Regierungsvertretern gebeten, den Bereich Bildung und Kultur zu vertreten - überraschend, wenn man berücksichtigt, dass es sich um einen nicht von der Regierung betriebene Schule handelt. Da gleichermaßen ehrend, hat sich Child Aid Papua bereit erklärt sich dem Assessment zu unterziehen. Die UNESCO-Assessoren Griechenlands und des Iran, begleitet vom stellvertretenden Regierungschef Raja Ampats, haben den Verantwortlichen einen Tag lang über die Schultern geschaut, um ein qualifiziertes Gutachten der Ausbildungsmethodik einzureichen. Offenbar hat das Konzept überzeugt, denn Child Aid Papua durften viel Anerkennung und Respekt für ihre Arbeit empfangen.

Das Assessment wurde mit der Note «sehr gut» bravourös abgeschlossen und Child Aid Papua ist nun als offiziell als Partner von Geopark Raja Ampat zertifiziert. Ob auch Raja Ampat das ganzheitliche Assessment besteht und als UNESCO-Geopark anerkannt wird, ist aktuell noch in einem Komitee in Prüfung und soll im April in New York bekanntgegeben werden. Sollte dieser Status erreicht werden, wäre es ein großer Schritt im Hinblick auf nachhaltigen Umweltschutz in Raja Ampat – dem Gebiet mit der weltweit höchsten Meeres Biodiversität.

Rückblick

Zum Jahresende zieht der Vorstand von Child Aid Papua eine positive Bilanz. Anfang des Jahres konnte der Pflegebereich mit der Fachkraft Angel ausgebaut werden. Damit wurde die wichtige Aufgabe «Gesundheit und Prävention» professionalisiert und erlaubt es nun akute Beschwerden und Verletzungen direkt zu behandeln. Im Sommer konnte auf die steigende Nachfrage an die

Ausbildungsplätze die neue Junior Highschool-Klasse und damit 10 neue Lernende begrüßt werden. Kurze Zeit später hat der Fernsehsender Sea Today News im Themenbereich der Bildung mit dem Beitrag «The Light of The East» über Child Aid Papua und die Umweltschule berichtet. Zudem hat sich das Buch «Mira und Edo - Die Retter der Meere» als Lehrmittel in Raja Ampat etabliert und wird nun auch in der Version Deutsch/Englisch in der Schweiz angeboten.

Das ist nur ein kleiner, zusammengefasster Einblick der Highlights aus dem 2022. Das abgeschiedene Leben in Raja Ampat birgt aber nach wie vor Hürden: Seien es die unberechenbaren tropische Wetterverhältnisse, die immer wieder Renovationsarbeiten an den Schulgebäuden erfordern, Krankheiten und Verletzungen, die zu Ausfällen führen oder die logistischen und kulturellen Herausforderungen.

Dank der großartigen, geschätzten Unterstützung, welche wir auch von der Lighthouse Foundation erhalten durften, kann sich die gemeinnützige Organisation Child Aid Papua den Widrigkeiten nach wie vor erfolgreich stellen und erntet dafür Anerkennung der Eltern, Lob der Behörden und Erfolge der Schüler*Innen.

Förderzeitraum:

2022 - 2023

Fördersumme 2022:

10.000 EUR

Projektpartner:

Verein Child Aid Papua
Escherstrasse 8
8752 Näfels GL
Schweiz

Ein Beitrag zur Kreislaufwirtschaft auf den Galapagos-Inseln

Im lokalen Fischereisektor auf Galapagos fallen jede Woche etwa 2,2 Tonnen Fischabfälle an, die anschließend auf den Mülldeponien entsorgt werden. Die Suche nach Möglichkeiten zur Verwertung dieser Abfälle, z. B. durch die Herstellung eines organischen Düngers, könnte neue Arbeitsplätze schaffen und gleichzeitig die umweltschädlichen Auswirkungen von Fischabfällen unmittelbar verringern.



Ein Bericht von Pablo Obregon

Die langfristige Erhaltung der Galapagos-Inseln als Weltnaturerbe der Vereinten Nationen hängt entscheidend von der Fähigkeit der rund 25 000 Bewohner*innen ab, mit ihrer natürlichen Umgebung zu koexistieren. Im Jahr 2020 führte die COVID-19-Pandemie zu einer vollständigen Schließung der Tourismusindustrie, dem wichtigsten Wirtschaftsmotor der Inseln, der bis zu 70 % des BIP der Provinz ausmacht. Die Pandemie hat auch die Versorgungsketten unterbrochen, die für die lokale Landwirtschaft und Fischerei von entscheidender Bedeutung sind, die wiederum Hunderte von Existenzen und die Ernährungssicherheit auf Galapagos sichern. Diese Konvergenz der Probleme veranlasste eine politische Reaktion auf

höchster Regierungsebene, der Schaffung neuer nachhaltiger Arbeitsplätze im Rahmen einer COVID-19-resistenten Kreislaufwirtschaft auf Galapagos Priorität einzuräumen.

Fischsilage als Futterzusatz

Conservation International hat zwischen Februar und Juli 2022 eine Untersuchung zur „Sicherstellung einer COVID19-resilienten Kreislaufwirtschaft auf den Galapagos-Inseln“ durchgeführt, die auf die Erprobung von „Fischsilage“ aus Fischabfällen als Futterzusatz für Schweine und Masthühner zielte und die nachhaltige Nutzung von organischen Abfällen fördern soll.

Um Anwendungen für die nachhaltige Verwertung von Fischabfällen auf Galapagos zu testen entwickelten wir ein detailliertes Projektdesign, um die Effektivität und Durchführbarkeit der Umwandlung von Fischabfällen in ein Futterergän-

zungsmittel für Schweine und Hühner auf Galapagos zu bewerten. Anschließend haben wir die Versuche durchgeführt und die Wachstumsraten von Schweinen und Hühnern, die mit Fischsilage gefüttert wurden, mit denen von Schweinen und Hühnern, die mit herkömmlichem Futter gefüttert wurden, verglichen. Die Versuche ergaben insbesondere zwei Ergebnisse:

- Der Versuch mit Schweinen zeigte, dass Fischsilage in der Galapagos-Schweineproduktion erfolgreich als Futterzusatz einge-

dem Archipel darstellt. Dies schafft die Voraussetzungen für die Skalierung dieser innovativen Strategien zur Verwertung von Meeresfrüchteabfällen auf Galapagos und darüber hinaus.

Fischsilage als Dünger

Das Studienteam wendete die Fischsilage anschließend in einer örtlichen Tomatenfarm an und bestätigte die Wirksamkeit des Produkts als lokal hergestellten Dünger. In den landwirtschaftlichen Versuchen wurde auch der Wettbewerbs-



Die Fischsilage wird dem Schweinefutter als flüssiger Zusatz vor der Fütterung beigemischt und erzielt ähnliche Erträge

wie andere Futtermittel, ohne dass das Fleisch einen unerwünschten Geschmack annimmt

setzt werden kann, wobei ähnliche Erträge wie mit handelsüblichen Futtermitteln erzielt werden, ohne dass das Fleisch einen unerwünschten Geschmack annimmt.

- Der Versuch mit Masthähnchen bestätigte die Beobachtungen aus dem Versuch mit Schweinen und zeigte zudem statistisch signifikante Unterschiede zwischen den untersuchten Gruppen. Von den drei untersuchten Futterbehandlungen wies die Gruppe, deren Futter 12 Prozent Fischsilage enthielt die höchste durchschnittliche tägliche Gewichtszunahme und die niedrigste Futtermittelverwertung (Feed Conversion Ratio, FCR) auf.

Die letztgenannten Projektergebnisse zeigen, dass die Umwandlung von Meeresfrüchteabfällen zu Fischsilage auf Galapagos machbar ist und dass dieses Produkt ein wirksames Ergänzungsfuttermittel für Schweine und Masthühner auf

vorteil der Fischsilage im Vergleich zur Kontrolle und zum synthetischen Dünger deutlich.

Der gewichtsmäßige Gesamtertrag an Tomatenfrüchten war beispielsweise bei der Behandlung mit Fischsilage am höchsten (131 Pfund) und ergab schätzungsweise 9-19 % mehr Tomatenfrüchte als bei der Behandlung mit der Kontrolle und dem synthetischen Dünger (110 Pfund bzw. 120 Pfund). Fischsilage enthält außerdem viele verschiedene Nährstoffe, die in den synthetischen Düngemitteln nicht enthalten sind, wie z. B. Kalzium, und zeigte daher eine bessere Leistung in Bezug auf die Pflanzengesundheit.

Um den Geschmack und andere kulinarische Eigenschaften der mit Fischsilage erzeugten Tomaten zu bewerten, wurden acht lokalen Köch*innen auf Galapagos Proben zur Verfügung gestellt, um fünf verschiedene Geschmackspro-

file zu beurteilen: süß, salzig, sauer, bitter und umami. Die Blindtests von sechs der Köch*innen ergaben, dass die mit Fischsilage behandelten Tomaten süßer, saftiger und geschmacklich besser waren als die mit alchemistischem Dünger produzierten.

Wir haben auch einen ersten Entwurf einer wirtschaftlichen Bewertung fertiggestellt, um die finanzielle Durchführbarkeit der Verarbeitung von Fischabfällen zu Silage und der Vermarktung



Die Verwendung des Düngers in der Tomatenkultur hat zu durchgängig guten Erträgen geführt.

dieses Produkts als Schweinefutter zu ermitteln. Die vorläufigen Ergebnisse deuten darauf hin, dass ein solcher Ansatz wirtschaftlich rentabel wäre und eine Investitionsrendite von ca. 16 % erzielen würde. Wir haben auch einen Entwurf eines Geschäftsplans fertiggestellt, der beschreibt, wie ein neues Unternehmen, das sich auf die Vermarktung von Fischsilage konzentriert, funktionieren könnte.

Videos über das Projekt

Um das Bewusstsein für diese Art von nachhaltigen Verwertungsstrategien für Meeresfrüchteabfälle zu schärfen, entwickelte und veröffentlichte das Team ein dreiminütiges Video auf Spanisch und ein einminütiges Reel auf Englisch, das die Projektergebnisse zusammenfasst. Das 3-minütige Video kann über die folgenden Plattformen abgerufen werden:

- YouTube: <https://youtu.be/uhVmBIUQDpo>

- Facebook: <https://fb.watch/eqBwSMc0gs/?fs=e&s=cl>
- Instagram: <https://www.instagram.com/tv/CgUjD0xsTaV/?igshid=YmMyMTA2M2Y%3D>
- Twitter: https://twitter.com/CI_Ecuador/status/1550557091030499329?s=20&t=SQnXk5LAOxAK1NEuRTuNzg

Förderzeitraum:

2022

Fördersumme 2022:

9.010 EUR

Projektpartner:

Conservation International (CI)
Ashleigh McGovern
2011 Crystal Drive, Suite 500
Arlington, VA 22202
USA

KAMBODSCHA

Das Cambodian Marine Mammal Conservation Project

Das Projekt zielt auf den aktiven Schutz der Irrawaddy-Delfinpopulation in Kep und Kampot ab, was zu einem Anstieg der Population und einem gesunden Ökosystem führen soll. Mit der finanziellen Unterstützung der Lighthouse Foundation hatten wir die Möglichkeit, mit sechs Universitäten zusammenzuarbeiten und den Meeresschutz in die Lehrpläne von Fachbereichen wie Fischerei, Hydrologie und naturschutzbezogene Kurse aufzunehmen.



Ein Bericht von Alissa Böhm

Wir konnten unser Schiff zur Untersuchung von Meeressäugern einsatzbereit machen, was uns die Möglichkeit gibt, mehr Daten über gefährdete Meeressäuger in Kambodscha zu sammeln, darunter zum ersten Mal Sichtungen von Dugongs mit Kälbern in unserem Schutzgebiet. Sang Sarong, Studentin im vierten Jahr an der Königlichen Universität für Landwirtschaft, wird ihre Bachelorarbeit über das Nachwuchspotenzial von Seegraswiesen schreiben, da diese die Hauptnahrungsquelle für Seekühe (*Halophila* spp.) sind.

„Mein Name ist SANG SARONG. Ich studiere im 4. Jahr an der Königlichen Universität für

Landwirtschaft in Phnom Penh. Zurzeit studiere ich mit MCC Seegras auf Koh Ach Seh. Seegras ist eine wichtige Pflanze im marinen Ökosystem und dient als Futterpflanze und Lebensraum für Meeresbewohner. In meiner Zukunft möchte ich Experte für die Erforschung mariner Ökosysteme werden.“ Sang Sarong gehört zur nächsten Generation von Forschungsassistent*innen bei Marine Conservation Cambodia.

Als unterstützende Partner konnten wir verschiedene Institutionen gewinnen: die Fischereiverwaltung (FiA), das Ministerium für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei (MAFF), das Ministerium für Umwelt, die Königliche Universität von Phnom Penh, die Königliche Universität für Landwirtschaft, das Institut für Technologie von Kambodscha, die Prek Leap Nationale Schule für Landwirtschaft, die Paññsra Universität von Kambodscha.

Neben der Lighthouse Foundation engagieren sich weitere Mittelgebende in unserem Vorhaben:

Marine Conservation Cambodia, The International Conservation Fund of Canada, The Heinrich Böll Foundation, Idea Wild, The Rufford Foundation, Fondation Ensemble, The Mohammed bin Ziyad Foundation.

Engagement 2022

Im Jahr 2022 wurden mehr als 10 Gastvorlesun-



Das Khmer-Meeressäuger-Team hatte durch die letztjährige Förderung die Möglichkeit, das Wissen zu mehren und sich zu Drohnenpilot*innen und Taucher*innen ausbilden zu lassen.

gen an fünf Universitäten gehalten. Es konnten auch die ersten Gastvorlesungen eines Khmer-Absolventen des Jahres 2021 betreut werden und der Weg für den Übergang zu einer vollständig von Khmer geführten akademischen Lehrereinheit geebnet werden.

Acht interessierte Studierende der Royal University of Agriculture haben an einem meereswissenschaftlichen Praktikum (Woche der Wissenschaft) in Koh Ach Seh teilgenommen, von denen eine ihre Bachelorarbeit im Jahr 2023 bei uns durchführen wird.

Das Khmer-Forschungsteam sammelte durch Beobachtungen an Land und vom Boot wichtige wichtige Daten über den Bestand, die Verteilung, das Verhalten und die Ökologie von Irrawaddy-Delfinen und Dugongs im Archipel und ermöglichte so die ersten Videoaufnahmen von Dugongs in Kambodscha aus der Luft. Diese Daten werden in Regierungsberichten, von Fachleuten geprüften Artikeln und Lehrmaterial für Schulen, lokale Gemeinschaften und seit diesem Jahr auch für Universitäten zusammengestellt und verbreitet. Das bereits etablierte Khmer-Meeressäuger-Team erhielt dank der letztjährigen Finanzierung die Möglichkeit, sein Wissen zu erweitern und sich zu Drohnenpilot*innen und Taucher*innen ausbilden zu lassen.

Die Förderung durch die Lighthouse Foundation hat einen unglaublichen Beitrag zum Selbstvertrauen und Stolz der Khmer-Forschungsgruppe geleistet. Die gezielte Unterstützung für sie hat ihnen erneut gezeigt, dass ihre Arbeit geschätzt wird. Dies ist weiterhin ein starker Motivator für unsere Khmer-Mitarbeitende, ermöglicht es aber auch weiteren passionierten Khmer, sich der MCC-Familie anzuschließen und in allen Bereichen des Meeresschutzes ausgebildet zu werden.

Direkter Beitrag

Gehälter: Die internationalen Forscher*innen konnten die Khmer-Mitarbeiter von MCC so ausbilden, dass sie sich noch besser selbst versorgen können, indem sie ihnen die Verantwortung für zusätzliche Aspekte wie Drohnenflüge, alternative Ansätze zur Sicherung des Lebensunterhalts und die Arbeit in den Fischergemeinden übertragen.

Mit der zusätzlichen Finanzierung eines Forschungsassistenten und der Entwicklung von Forschung und Feldarbeit war es möglich, mehr Khmer in die MCC-Familie aufzunehmen, da es für sie ohne Gehälter nicht möglich wäre, sich MCC anzuschließen, da sie ihre Familien unterstützen müssen. Durch die gemeinsamen Bemühungen der Lighthouse Foundation und Marine Conservation Cambodia war es möglich, so viele begeisterte Studierende und Einheimische wie

möglich auf die Insel einzuladen, und es ist uns eine große Freude, mit den Erfolgsgeschichten dieser inspirierenden Menschen abzuschließen.

Ausrüstung: Die Laptops ermöglichen es unseren Studierende, in komplexer Software wie QGIS und RStudio geschult zu werden und damit zu arbeiten, damit sie in Zukunft ihre eigene Forschung betreiben können. Gleichzeitig wird ihnen der Wert des Wissenstransfers durch Gastvorträge und veröffentlichte Artikel bewusst gemacht, auch wenn sie sich selbst keinen Laptop leisten können. Mit der neuen Ausrüstung ist das CMMCP voll einsatzfähig und wird weiterhin wissenschaftliche Daten sammeln, um Erhaltungsfragen in Kambodscha für ein breites Publikum, einschließlich der nationalen Regierung durch die Ministerien für Umwelt und Fischerei zu behandeln

Herausforderungen

Die von der Lighthouse Foundation vorgeschlagene Fundraising-Kampagne, die den Ausbau des Stegs sowie den Kauf einer dringend benötigten Drohne ermöglichen soll, wurde noch nicht veröffentlicht, so dass MCC derzeit die Mittel für die bereits gekaufte Drohne fehlen. Bitte lassen Sie uns wissen, ob wir Ihnen behilflich sein können, um den Prozess zu beschleunigen, da wir kein „eigenes Geld“ haben, um diesen Kauf zu kompensieren.

Förderzeitraum:

2021 - 2022

Fördersumme 2022:

Restzahlung 489 EUR

Projektpartner:

Marine Conservation Cambodia (MCC)

Ms Rachana Thap

Phum Kaep, Sangkat Kep

22101 Krong Kaep, Kep Province

Cambodia

Erkundungen am Kap Three Points und in Princess Town

Das Coastal and Marine Conservation Drive Projekt (COMADRIP) zielte auf die Entwicklung einer Managementstrategie für Meeresschutzgebiete (MPA) im Großraum Cape Three Points, das in den nationalen Prozess zur Erhaltung der Küsten in Ghana einfließen kann. Bis November 2022 haben die am COMADRIP Beteiligten mit einer Reihe von Maßnahmen an diesem Ziel gearbeitet.



Ein Bericht von Alberta Jonah

Im Laufe des Projekts wurden die Gemeinden Princess Town und Cape Three Points sowie andere staatliche und nichtstaatliche Akteure auf lokaler Ebene einbezogen, um vorrangige Bereiche für die Einrichtung und das Management von MPA im Gebiet von Greater Cape Three Points (GCTP) zu ermitteln.

Das Coastal and Marine Conservation Drive Project (COMADRIP) wurde als wissenschaftsbasierte Initiative entwickelt, um eine MPA-Managementstrategie für den Großraum Cape Three Points zu entwickeln, die in einen nationalen Entwicklungsprozess für den Küsten- und Meeresschutz in Ghana einfließen kann. Aus den Ak-

tivitäten von COMADRIP lassen sich inzwischen einige Lehren ziehen, um einen Weg für die erfolgreiche Einrichtung von MPAs in kritischen Ökosystemen entlang der Küsten Ghanas aufzuzeigen.

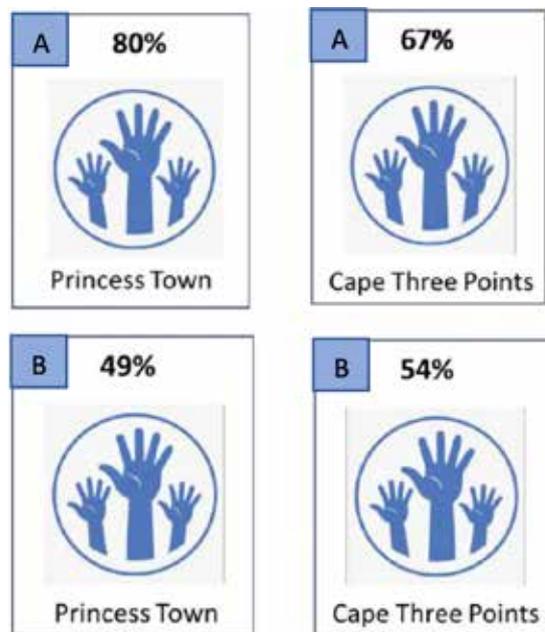
Lessons learnt

Die Einrichtung und Verwaltung von MPA in kritischen aquatischen Ökosystemen steht seit mehreren Jahren im Mittelpunkt der nationalen Strategiepläne zur Erholung der Fischerei und zur Erhaltung der Ökosysteme. Auch wenn bisher noch kein offizielles MPA im Land eingerichtet wurde, sind im Laufe des Zeitraums mehrere bemerkenswerte Anstrengungen in diese Richtung unternommen worden. Im Rahmen des COMADRIP-Projekts wurde untersucht, wie die Einrichtung eines MPA im Gebiet von Greater Cape Three Points im Westen Ghanas durch einen Bottom-up-Ansatz vorangetrieben werden kann.

Sechs wichtige Erfahrungen wurden dabei gemacht und sollen in die nationale Strategie zur Einrichtung einer breiter angelegten MPA (und eines Netzwerks von MPAs) integriert werden.

Lektion 1: Daten und Forschung bilden die notwendige Grundlage für die Einrichtung eines MPA

Eine wirksame Planung und Umsetzung von MPAs hängt von der Qualität und Zuverlässigkeit der Daten ab, die über eine integrierte Ökosys-



Die Ergebnisse von Umfragen über (A) die Bereitschaft der Gemeinden, die Einrichtung von MPAs im GTCP zu unterstützen und (B) das Potenzial von MPAs, die Nutzung von Ökosystemen in Princess Town und Cape Three Points zu beeinflussen

tembewertung aus allen relevanten Kanälen gewonnen werden.

COMADRIP stützt sich auf eine integrierte Ökosystembewertung, die eine partizipative Kartierung und Bewertung der Ökosysteme und ihrer Leistungen, eine ökologische Bewertung vor Ort, eine wirtschaftliche Bewertung der Ökosystemleistungen, eine Kosten-Nutzen-Analyse der Fischerei und eine Risikobewertung der Ökosysteme umfasst. Die Ergebnisse der Bewertungen wurden genutzt, um Kommunikationspakete zu entwerfen, mit denen die Gemeinden und andere Interessengruppen den Zustand der aquatischen Ökosysteme, den sozioökonomischen und ökologischen Wert der Ökosystemleistungen

in dem Gebiet und die Möglichkeit der Erhaltung der Ökosysteme im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung informiert wurden. In dem Maße, in dem die Gemeinden die Problematik verstanden haben, wurde ihre Bereitschaft, sich an dem Projekt zu beteiligen, langsam gesteigert.

Daher müssen engagierte und koordinierte Anstrengungen unternommen werden, um die Datenlage im Küsten- und Meeresmanagement des Landes zu verbessern und einen nationalen, kontextspezifischen Rahmen für die Gestaltung und Umsetzung von Meeresschutzgebieten in Ghana zu entwickeln.

Lektion 2: Die Abhängigkeit der Gemeinschaft von (oder das Interesse an) dem Ökosystem, das als MPA ausgewiesen werden soll, ist ein entscheidender Faktor

Der Grad der Abhängigkeit der umliegenden Gemeinden von aquatischen Ökosystemen ist ein entscheidender Faktor für ihre Reaktion auf Bemühungen, MPAs in diesen Systemen einzurichten. Dies liegt daran, dass Vorschläge zur Einrichtung von MPA oft zu erheblichen Konflikten führen, insbesondere dann, wenn sie „no take“- oder „closed“-Gebiete einführen.

Im Rahmen des Projekts wurde festgestellt, dass in der Gemeinde Princess Town, in der es weniger Fischer gibt als in der Gemeinde Cape Three Points, ein höherer Prozentsatz der Befragten die Einrichtung eines MPA befürwortete und angab, dass die Einrichtung des MPA keine negativen Auswirkungen auf ihren Lebensunterhalt hätte. Dies ist ein wichtiger Faktor bei der Festlegung angemessener Entschädigungsmaßnahmen für die Menschen, die durch die Einrichtung des MPA möglicherweise vertrieben werden.

Lektion 3: Bestehende traditionelle Bewirtschaftungssysteme bieten für die Erhaltung aquatischer Ökosysteme eine Hebelwirkung zur Einrichtung von MPAs

Bei der Bewertung der Zweckmäßigkeit bestehender traditioneller Bewirtschaftungsregeln für die Erhaltung der aquatischen Ressourcen in dem Gebiet bezog das Projekt die Gemeindemitglieder in eine Überprüfung der Regeln ein. Die

Gemeinschaft identifizierte die Regeln, die angemessen waren oder überarbeitet werden mussten, um einen Ansatzpunkt für die Einrichtung von MPA zu schaffen. Darüber hinaus wurden einige Regeln identifiziert, die diskriminierend waren und abgeschafft werden mussten, wie beispielsweise das Gebot, dass das zehntgeborene Kind oder eine Frau mit zehn Kindern keinen Zugang zu den Gewässern haben darf. Es wurde auch auf andere Vorschriften hingewiesen, die überarbeitet werden müssten, um den aktuel-



Karte der vorgeschlagenen Grenzen für die Einrichtung von MPA für Princess Point und Cape Three Points

len Erfordernissen des Naturschutzes gerecht zu werden. Um die Einhaltung der Vorschriften im Falle der Einrichtung eines MPA zu gewährleisten, forderten die Gemeinschaften die Formalisierung der Regeln und baten die Regierung um Unterstützung bei der Überwachung, Kontrolle und Kontrolle.

Lektion 4: Co-Management-Ansatz könnte die Einrichtung von MPA erleichtern

Ghanas Co-Management-Politik fördert die aktive Beteiligung der Küstengemeinden an der Aus-

arbeitung von Küstenmanagementplänen, der Einrichtung von Schutzgebieten und der Einhaltung der vereinbarten Managementmaßnahmen. Die Existenz von „Community Resource Management Area Gruppen (CREMA-Gruppen) in den Gemeinden, die ursprünglich zur Bewirtschaftung der Waldressourcen gegründet wurden, stellt eine wichtige Plattform dar, um die Einrichtung und Umsetzung von MPAs huckepack zu nehmen. Die CREMA-Gruppen können eine führende Rolle spielen, wenn es darum geht, das lokale Fachwissen der Nutzergruppen zu nutzen und sie in die Identifizierung und Priorisierung der wichtigsten Themen einzubeziehen, die bei der Bewirtschaftung der MPAs zu berücksichtigen sind, um die Schutzziele zu erreichen.

Lektion 5: Die Integration einer starken wirtschaftlichen Komponente in den Prozess der Einrichtung von MPA ist ein wichtiger Anreiz

Schutzgebiete sind in der Regel eng mit dem Ökotourismus und anderen weniger zerstörerischen Aktivitäten verknüpft, um wirtschaftliche Vorteile für die umliegenden Gemeinden zu schaffen. Wo diese Möglichkeiten angemessen genutzt werden, werden alternative Lebensgrundlagen entwickelt, um die Einkommensbildung zu unterstützen. Dazu gehört die Bewertung der Ökosystemleistungen in dem Gebiet, die Förderung öffentlich-privater Partnerschaften (PPP) zur Schaffung solcher wirtschaftlicher Möglichkeiten und die Ausarbeitung von Paketen für den Aufbau von Kapazitäten und Fähigkeiten der Gemeinden. Die Gemeindemitglieder bekundeten während des Projekts ihr Interesse beispielsweise an der Entwicklung von Ökotourismus und Aquakultur in ihren Gemeinden.

Lektion 6: Für die Einrichtung und das Management von MPA in Ghana wird eine federführende Institution benötigt

Die erfolgreiche Einrichtung von MPAs in Ghana wird unter anderem durch die sich überschneidenden rechtlichen Mandate der zuständigen Institutionen behindert, was zu einer Führungslücke bei der Förderung des Schutzes aquatischer Ökosysteme führt. Dies wird durch den Wechsel in der politischen Führung und den Mangel an langfristigen Finanzmitteln noch verschärft.

Eine spezielle Stelle, die die Prozesse und Aktivitäten im Zusammenhang mit der Einrichtung und dem Management von MPAs in Ghana leitet und koordiniert, wird die Erfolgchancen erhöhen. Das Projekt schlägt 1) die Ernennung einer federführenden Behörde durch die Regierung vor, die als koordinierendes, aber unabhängiges gesetzliches Gremium für den MPA-Einrichtungsprozess dienen soll, und 2) die Einrichtung einer Kommission - der Marine Protected Areas Commission (MPAC) -, die mit einer der wichtigsten Behörden/Ministerien verbunden ist, um die Entwicklung von MPA in Ghana voranzutreiben.

Förderzeitraum:

2021 - 2022

Fördersumme 2022:

8.000 EUR

Projektpartner:

University of Cape Coast
Centre for Coastal Management
Prof. Denis Worlanyo Aheto
Cape Coast
Ghana

PAPUA- NEUGUINEA

Ein Besuch auf Gonubalabala

Die Projektreise in die Provinz Milne Bay, Papua-Neuguinea im Dezember 2022 zeigte uns ein eher düsteres Bild von einem Land, dass doch stärker von der Pandemie getroffen wurde, als es schien. Die Sicherheitssituation im ganzen Land hat sich zugespitzt. Nicht zuletzt auch deshalb, weil die Regierung in den letzten Jahren Unruhen mit harter Hand niedergeschlagen ließ.



Ein Bericht von Andy Schären

Ursachen für die Probleme sind die schnell wachsende Bevölkerung, eine sich verschlechternde Versorgung mit Nahrungsmitteln und eine sich kaum weiterentwickelnde Wirtschaft. Sehr viele Jugendliche mit Schulabschluss hoffen erfolglos auf einen Job.

Dies zusammen kommt einem Pulverfass gleich, dass jederzeit explodieren kann. Profiteure dieser heiklen Situation sind die großen Minen-, Holz- und Palmölkonzerne. Ihnen steht Tür und Tor offen, da sie die letzten verbliebenen Stützen der Wirtschaft sind. Für viele Landbesitzerguppen sind sie die einzige Alternative, um wenigstens zu etwas Geld zu kommen.

Anreise von Alotau per Boot

Wir besuchten die Insel Gonubalabala kurz vor Weihnachten 2022. Die Anreise per kleinem offenen Boot mit Außenbordmotor zeigte uns einmal mehr in aller Deutlichkeit, dass es sich bei unserer Projektreise eher um eine „Abenteuerreise“ handelt: Auf unserer Fahrt zur Insel mussten wir eine starke Regenfront durchqueren und wurden komplett durchnässt - was aber bei 33 Grad Lufttemperatur kein großes Problem ist. Für die normal komfortabel reisende Tourist*innen jedoch wäre das wohl schon eine Spur zu abenteuerlich... Falls zukünftig der Naturtourismus im Gebiet weiterentwickelt würde, müssten die Transportmöglichkeiten auf See unbedingt verbessert werden.

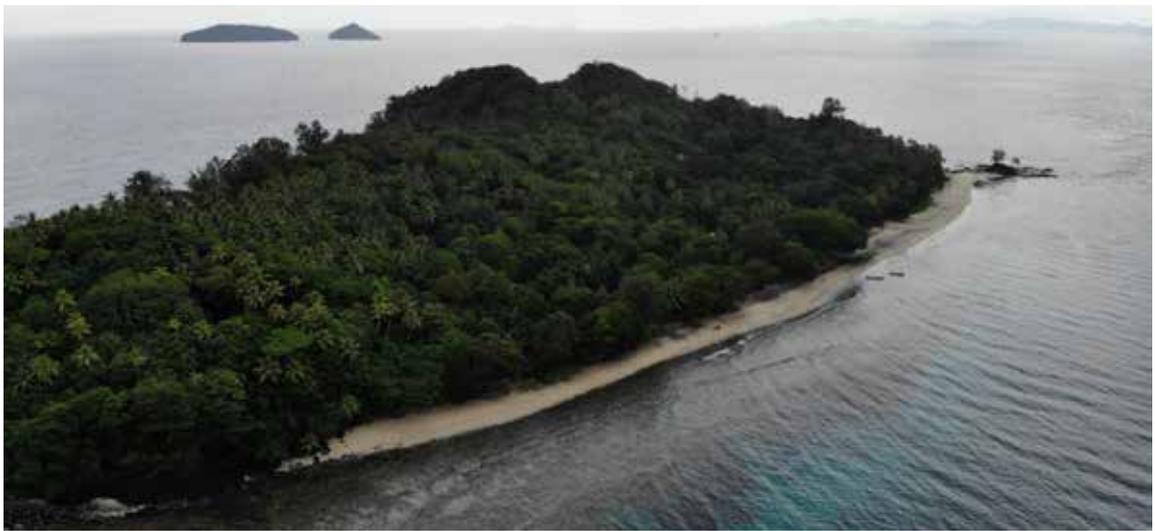
Die beiden Gasthäuser schienen etwas vernachlässigt, da während der Covid-Zeit kaum Gäste auf die Insel kamen. Als WC diente nach

wie vor ein Plumpsklo, welches nachts von riesigen Spinnen und einer Python bewacht wurde. Auch dies, nur für „Hardcore Traveller“ geeignet. Die Periode um Weihnachten ist die heißeste Jahreszeit und stellte unsere nächtliche Hitzefestigkeit gewaltig auf die Probe.

Der Bereich des Ökotourismus steht noch ganz am Anfang und müsste in verschiedenen Belangen verbessert werden. Das Hauptproblem momentan stellt jedoch die mangelnde Sicherheits-

Während unseres Aufenthaltes wurde eine Schlichtungsversammlung organisiert. Die Friedensrichter*innen des Bezirks Samarai waren anwesend und gaben der Gemeinschaft die klare Aufgabe, das Familienproblem innerhalb der beiden Clans zu lösen. Wir warten nun ab, ob sich die Gemeinschaft einigen kann. Erst dann macht es Sinn unser Riffschutzprojekt weiterzuführen.

Die Inselgemeinschaft plant weitere Familientreffen im Januar 2023. Wir haben uns mit Nydia



Gonubalabala mit vorgelagertem Riffschutzgebiet, Blick Richtung Westen. Im Süden ist die Brandung sehr dynamisch, weshalb sich dort eine Felsenrifflebensgemeinschaft entwi-

ckelt hat. Um die ganze Insel darf weder gefischt noch dürfen Meerestiere gesammelt werden.

lage dar: Überfälle auf der Straße und Piraterie auf See sind häufiger geworden. Bevor dieses Problem nicht entschärft ist, macht es für niemanden Sinn in diesen Bereich zu investieren.

Spannungen in der Inselgemeinschaft

Innerhalb der Gemeinschaft, zu welcher zwei Clans gehören, ist ein Machtkampf ausgebrochen. Es scheint sich um einen bereits seit längerem schwelenden Konflikt zu handeln. Kristallisationskern des Streites war die Verwendung unserer Unterstützungszahlungen an die Gonubalabala-Gemeinschaft. Der Vorwurf des Geldmissbrauchs lag im Raum. Es zeigte sich, dass dies auch tatsächlich der Fall ist. Nydia Steven muss nun zeigen können, dass das Geld, welches für die Verbesserung der Gasthäuser ausbezahlt wurde, tatsächlich noch da ist.

geeinigt, dass wir die Kosten für das Weihnachtstreffen noch übernehmen werden. Die Treffen, die im Januar 2023 geplant sind, muss die Gemeinschaft aber selber bezahlen.

Riffschutzgebiet und Bojen-System

Das von der Gemeinschaft beschlossene Meereschutzgebiet um die Insel wird leider nur noch teilweise respektiert. Im Riffabschnitt, in dem weder gefischt noch gesammelt wird, sieht man auch tatsächlich mehr und größere Fische. Die Korallen sind hier zum Glück noch zu etwa 60 % intakt - es zeigen sich aber auch heute bereits einige Stellen mit gebleichten und von den Wellen zerbrochenen Korallen.

Das von Solidago angeregte Bojen-System zum Schutze des Riffes ist nicht mehr funktionsfähig. Die drei Betonfundamente sind noch zu

sehen. Alle drei Bojen und die Seile dazu sind aber verschwunden. Von keinem der Inselbewohnenden wurde eine Reparatur getätigt, obwohl es mit kleinen Mitteln und Aufwand vorgenommen werden könnte. Wir äußerten am Familientreffen vom 23.12.2023 unser Bedauern und Erstaunen darüber aus.

Perspektiven

Die Förderung des Ökotourismus, welches ursprünglich Ziel unseres Projektes war, macht an-



Familientreffen am 23. Dezember. Im Vordergrund die beiden FriedensrichterInnen. Sie stellten klar: Es geht nur vorwärts, wenn die beiden Clans zusammenarbeiten.

gesichts dieser spannungsgeladenen Situation keinen Sinn mehr. Eine Fachperson im Rahmen eines Austausches länger ins Projektgebiet zu entsenden, können wir zurzeit nicht verantworten.

Stattdessen sollte der Fokus auf einer Verbesserung der landwirtschaftlichen Anbautechniken liegen. Dies ermöglicht eine nachhaltigere Versorgung der lokalen Gemeinschaften mit Gemüse, Früchten und Proteinen. Der Wanderfeldanbau, der nach wie vor von der lokalen Bevölkerung zur Selbstversorgung betrieben wird, ist zu flächenintensiv geworden und nicht mehr nachhaltig. Auch die Fischgründe sind bereits an vielen Orten stark übernutzt. Die Riffe, die wir besuchten, scheinen in Folge des Klimawandels zum Teil schon stark beschädigt zu sein.

Um den Druck auf die natürlichen Ressourcen, also auch auf die wertvollen Naturlebensräume wie Primärwälder, Riffe oder Mangroven abzufedern, müssen dringend nachhaltigere und ertragreichere Anbaumethoden eingeführt werden. Alle lokalen Gemeinschaften in unseren Teilprojekten haben Interesse an Kursen zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Anbaumethoden bekundet. Dies sollten wir aufnehmen und unsere Unterstützung darauf konzentrieren.

Um dies umzusetzen sind wir auf unsere Partnerorganisation in Alotau angewiesen. Diese müssen wir weiterhin unterstützen und sie befähigen als CBO (Community Based Organisation) Projekte umsetzen zu können.

Es scheint uns zudem sinnvoll die Kontakte zu unseren Gemeinschaften und Ansprechpersonen in den drei Teilprojekten nicht abubrechen. Die Erhaltung von wertvollen Naturlebensräumen sollte nicht aus den Augen verloren werden. Eventuell eröffnen sich im Rahmen einer langfristigen und verlässlichen Zusammenarbeit neue, erfolgreichere Ansätze, um solche Naturräume zu schützen.

Förderzeitraum:

seit 2019

Fördersumme 2022:

4.060 EUR

Projektpartner:

Solidago Naturschutz GmbH
In der Heid 13
4153 Reinach/Schweiz

BRASILIEN

Sozialer Wandel durch Surfen und Yoga

Local Beach, Global Garbage – Verein zur Bekämpfung der Meeresverschmutzung hat 2006 den Verein Onda Verde (Associação de Surf e Salvamento Aquático na Linha Verde) gegründet, damals mit dem regionalen Fokus auf der sogenannten Linha Verde, der Küste im Nordosten Brasiliens. Über die Jahre hat sich dieser Verein weiterentwickelt und vergrößert.



Ein Bericht von Fabiano Barretto

Onda Verde wurde im Jahr 2020 in das Instituto Onda Verde umgewandelt, welches heute weit über die Linha Verde hinaus bekannt ist. Das Ziel ist sozialer Wandel durch Surfen und Yoga für Kinder und Jugendliche an der Küste von Bahia. Mittlerweile hat sich daraus eine richtige Marke entwickelt und somit wurde ein neues, professionelles Logo notwendig sowie eine eigene, eingetragene Marke, um dieses Logo auch zu vermarkten. T-Shirts, UV-Kleidung, Surferlycras und Cappies der Marke Onda Verde werden an der gesamten Küste Bahias viel und gerne getragen. Sie tragen somit zur Bekanntmachung der Marke und des Projektes bei und bieten ein großes Potenzial zur Einwerbung weiterer Fördergelder.

Für den professionellen Internetauftritt dieser neu konzipierten Marke Onda Verde wurde die Domäne ov.org.br registriert. Bei der Erarbeitung der Inhalte für den Internetauftritt entstand Ende März über ein Mitglied der Onda Verde der Kontakt mit dem Institut Incubadora Tecnológica de Economia Solidária e Gestão do Desenvolvimento Territorial da Universidade da Bahia (ITES/UFBA). Der Koordinator war begeistert von der Arbeit des Institutes Onda Verde. Er bot an, die Inhalte mit den Ressourcen des ITES/UFBA noch einmal zu überarbeiten und zu professionalisieren. Die Fertigstellung des nun federführend vom ITES/UFBA zu erstellenden Internetauftrittes wird im zweiten Semester dieses Jahres auch mit Hilfe der Studenten fertiggestellt.

Auch der zur Vorlage bei den brasilianischen Behörden konzipierte Aktivitätenbericht wird im Rahmen dieser Zusammenarbeit mit dem ITES/

UFBA noch einmal überarbeitet und professionallisiert, ebenso wie die Ausarbeitung einer strategischen Planung für die nächsten fünf Jahre.

Bei der Erarbeitung von Projekten zur Einwerbung weiterer Fördermittel stellte sich heraus, dass eine gute Quelle zur Einnahme von Fördergeldern die Möglichkeit von Privatpersonen ist, die geschuldete Einkommenssteuer umzuwidmen und statt an den Staat an ein förderungswürdiges Projekt zu bezahlen. Zu diesem Zweck

Onda Verde anwesend. Insgesamt im Rahmen dieser Fortbildungsmaßnahme 48 Personen qualifiziert.



Das neue Logo des Instituto Onda Verde

muss ein Verein bei einem sogenannten Conselho Municipal registriert sein.

Es gibt verschiedene Conselhos für verschiedenen förderungswürdige Zwecke. Nach monatelanger Arbeit ist das Institut Onda Verde seit dem 6. Mai 2022 nun offiziell bei dem Conselho Municipal dos Direitos da Criança e do Adolescente/CMDCA registriert. Dies bedeutet, dass für die bereits existierende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Bereich Surfen und Umwelt Fördermittel von Privatpersonen in Form einer umgewidmeten Einkommenssteuer empfangen werden können.

In den Monaten Januar bis März 2022 wurde eine Fortbildungsmaßnahme an den Standorten der einzelnen Vereine der Onda Verde durchgeführt, ein Workshop zum Thema Vereinsführung/Institutsarbeit. Es waren jeweils die Vorstandsmitglieder der verschiedenen Untervereine der

Förderungszeitraum:

2022

Fördersumme 2022:

Rest 800 EUR

Projektpartner:

Local Beach, Global Garbage (LBGG)

Verein zur Bekämpfung der Meeresverschmutzung e.V.

Kahlkamp 22
22587 Hamburg

Entwicklung von Lehrplänen über nachhaltige Kleinfischerei

Im Jahr 2022, dem internationalen Jahr der handwerklichen Fischerei und Aquakultur (IYAFA 2022), haben Pädagog*innen, junge Lernende, Multimediakünstler*innen, Fischereiwissenschaftler*innen und lokale, partizipatorisch Forschende in den Gemeinden zielstrebig an der Erstellung dieses Lehrmittels für die Umsetzung der Freiwilligen Leitlinien der FAO zur Sicherung der nachhaltigen Kleinfischerei im Kontext von Ernährungssicherheit und Armutsbekämpfung gearbeitet.



Ein Bericht von Emily Kock

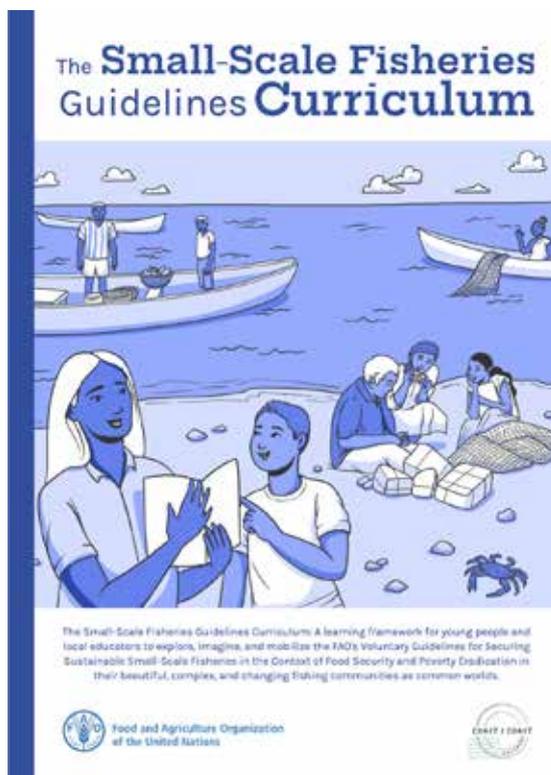
Auf der ganzen Welt brechen die handwerklichen Fischereigemeinschaften unter beispiellosen sozial-ökologischen Herausforderungen zusammen, die durch schlecht auf die Dynamik der Ressourcen abgestimmte institutionelle Regelungen, schlechte Bestandsprognosen, Überfischung, Verschmutzung und Klimaveränderungen verursacht werden. Darüber hinaus werden Bestandsbewertungen und -überwachungen nur unzureichend durchgeführt, was zu Unsicherheiten hinsichtlich des Zustands von Ökosystemen und Fischbeständen führt. Es mangelt an differenzierten sozial-ökologischen Daten aus den Small-Scale-Fisheries-(SSF-)Gemeinschaften, die in den Plänen für das Fischereimanagement

berücksichtigt werden müssen, da die Kanäle für den Wissensaustausch begrenzt sind.

Gleichzeitig mangelt es jungen Menschen aus Fischerdörfern an qualitativ hochwertigen Bildungsangeboten, die an die ländlichen Gegebenheiten angepasst sind und sich auf praktische Fragen in der natürlichen und anthropogenen Umgebung der Lernenden konzentrieren und die zur Bewältigung dieser Probleme erforderlich sind. Gute Fänge sind nicht mehr garantiert und das wirtschaftliche Überleben der familiengeführten Fischereien ist zunehmend unsicher. Folglich halten Eltern ihre Kinder aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheit und der damit verbundenen Risiken davon ab, die Familientradition fortzusetzen. Zunehmend brechen junge Menschen die Schule ab und wandern auf der Suche nach stabileren Erwerbsmöglichkeiten ab.

- Was wird dann aus einer Fischereigemeinschaft ohne Fisch oder aus der nächsten Generation in der Kleinfischerei?
- Was geschieht mit der aquatischen Umwelt, mit der sie seit Hunderten von Jahren in Beziehung stehen?
- Welche sozioökonomischen und kulturellen Auswirkungen wird es geben?

Ein kohärenter Ansatz für Lösungen dazu sind erstens die SSF-Richtlinien und zweitens der SSF-Richtlinien-Lehrplan.



Small-Scale Fisheries - The Curriculum Guidelines
Eine 553 Seiten starke Anleitung für die Leitlinien der kleinen Fischerei: Ein Lernrahmen für junge Menschen und lokale Pädagogen, um die freiwilligen FAO-Leitlinien für die Sicherung der nachhaltigen Kleinfischerei im Kontext von Ernährungssicherheit und Armutsbekämpfung zu erkunden, auszugestalten und dafür zu mobilisieren.

Die Fähigkeit zu handeln und die eigene Realität zu verändern ist das Herzstück des sozio-ökologischen Aktivismus und dieses Curriculums. Über den Status „Schüler*in“ hinaus sind junge Menschen sozialökologisch Lernende und aufstrebende Akteure, die schon jetzt soziale, ethische, politische und ökologische und Umweltveränderungen gestalten. Dieser Lehrplan entfernt sich von den etablierten Vorstellungen von Han-

deln, Aktivismus und Bildung, die sich auf den Menschen als „Verwalter“ der Welt konzentrieren. Wir beziehen auch Nicht-Menschen mit ein (von Tieren über Pflanzen bis hin zu Flüssen und Bergen) als Akteure des Wandels neben uns.

Unser Ansatz ist eine Antwort auf das Machtungleichgewicht innerhalb und zwischen menschlichen Gruppen und auch zwischen Menschen und anderen Wesen und dynamischen Elementen, mit denen wir unseren Planeten teilen. Der Lehrplan bezieht sozialökologisch Lernenden (und Pädagogen) dazu, sich unsere Welt als als gemeinsam und in gegenseitiger Abhängigkeit mit anderen Lebewesen geteilt.

Der Lehrplan nutzt expeditionelles und sozial-emotionales Lernen durch eine emergente Strategie, um junge Lernende bei der Erkundung der SSF-Leitlinien zu unterstützen, die sich in ihren sozialen und ökologischen Räumen durch die eigenen Untersuchungen und Vorstellungen der Teilnehmenden widerspiegeln. Im Folgenden werden die Hauptaspekte des Curriculums umrissen, um Ihrer Teilnehmergruppe die bestmögliche Umsetzung dieses Curriculums zu ermöglichen.

Die Beschäftigung mit dem SSF-Leitfaden-Curriculum von Anfang bis Ende wird die Lernenden dabei unterstützen:

- die eigene Kleinfischerei (SSF) und die Kleinfischerei-Leitlinien kennenzulernen.
- die Bedeutung der SSF-Leitlinien als politisches Instrument zu erkennen und zu verstehen, wie sie genutzt werden können, um positive Veränderungen mit und innerhalb von SSF-Gemeinschaften als sozial-ökologische Systeme zu gestalten.
- die SSF-Leitlinien mit Themen und spezifischen Ereignissen, Umständen oder Phänomenen im täglichen Leben zu verbinden.
- ein Verständnis für die Herausforderungen des realen Lebens zu entwickeln, die Ungerechtigkeiten, von denen die Menschen in der SSF betroffen sind und dafür, wie „Blaue Gerechtigkeit“ in lokalen Kontexten aussieht.
- das eigene Wissen durch Partnerschaften

mit SSF-Forschungs- und Interessenvertretungsgruppen zu mehrern, um die Sichtbarkeit der SSF zu erhöhen.

USA

- die eigenen natürlichen und kulturellen Stärken, Werte, Fähigkeiten und Wissen, die eigenen Möglichkeiten, die persönlichen „Superkräfte“ oder Fähigkeiten zu erkennen und zum Wohle aller einzusetzen.
- die Beiträge der SSF-Gemeinschaft zum Wohlbefinden zu würdigen.
- Maßnahmen zu ergreifen.
- die Umsetzung der SSF-Leitlinien in der eigenen Region zu bewerten.
- das Bewusstsein für die SSF-Leitlinien in ihrer Gemeinde zu schärfen.

Die erste Ausgabe des Lehrplans über die Leitlinien für die Kleinfischerei erscheint Ende Februar 2023 und ist herunterzuladen unter:
<https://www.ssfguidelinescurriculum.com/sign-up-to-download>

Förderungszeitraum:

2021 - 2022

Fördersumme 2022:

15.251 EUR

Projektpartner:

Beyond the Surface International
Emily Anne Koch
3212 Brant Street
San Diego, CA 92103

Postproduction UNBELIZEABLUE

Ein Dokumentarfilmprojekt erzählt die Geschichte einer inspirierenden Gruppe von Frauen aus verschiedenen Gesellschaftsschichten, die sich für den Schutz der Meeresumwelt von Belize und der damit verbundenen Lebensgrundlagen einsetzen.



Ein Bericht von Eshishiku Ngandu

Worum es geht: Zu Belize gehört eine der spektakulärsten Meeresregionen: das zweitgrößte Korallenriff-Ökosystem der Welt. Zu diesem System gehören das weltberühmte Great Blue Hole, das von Jacques Cousteau bekannt gemacht wurde, drei einzigartige Korallenatolle und zahlreiche andere unberührte Riffe. Wirtschaftlich ist dieses Naturerbe für Belize von entscheidender Bedeutung, da die meisten von ihnen ihren Lebensunterhalt in irgendeiner Weise dem Riff verdanken, sei es durch Fischfang oder Tourismus.

Wie andere Küstenländer ist auch die Wirtschaft von Belize stark von den Meeresressourcen abhängig. Fischerei und Meerestourismus sichern den Lebensunterhalt von mehr als 50

Prozent der Bürger und Bürgerinnen des Landes. Folglich ist die gerechte Nutzung der Meeresressourcen von entscheidender Bedeutung für die Belizer, die sich wünschen, dass ihr natürliches Kapital erhalten bleibt und auf nachhaltige Weise reinvestiert wird.

Der Dokumentarfilm UNBELIZEABLUE folgt einer generationenübergreifenden Gruppe von Frauen, die sich für den Schutz des zweitgrößten Korallenriffsystems der Welt einsetzen. Die Dreharbeiten begannen im März 2022. Zunächst wurde der nördliche Teil des Landes bereist, einschließlich Belmopan, Belize City, San Ignacio, San Pedro und Turneffe, um dort zwei Wochen lang die verschiedenen Akteurinnen des Naturschutzes zu filmen und die Geschichten innovativer belizianischer Frauen weltweit zu erzählen. Die Dreharbeiten fanden hauptsächlich in den Küstengemeinden von Belize statt und erstreck-

ten sich über mehrere Reisen.

Im September 2022 begannen die Postproduktionsarbeiten für den Dokumentarfilm. Nach drei Reisen und 40 Drehtagen in Belize konzentrierte sich das Team darauf, das Material zu einem anspruchsvollen Dokumentarfilm zu verarbeiten und die verschiedenen Initiativen zum Meeresschutz zu untersuchen, die von Frauen mit unterschiedlichem Hintergrund in Belize geleistet werden.

„Da ich auf der Rinderfarm meiner Familie aufgewachsen bin, weiß ich das schwierige Verhältnis zwischen der Natur und ihrer nachhaltigen Nutzung zu schätzen. Daher war es faszinierend, dieses Gleichgewicht aus der Meeresperspektive zu erforschen“, sagte Luke Schiefelbein, der Drehbuchautor, der die Drehbücher für UNBELIZEABLUE und seine zahlreichen Trailer verfasst hat. Belize beherbergt das zweitlängste Barriereriff der Welt, das zu etwa 70 % des BIP des Landes beiträgt. Das ökologische Gleichgewicht wird für die Zukunft des Landes von entscheidender Bedeutung sein, und es ist inspirierend zu sehen, wie die Verantwortlichen für den Naturschutz in Belize dieses Problem kreativ angegangen sind.

Der erste Produktionstrailer für UNBELIZEABLUE wurde Anfang Juli 2022 in San Pedro auf Ambergris Caye veröffentlicht und erhielt eine positive Resonanz einschließlich der enormen Unterstützung durch die zuständigen Regierungsbehörden in Belize und die lokale Meeresschutzgemeinschaft. Parallel dazu wurde ein erweiterter Produktionstrailer hergestellt, der auf privaten Veranstaltungen der Naturschutzpartner gezeigt werden soll und um finanzielle Unterstützung für die Fertigstellung des Films zu generieren.

Förderungszeitraum:

2021 - 2022

Fördersumme 2022:

5.000 EUR

Projektpartner:

Eclectic Aspirations LLC (LLC)

6816 Embarcadero Ln

Carlsbad, CA 92011

USA

DEUTSCHLAND

BioMare 2 – Biologie mariner Lebensräume aktiv erleben und schützen

Das Projekt BioMare vermittelte Menschen ein besseres Verständnis für den Lebensraum Ostsee und ihnen das Thema Plastikvermeidung näherbringen. Dies geschah 2021 und 2022 durch theoretische Wissensvermittlung und aktives Erleben der Unterwasserwelt der Ostsee. Das Vorhaben endete planmäßig 2022 - vorerst.



Ein Bericht von Svenja Beilfuß

In den zwei Jahren des Projekts BioMare 2 wurden über 180 Veranstaltungen angeboten und 2.000 BioMare-Boxen verschickt. So erreichte BioMare 2 etwa 10.000 Menschen im direkten Kontakt.

Es wurden 42 Ostseeprogramme in Holtenau/Kiel, Heikendorf, Solitüde/Flensburg, Schönberg, Brodten, Neustadt in Holstein, Scharbeutz, Sierksdorf, Hohwacht und Dahme für Kinder angeboten. Bei diesen Flachwasser-Erkundungen konnten junge Forschende, mit Eimer und Kescher ausgestattet und unter fachkundiger Anleitung, ihr Geschick beim Fangen und Bestimmen von Garnelen, Flohkrebse, kleinen Flundern und

Algen testen. Im Aquarium ließen sich die gekescherten Meeresbewohner anschließend genauer betrachten und bestimmen.

Schnorchelveranstaltungen wurden insgesamt 49 in Holtenau/Kiel, Schilksee/Kiel, Eckernförde, Heikendorf, Neustadt, Dahme, Scharbeutz, Brodten, Groß Schwanensee und Warnemünde mit Kindern und Erwachsenen durchgeführt. Ausgestattet mit Neoprenanzug, Maske, Schnorchel und Flossen konnten die Teilnehmenden im Seegras wiegende Seenadeln, silbrig-glänzende Stichling-Schwärme, dicht besetzte Miesmuschel-Bänke und Blasentang-Wälder mit versteckten Bewohnern beobachten.

Mit einem Unterwasser-Sichtgerät, einem sogenannten Aquaskop, konnten Kinder bei den 25 Ostsee-Entdeckertouren in Neustadt und Pelzerhaken unter der Wasseroberfläche verschiedene

Tiere und Pflanzen im Flachwasser der Ostsee beobachten. Dabei wurde das Spiel „Entdecke die Ostsee“ (s.u. Metalltafeln) eingesetzt, damit die Teilnehmenden die Lebewesen besser kennenlernen konnten.

Es wurden auch zwei Strandmüllsammlungen in Kooperation mit der Stadt Neustadt durchgeführt, bei denen knapp 6000 Müllteile von dem Strandabschnitt zwischen Neustadt und Pelzerhaken entfernt werden konnten.



Die Ostsee wurde mit Keschern erforscht und die Tiere und Pflanzen anschließend in einem Aquarium bestimmt

Die 38 Workshops, Seminare, Vorträge und Schulungen wurden in Kiel, Neustadt, Brodten, Büsum, Rendsburg, Lanken, Stockelsdorf sowie auch dem Schiff Novis und online angeboten. Das Angebot reichte von Vorträgen zum Thema Ostseeökologie über DIY-Workshops mit der BioMare DIY-Box in Kooperation mit der VHS bis zu Schulungen zu Meeresmüll-Umweltbildungsmaterialien für Lehrkräfte.

BioMare 2 konnten mehr als 4.000 Menschen auf seine Arbeit aufmerksam machen. Dazu dienten acht Infostände, die zum Beispiel auf der Kieler Woche, der GO.GRØØN – einer Messe für Nachhaltiges und Faires in Lübeck, dem NORDEN Festival in Schleswig oder dem “Markt der Möglichkeiten” zum nachhaltigen und guten Leben im RBZ Wirtschaft in Kiel eingerichtet wurden und gut besucht waren.

Wichtig ist auch zu erwähnen, dass mehr als 70 ehrenamtliche Personen und Freiwillige im Projekt BioMare 2 mitgewirkt haben. Darunter waren die Föjler*innen und Praktikant*innen des BUND Schleswig-Holstein, BUNDjugend Schleswig-Holstein, BUND-Umwelthaus Neustadt, Ocean Summit, Umweltberatungsstelle Schwentinental, Umweltberatungsstelle Plön sowie Freiwillige des BUND Schleswig-Holstein, Bremen und Niedersachsen jedoch auch Menschen außerhalb des BUND. Vielen Dank dafür!



Die Seebadeanstalt Holtenau ist für die Schnorcheltouren eine gute und viel genutzte Location.

BioMare-Produkte

BioMare 2 setzte weiterhin darauf, die Belastung der Meere durch die BioMare-Boxen mit einem praktischen Ansatz an die Menschen heranzutragen. Das in BioMare 1 entwickelte deutsch-arabische Ostsee-Infoheft wurde in weitere Sprachen übersetzt und herausgebracht sowie neue Umweltbildungsmaterialien entwickelt. Hier eine Übersicht über die BioMare-Produkte.

BioMare-Boxen mit den DIY-Broschüren

Im Rahmen des Projektes wurden die Do-It-Yourself (DIY)-Boxen (BioMare DIY-Boxen) neu aufgelegt und die Broschüre um zwei Rezepte auf sechs erweitert. Auch diesmal enthielten die BioMare DIY-Boxen alle nötigen Zutaten, um diese Alltagsprodukte plastikfrei selbst herstellen zu können: Zahncreme, Kokosöl-Deo-creme, Flüssighandseife, Bienenwachstuch, Allzweckreiniger und Lippenbalsam. Damit die BioMare DIY-Boxen

auch von sehbeeinträchtigt Menschen genutzt werden können, wurden sechs Audio-Videos mit Anleitungen der BioMare- DIY-Rezepte aufgenommen und online gestellt. Um diese Information zu verbreiten, wurden Braille-Flyer zu der BioMare DIY-Box erstellt und zweckmäßig verteilt.

2.000 BioMare DIY-Boxen wurden verschickt und über 4.000 Personen haben damit gearbeitet und somit auch Informationen zum Thema „Müll im Meer“ und Müllvermeidung erhalten.

Kein Ort der Erde bleibt verschont
Sogar im Fackel der Arktis haben ForscherInnen des Alfred Wegener Instituts (AWI) mehr als 12.000 Mikroplastik-Teilchen pro Liter Meereswasser gefunden – darunter auch Partikel aus Celluloseacetat, die von Zigarettenstummeln stammen.

Was kannst du tun?

- Kippen sind giftige Plastikmüll und gehören nicht einfach in die Natur geworfen, sondern müssen im Restmüll entsorgt werden.
- Benutze einen Aschenaschenbecher, wenn du rauchst.
- Verwende ungeliebte Zigarettenfilter aus Zinkblech (z.B. von RAW oder DCU).
- Motiviere Bekannte, FreundInnen, Familienmitglieder und KollegInnen und fordere sie dazu auf, dasselbe zu tun – kläre sie darüber auf, wie viel Schaden durch Zigaretten angerichtet wird.
- Führe an Müllsammlaktionen teil oder sammle bei Spaziergängen wenn möglich Müll und Zigarettenkippen ein, bevor sie du stopst.

Der BUND fordert:

- Öffentliche Sammelstellen zu Umkleekabinen von Zigarettenkippen
- mehr geschlossene Aschenbecher an öffentlichen Stellen und in öffentlichen Räumen
- Klimagesetze – Umsetzung der EU-Umweltpolitik-Richtlinie, Kreislaufwirtschaft, erweiterte Herstellerverantwortung und Sensibilisierungsmaßnahmen
- Öffnungsmöglichkeiten für das Zerkleinern von Kippen in der Umwelt
- Beantrage Zustimmung der Ratsgeber im Kontext für Reinigung und Schaden an der Umwelt

Impressum:
Team: Johanna Magdenhart und Katharina Brückner
Initiative und Koordination: Katharina Brückner und Inesja Wolff
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband
Südniederrhein e.V.
10349 Datteln
Telefonnummer: 051-3403344
Tel.: 04939 924640
E-Mail: bund@bnd.de - www.bund.de/bundessen

Der „Kippen“-Flyer erklärt die Problematik von Zigarettenfiltern in der Natur und zeigt Lösungen auf.

BioMare-Postkarte

Passend zu der BioMare DIY-Box wurde eine schicke Postkarte mit dem Titel „Weniger ist Mehrweg“ zum Thema Müllvermeidung erstellt. Sie wurde den BioMare DIY-Boxen beigelegt und war auf BUND-Infoständen sehr begehrt.

Zweisprachige „Tour in die Ostsee“

Das deutsch-arabische Ostsee-Infoheft „Tour in die Ostsee“ wurde auf Englisch und Persisch übersetzt und jeweils als zweisprachiges Heft mit Deutsch herausgebracht. Die Titel- und Rückseite der Deutsch-Persischen Version wurde mit Braille versehen und verweist sehbeeinträchtigte Menschen auf die BUND-Webseite, wo sie sich die „Tour in die Ostsee“ auf allen vier Sprachen als Audioversion anhören können.

Quartett der Meerestiere

Das Quartett der Meerestiere enthält 28 Karten

von denen immer vier zusammengehören. Im Spiel sammelt man verschiedene Tiere der Ostsee und findet bei jedem der 28 Tiere Angaben zu Nahrung, Größe oder Verbreitung. Dies bietet die Möglichkeit neben dem klassischen Quartett auch „Stechen“ zu spielen, wobei dann der mit den meisten gestochenen Karten gewinnt. Das Quartett war so begehrt, dass es nach einem ersten Druck ein weiteres Mal mit einer höheren Auflage für das Projekt nachbestellt wurde.



Das Quartett der Meerestiere enthält 28 Karten von denen immer vier zusammengehören.

Zigarettenflyer

Zigarettenkippen sind weltweit das häufigste Abfallprodukt in der Natur, denn leider wissen die meisten Menschen nicht, dass Zigarettenfilter aus Plastik bestehen und Sondermüll sind. Dieser Flyer erklärt die Problematik von Zigarettenfiltern in der Natur und zeigt Lösungen auf.

Spiel „Entdecke die Ostsee“

Die Magnettafeln der Größe 30 x 40 cm zeigen Ostsee-Arten, die beim Keschern in der Ostsee zu finden sind. Sie können als „Entdecke die Ostsee“-Spiel eingesetzt werden, um Kinder zu motivieren, alle Arten auf der Tafel zu finden und zu sammeln. Die Funde können mit Magneten auf der Tafel gekennzeichnet werden. Dadurch konzentrieren sich die Kinder auf die ganze Bandbreite der Ostsee-Arten und schauen bei ihren Funden genauer hin.

Die Abenteuer von Jascha und Pia

Die FÖJlerin Katja Ruschmeyer schrieb während ihres FÖJ-Projekts 2020 die Geschichte „Die Abenteuer von Jascha und Pia“. Das Meereschutz-Heft wurde im Rahmen von BioMare 1 erstmals gedruckt. Nachdem die erste Auflage vergriffen war, konnte das Heft durch BioMare 2 erneut aufgelegt werden.

Öffentlichkeitsarbeit BioMare 2

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgte über Pressemitteilungen, BUND-Webseite, BUND-Newsletter, Soziale Medien (Facebook und Instagram) und Flyer. Über Posts, Veröffentlichungen, Fernsehen, Materialien sowie Veranstaltungen konnten insgesamt schätzungsweise 285.000 Menschen über BioMare-Themen informiert werden. Hier eine Übersicht über die Veröffentlichungen zu BioMare 2 (Print und Digital):

- Pressemitteilungen zum BioMare-Sommerprogramm und Ostseeprogramm im Umwelthaus
- Veröffentlichungen: BUNDmagazin, der reporter Neustadt, Ostholsteiner Anzeiger der SHZ, Lübecker Nachrichten
- Fernsehbeitrag im NDR: Schnorchelveranstaltung mit Philipp Jess in einem Beitrag im Schleswig-Holstein Magazin
- Veranstaltungshinweise zu BioMare-Workshops und Umweltbildungsveranstaltungen über die Webseiten der VHS Heide, VHS Rendsburg, VHS Schleswig-Holstein, Tourismus-Agentur Lübecker Bucht, Ostseebad Dahme, Ostsee Info-Center Eckernförde, Hohwachter Bucht Touristik, Tourismus Agentur Flensburger Förde, Hotel Arborea, Hotel Strandkind, GO.GRØØN, Tauchclub Bielefeld e.V., World Cleanup Day, Ocean Summit, Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (IQSH), Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume (BNUR), Christian-Albrecht-Universität, Studentenwerk SH, Stadt Neustadt in Holstein, Kieler Klimawoche (Stadt Kiel), Aktionsmonat Naturerlebnis, Heinrich-Böll-Stiftung SH, BUNDjugend Schleswig-Holstein und BUND Schleswig-Holstein, BUND-Umwelthaus

Neustadt, Umweltberatungsstelle Schwentimental

- Newsletter: BUND Schleswig-Holstein, BUND Kreisgruppe Ostholstein Newsletter, Ocean Summit
- BioMare-Homepage: www.bund-sh.de/bio-mare
- Facebook: BUND Schleswig-Holstein, BUND Umwelthaus Neustädter Bucht, BUNDjugend Schleswig-Holstein, Ocean Summit, Tourismus Lübecker Bucht
- Instagram: BUND BioMare, BUND Schleswig-Holstein, BUNDjugend Schleswig-Holstein, VHS Heide, Ocean Summit und Ocean Five Podcast, Umweltmanagement der CAU Kiel, CINEMARE Meeresfilmfestival Twitter: BUND Schleswig-Holstein

Erfolge des Projekts

BioMare 2 hat durch aktives Erforschen der Unterwasserwelt und anderen Veranstaltungen an Land viele Menschen für die Ostsee begeistern können. 2021 wurde eine weitere Meeresbiologin für die Umweltbildungsarbeit im Sommer eingestellt. Auch 2022 half im Sommer eine weitere Mitarbeitende bei den Umweltbildungsveranstaltungen. Durch diese tatkräftige Unterstützung konnten deutlich mehr Ostseeprogramme, Schnorchelveranstaltungen und Ostsee-Entdeckungstouren durchgeführt werden als mit einer Arbeitskraft.

Aus den Erfahrungen im ersten Corona-Jahr 2020 hatten wir gelernt, dass in der Winterzeit auf Online-Veranstaltungen gesetzt werden sollte. Dadurch konnten in den kälteren Jahreszeiten mehr DIY-Workshops zur BioMare-DIY-Box angeboten werden, weil sie digital stattfanden. Auch einige Vorträge zum Lebensraum Ostsee sowie dem Thema „Müll im Meer“ ergänzten das BioMare-Angebot. Hier kamen als neue Interessenten u.a. ein Hotel und ein Tauchclub dazu. Es war schön zu sehen, wie die BioMare-Umweltbildungsarbeit über die typischen Bildungsträger hinaus, wie die VHS, Schulen oder das IQSH Schleswig-Holstein, bekannt wurde und somit ganz andere Gruppen in der Bevölkerung erreichte. Das ist besonders wichtig, denn je mehr Menschen für Müllvermeidung und Umweltschutz

sensibilisiert werden, desto eher setzen sie sich dafür ein, um die eigene Lebensgrundlage zu erhalten.

Positiv war die Entwicklung, dass es 2022 wieder zunehmend möglich war, Infostände auf Festivals, Messen, Tagungen oder an Schulen anbieten zu können. Die BioMare-Materialien sind bei diesen Veranstaltungen gut ankommen. Beispielsweise waren beim Naturschutztag in Neumünster im November 2022 alle Materialien zum Thema Meer, vor allem die Ostsee-Infohefte, das Quartett der Meerestiere und die Pia und Jascha-Hefte besonders gefragt. Die Infostände haben dazu beigetragen, mehr Menschen im zweiten BioMare-Jahr zu erreichen als 2021. In dem Jahr gab es pandemiebedingt noch sehr wenige große öffentliche Veranstaltungen.

Ein Highlight war auch das Schnorcheln mit dem NDR-Moderator Philipp Jess im Sommer 2021. Zuschauende des Schleswig-Holstein Magazins konnten eine Schnorchelsafari mit ihm gewinnen. Diese wurde anschließend von BioMare mit ihm, den sechs Teilnehmenden und einem Fernsehteam in der Seebadeanstalt Holtenau durchgeführt.

BioMare 2 ist auf positive Resonanz gestoßen und hat dadurch sehr viele Menschen erreichen können. Diese enorme Reichweite (s. Öffentlichkeitsarbeit) war mit Hilfe von vielen tollen Kooperationen möglich. Wir sind sehr zufrieden mit dem erzielten Effekt und freuen uns, dass wir so viele Menschen für den Meeres- und Umweltschutz sensibilisieren konnten.

Eine Veranstaltung, die in Erinnerung blieb

Nach einem Ostseeseminar mit FÖJlern schrieb die Gruppenleitung: „Highlight war für viele (...) das Keschern am Strand (...) das uns Ostseegarnelen mit blauen Füßen, rosa Quallen, Seesterne und Seenadeln in unser Aquarium zum Besichtigen beförderte. In 2 Gruppen (...) durften wir in voller Neopren-Montur mit Svenja vom BUND schnorcheln und das Meer sehen, wie in einer Unterwasserdoku, mit Schollen und andern Grundfischen. Die Begeisterung für dieses direkte Erleben des Ökosystems hat die Motivation sehr

erhöht, sich weiter theoretisch mit den Schäden der Ostsee und Maßnahmen zum Schutz zu befassen, was wir dann (...) machten.“ Die jungen Menschen waren durch das Seminar so angeregt, dass sie eine Öffentlichkeitsaktion mit Infoplakaten, Banner und Pressemitteilung zum Schutz der Ostsee machten.

Fortsetzung der Umweltbildungsveranstaltungen

Das Ostseeprogramm, Schnorcheln, die Ostsee-Entdeckertour, Workshops, Seminare und Vorträge werden im Rahmen der Bildungsarbeit des BUND-Umwelthauses Neustadt weitergeführt. Die BioMare-DIY-Boxen werden nicht wieder aufgelegt. Allerdings sind viele Broschüren mit den Rezepten nachbestellt worden, so dass sie weiterhin an Interessierte abgegeben werden können.

Förderung:
seit 2020

Fördersumme 2022:
5.000 EUR

Projektpartner:
BUND LV S-H
Meeresschutz
Fleethörn 23
24103 Kiel

DEUTSCHLAND

„Grünkohl statt Braunkohle“

Workshopreihe Jugend und Energiewende 4.0

Vor den Bundestagswahlen 2021 war die fridays-for-future-Generation auf der Straße, um von der nächsten Bundesregierung eine ambitionierte Klimaschutzpolitik einzufordern. Doch viele Jugendliche wollen auch selber etwas gegen die drohende Erderhitzung tun. „Raus aus der Braunkohle - rein in den Grünkohl!“ - so lautete das Motto einer Workshop-Reihe, die noch vor der Corona-Pandemie im Glücksburger Zentrum für nachhaltige Entwicklung, artefact, gestartet wurde.



Ein Bericht von Werner Kiewitt

Zwischen Februar 2020 und Ende Dezember 2022 nahmen fast 100 Teilnehmende an zweitägigen-Workshops teil, zumeist Jugendliche und junge Erwachsene, die sich bei „Fridays-for-Future“ oder ähnlichen Initiativen engagieren. An dem abschließenden „Barcamp for future“ und an der internen Planung zur Weiterentwicklung von Friday-for-future Schleswig-Holstein nahmen 31 Aktive teil.

Die Planung und Umsetzung der Veranstaltungsreihe erwies sich als wesentlich arbeits- und personalintensiver als erwartet. Zum Einen beschäftigte die Corona-Pandemie die Menschen, insbesondere die jüngeren Generationen,

die immer wieder für viele Monate weder Schule und Uni noch Veranstaltungen in der Freizeit aufsuchen konnten. Die Ansprechpartner*innen etwa bei Landesschülervertretung und Fachschaften waren häufig selber nicht zu erreichen.

Durch die zeitlichen Verzögerungen gab es zudem immer wieder „Filmrisse in der Kommunikation auch über digitale Medien, weil Ansprechpartner*innen ausfielen, keine Nachfolger bekannt waren oder Medien gewechselt wurden. Kurzfristige Absagen und Ängste vor relativ großen Veranstaltungen führten dreimal zu Veranstaltungsverschiebungen, zwei Formate wurden dann zweimal mit deutlich weniger Teilnehmenden durchgeführt. Bei letztendlich doch noch erreichter Gesamtteilnehmerzahl vervielfachte sich dadurch der Personalaufwand als Eigenleistung zur Vorbereitung, Bewerbung und Durchführung der Veranstaltungsreihe.

„Wie geht Energiewende?“

Das erste Wochenendseminar fand im Februar 2020 statt. Die Teilnehmenden, die Jüngsten 14 und 15 Jahre alt, kamen aus allen Landesteilen. Die derzeitige Energieversorgung Schleswig-Holsteins mit hohen fossilen Energieimporten wurde mit Impulsreferaten diskutiert, als Rollenspiel wurde eine Podiumsdiskussion um den Sinn oder Unsinn einer Erdgaspipeline von Russland nach Norddeutschland mit Teilnehmern wie Gerhard Schröder durchgeführt – zwei Jahre vor dem Kriegsbeginn in der Ukraine... Das moderierte Strategiespiel „Changing the Game“ machte die Teilnehmenden in Kleingruppenarbeit vertraut mit den Grenzen und Möglichkeiten einer europaweiten Energiewende hin zu eigenen erneuerbaren Energien.

In einer praktischen Übung gelang den Teilnehmenden das Bauen eines ersten eigenen Solar-Mobils mit zur Verfügung gestellten Bauteilen. Parallel wurde eine kleine youtube-Zusammenfassung des Workshops mit Equipment vom Offenen Kanal Flensburg gemacht.

„Was kann ich selber tun?“

Die geplanten Folgeveranstaltungen fielen Corona zum Opfer. Es gelang jedoch über schon bestehende regionale Verbände wie Jugendtreff und Stadtjugendring zwei Gruppen von Jugendlichen aus Ratzeburg und Wildau für inhaltlich etwas angepasste Zwei-Tages-Veranstaltungen zu gewinnen. So wurde als Praxiseinheit eine Schlupfwespenwand gebaut und Dachbegrünung geübt.

Nach dem Fehlversuch zu „Rein in den Grünkohl“ und einem ersten Anlauf für ein generationsübergreifendes Barcamp „Klimakrise stoppen - selber aktiv werden!“ war der zweite Versuch erfolgreich: Barcamp for future Klar zur Energiewende? Ideen für morgen tanken! Mit 31 Teilnehmenden zwischen 10 und 79 Jahren wurde das erste generationsübergreifende Barcamp zu dieser Thematik durchgeführt. Jeweils vor- und nachmittags stellten Teilnehmende geplant oder spontan ihre Themenvorschläge in einem Blitzlicht vor und suchten Mitstreitende für eine Arbeitsgruppe wie nachhaltige Mobilität auf dem

Dorf oder Bürgersolarberatung. In einem Impulsvortrag machte Gerd Kämmer als Kreisnaturschutzbeauftragter Vorschläge zu Kompromissen zwischen Agro-Photovoltaik und Naturschutzgebieten.

Als letztes Ausrufezeichen zum Ende der schon mehrfach verlängerten Projektlaufzeit führte artefact einen Workshop für engagierte Jugendliche aus Ratzeburg durch, die als neuer Stadtjugendring Einfluss ausüben wollen auf eine klimagerechtere Stadtentwicklung und Infos und Beispiele zu konkreten Handlungsfeldern wie Nahwärmeversorgung und Solarenergie in denkmalgeschützten Innenstädten mitnahmen.

Als Fazit bleibt: Das Feedback der Teilnehmenden war stets erfreulich positiv, gerade die Jüngeren waren meist positiv überrascht über neue Inhalte und Techniken jenseits der digitalen Welt. Auch in der fffridays-Generation bedarf es stets zunächst weniger Aktiver, die anders als der mainstream ihre Bequemlichkeit überwinden und Lust auf Zukunft bekommen. Hoffentlich ermöglicht die Post-Corona-Realität auch wieder die Lust auf und Spontanität für Engagement. Das erhöht die Erfolgsquote für alle Beteiligten!

Förderung:
seit 2020

Fördersumme 2022:
5.000 EUR

Projektpartner:
artefact gGmbH
Globales Lernen
Bremsbergallee 35
24960 Glücksburg

Humedales costeros - ein Projektwettbewerb zur Erhaltung von Küsten-Feuchtgebieten

Die Feuchtgebiete an der Pazifikküste Südamerikas bilden eine wertvolle Kette von Gebieten von großem ökologischen Wert mit einem hohen Grad an Endemismus und von lebenswichtiger Bedeutung für zahlreiche Vogelarten. Sie sind aufgrund ihrer Schönheit und ihrer Ökosystemleistungen, die sie den lokalen Gemeinschaften bieten, von großer soziokultureller Bedeutung, aber gleichzeitig sind sie sehr zerbrechlich und großem anthropischen Druck ausgesetzt.



Ein Bericht von Johannes Burmeister

Die Manfred-Hermesen-Stiftung (MHS) ist Kooperationspartner der Latin American Coastal Wetland Initiative und hat in Zusammenarbeit mit dem Centro Neotropical de Entrenamiento en Humedales (CNEH) 2019 den ersten Projektideenwettbewerb ausgeschrieben. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, lokale Organisationen bei der Umsetzung des Aktionsplans der Initiative zum Schutz von Feuchtgebieten und Küstenvögeln an der ariden/semiariden Pazifikküste Südamerikas zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen zivilgesellschaftlichen Organisationen, akademischen Einrichtungen und Entscheidungsträgern in Chile, Peru und Ecuador zu fördern.

Im Rahmen des ersten Projektwettbewerbs förderte die MHS gemeinsam mit der Lighthouse Foundation zehn Projekte aus insgesamt 27 Vorschlägen, die von einem Komitee aus regionalen Experten bewertet wurden. Die rechtliche und finanzielle Verwaltung der zehn Projekte wurde von der CNEH übernommen.

Der Zeitrahmen für die Durchführung der Projekte wurde zunächst vom 01. August 2019 bis 01. August 2020 vorgesehen, doch infolge der Pandemie kam es bei den meisten Projekten zu erheblichen Verzögerungen, wobei einige Projekte, die Aktivitäten mit Schulklassen beinhalteten, bis Anfang 2022 verlängert wurden.

Der Fortschritt der Projekte wurde durch Projektbesuche (soweit möglich) und regelmäßige Berichterstattungsintervalle überwacht, gefolgt von individuellen Nachbesprechungen (online),

um etwaige Probleme, Chancen und somit die Notwendigkeit von Projektänderungen zu diskutieren. Dies war insbesondere nach dem Ausbruch der Pandemie der Fall, wo bei den meisten Projekten Änderungen vorgenommen wurden. Als Folge der Pandemie musste leider ein Gruppentreffen der Projektleiter abgesagt werden, das im Rahmen eines von der Initiative organisierten bilateralen Austauschs über den Schutz von Feuchtgebieten an der Küste mit Entscheidungsträgern aus Chile und Peru stattfinden



Mitglieder der Vereinigung Cangrejeros 6 de Julio auf ihrer zweiten Exkursion.

sollte. Ende 2020 schließlich, zum offiziellen Abschluss des Projektwettbewerbs, wurden die Projekte im Rahmen von drei Online-Veranstaltungen unter Beteiligung von jeweils drei Mitgliedern des Expertenausschusses vorgestellt.

Insgesamt können wir sagen, dass 9 von 10 Projekten zufriedenstellend durchgeführt wurden. Ein Projekt, das sich auf die Stärkung und das Management von Governance-Strukturen auf regionaler Ebene zwischen Chile, Peru und Ecuador konzentrierte, erfüllte jedoch nicht ganz die im Vorschlag festgelegten Ziele.

Neben der insgesamt sehr erfolgreichen Durchführung der einzelnen Projekte und den positiven Auswirkungen, die diese Projekte als Ganzes im Hinblick auf die Sensibilisierung der Öffentlichkeit und die Wertschätzung von Feuchtgebietsökosystemen an der Küste hatten, wurde

auch die Vernetzung zwischen verschiedenen Partnern aus NRO, lokalen Behörden, der Wissenschaft und dem Privatsektor gefördert. Dies hat zu einem kontinuierlichen Austausch und zur Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Partnern geführt. Aufgrund der vielen positiven Ergebnisse und Rückmeldungen wurde Anfang 2021 ein zweiter Projektwettbewerb mit weiteren 10 Projekten gestartet, die derzeit durchgeführt werden.



Überwachung der Flora und Fauna in der Trocken- und Regenzeit in den Feuchtgebieten von Pisca und San Andres.

Zusammenfassung der im Rahmen des 1. Projektwettbewerbs durchgeführten Projekte:

[Stärkung der lokalen Kapazitäten für die Überwachung von Küstenvögeln in geschützten Mangrovegebieten - Ecuador](#)

Das Projekt konzentrierte sich auf ein wichtiges Mangrovegebiet und ausgedehnte Wattflächen in einer großen Mündungsregion des Golfs von Guayaquil, einem Schlüsselgebiet für die Erhaltung von Küstenvögeln, wie im nationalen Plan zur Erhaltung von Küstenvögeln festgelegt. Neben der Umwelterziehung und dem Kompetenztraining wurden Mitglieder der örtlichen Fischervereinigung und der Gemeinde in Vogelbeobachtung und Umweltüberwachung geschult, so dass sie als Reiseleiter arbeiten und an der jährlichen Zählung der Küstenvögel teilnehmen können.

„Aves y Conservación“ ist ein nationaler Bird-Life-Partner mit dem Ziel, den Schutz der Vögel, ihres Lebensraums und der gesamten biologischen Vielfalt in Ecuador zu unterstützen.

Stärkung der Forschung, des Managements und der Verwaltung der Küstenfeuchtgebiete von Pisco und San Andrés - Peru

Durch die Kombination von Aktivitäten wie wissenschaftlicher Feldarbeit und der Entwicklung und Verbreitung von Lehrmaterial mit Workshops



Wegen der Pandemie fanden die Festivals virtuell statt

konnten Entscheidungsträger und lokale Interessenvertreter Wissen und Wertschätzung für diese Ökosysteme und ihre biologische Vielfalt aufbauen. In Zusammenarbeit mit lokalen Behörden, Wissenschaftler*innen und anderen Beteiligten wurde im Rahmen dieses Projekts ein Umweltmanagementplan für die Feuchtgebiete entwickelt.

Die Vereinigung „Grupo de Aves de Peru (GAP)“ besteht aus lokalen Arbeitsgruppen in verschiedenen Teilen des Landes, die sich für die Erhaltung der Vögel in ihren natürlichen Lebensräumen einsetzen.

Kennenlernen der Feuchtgebiete an der Nordküste Perus durch lokale Feste - Peru

Durch eine Sensibilisierungskampagne und die Durchführung von Festivals für Feuchtgebiete und Zugvögel gelang es dem Projekt, die wichtigsten lokalen Interessengruppen einzubeziehen und die Bedeutung der Feuchtgebiete der Virrilá-Mündung (Piura), San José und Eten (Lambayeque) als schützenswerte Ökosysteme hervorzuheben.



Mit dem Projekt Wetland Guardians sollten junge Menschen in die Welt der Umweltforschung und -erziehung im Zusammenhang mit dem Schutz von Feuchtgebieten an der Küste eingeführt werden.

Das Zentrum für Ornithologie und Biodiversität (CORBIDI) ist eine peruanische Nichtregierungsorganisation, die sich für die Förderung der Wissenschaft, die Verbreitung von Wissen über gefährdete Arten und empfindliche Ökosysteme sowie für die Durchführung von Forschungs- und Erhaltungsmaßnahmen einsetzt.

Die Ranger der Feuchtgebiete - Peru

In diesem Projekt wurden junge Menschen mit unterschiedlichem akademischem Hintergrund in einem eigens entwickelten Lehrgang zu „Feuchtgebietsrangern“ ausgebildet, der eine Reihe von Aktivitäten wie Überwachung und Umwelterziehung umfasste. Die Universität „Científica del Sur“ ist eines der wichtigsten Forschungsinstitute und Wissensvermittler für Küstenfeuchtge-

biete in Peru. Ihr Projekt verfolgte einen innovativen Ansatz zum Aufbau von Kapazitäten für Forschung, Überwachung und Umwelterziehung.

Küstenfeuchtgebiete von Pichilemu: Auf dem Weg zu ihrer Erhaltung - Chile

Im Rahmen dieses Projekts wurden verschiedene Interessengruppen in die wissenschaftliche Feldarbeit und Überwachung sowie in die Entwicklung eines integrierten Schutzplans für die Feuchtgebiete Cahuil und Petrel einbezogen. Das

Feuchtgebiets verbessert und die Artenvielfalt erhöht wurde. Darüber hinaus wurden Schulklassen und andere Mitglieder der teilweise marginalisierten lokalen Gemeinschaften (weiter oben an der Küste befindet sich ein stark umstrittenes und umweltbelastendes Industriegebiet) in die Wiederherstellungsaktivitäten einbezogen und erhielten durch das Projekt eine Umwelterziehung.

Die Stiftung für die Integration des Natur- und



Abwassereinleitungen, wilde Deponien, Eutrophierung, künstliche Öffnung oder Schließung der Strandwälle, Algen-

blüten sind typische Symptome der kritischen Einflüsse auf Feuchtgebiete der Küsten.

Projekt befasste sich mit der schlechten Wasserqualität im Petrel-Feuchtgebiet und deckte die illegale Einleitung von Abwässern aus Lastwagen auf, die Klärgruben entleeren.

Das Zentrum für nachhaltige Entwicklung von Pichilemu (CEDESUS) ist eine lokale gemeinnützige Organisation, die den Schutz und die Wiederherstellung des natürlichen und kulturellen Erbes in dem kleinen, aber touristischen Fischerdorf Pichilemu fördert und unterstützt.

Renaturierung und Wiederherstellung der Artenvielfalt zur Erhaltung des Mantagua-Feuchtgebietes - Chile

Das Projekt umfasste die Wiederherstellung der einheimischen Vegetation mit vielen endemischen Pflanzenarten und die Verbesserung der Lebensräume seltener und gefährdeter Tiere, wodurch der ökologische Zustand des Mantagua-

Kulturerbes (FIPaNCu) bringt junge Fachleute mit einem starken Interesse am Umweltschutz zusammen, die das Natur- und Kulturerbe aufwerten und die lokalen Gemeinschaften mit ihrer Umwelt verbinden wollen.

Wasser in der Wüste - Schutz und nachhaltige Bewirtschaftung des Feuchtgebiets La Chimba, Antofagasta - Chile

Im Rahmen des Projekts wurde ein Umwelterziehungsprogramm rund um ein sehr kleines Küstenfeuchtgebiet in der Stadt Antofagasta entwickelt. In Abstimmung mit den örtlichen Schulen und Behörden wurde ein umfassender Lehrplan über Feuchtgebiete und die anthropogenen Auswirkungen auf diese Ökosysteme entwickelt und schließlich in den Schulen eingeführt, einschließlich Unterricht im Freien.

Die Kennedy-Stiftung konzentriert sich auf die

Erhaltung von Feuchtgebieten und den Schutz von Wasser als lebenswichtiger Ressource. Sie ist federführend bei der Erhaltung einer Reihe wichtiger Feuchtgebiete in Chile und setzt sich aktiv für eine verantwortungsvolle Verwaltung, Umwelterziehung, Forschung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit ein.

Netzwerk zur Überwachung von Küstenvögeln zum Schutz von Feuchtgebieten an der halbtrockenen Küste Chiles



Humedal de Mantagua liegt in der Region Valparaiso und ist Störungen durch Freizeitaktivitäten ausgesetzt.

In Kombination mit Aktivitäten zur Umwelterziehung und praktischen Maßnahmen zur Sicherstellung des Bruterfolgs an einer Reihe von Standorten werden Studien über die Landvogelpopulationen, ihre Ernährung, Fortpflanzung und Nistplätze durchgeführt und die wichtigsten Bedrohungen für ihren Lebensraum ermittelt. Die Aufgabe des chilenischen Netzwerks der Vogel- und Wildtierbeobachter (ROC) ist der Schutz von Vögeln und Wildtieren in Chile durch Forschung, Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerwissenschaft und Umwelterziehung in Zusammenarbeit mit Ornithologen und einem umfangreichen Netzwerk von Freiwilligen entlang der chilenischen Küste.

E-Learning-Kurs für den Schutz von Küstenfeuchtgebieten und Küstenvögeln - Chile

In diesem Projekt wurde ein E-Learning-Kurs über die chilenischen Küstenfeuchtgebiete, ihre biolo-

gische Vielfalt, ihr Management und ihre Erhaltung entwickelt und über die vom chilenischen Umweltministerium betriebene Online-Akademie Adriana Hoffmann verbreitet.

Die chilenische Stiftung „Núcleo Nativo“ wurde 2015 mit dem Ziel gegründet, die Verbindung zwischen Mensch und Umwelt zu stärken und das sozio-ökologische Gleichgewicht zu fördern. Zu den konzeptionellen Säulen gehören das Engagement für benachteiligten und gefährdeten



La Chimbá liegt im Norden Antofagastas, wo das Grundwasser aus zwei Quellen innerhalb des Feuchtgebiets fließt



Das chilenische Netzwerk der Vogel- und Wildtierbeobachter bearbeitet verschiedene Standorte entlang der chilenischen Küste

Gruppen, Umwelterziehung sowie der Schutz und die Wiederherstellung der natürlichen Umwelt.

Analyse und Stärkung des Managements und der Verwaltung von Feuchtgebieten an der Küste

Das Projekt befasste sich mit der Bewirtschaftung von Küstenfeuchtgebieten in Chile, Peru und Ecuador. Es wurde eine vergleichende Studie zu den Umweltrechtsinstrumenten in den drei Ländern durchgeführt, die einen umfassenden Überblick



Der Kurs zielt darauf ab, Informationen über die Bedeutung von Feuchtgebieten, ihre biologische Vielfalt, die Nutzung und ihre Nutzer zu sammeln und zu verbreiten.

über die entsprechenden Rechtsvorschriften bis zum Jahr 2020 bietet. Im Rahmen des Projekts wurde jedoch kein Handbuch mit Instrumenten für lokale NRO erstellt, die die Durchsetzung dieser Rechtsvorschriften verbessern wollen.

Die University of Nottingham-Chile ist eine von der britischen Universität gegründete Stiftung, die die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in Chile erleichtern und Entwicklungen in Chile und ganz Südamerika unterstützen soll.

Förderungszeitraum:
seit 2019

Fördersumme 2022:
21.275 EUR

Projektpartner:
Centro Neotropical de Entrenamiento en Humedales (CNEH)
Mr. Elier Tabilo Valdivieso
David Lewlling 870
El Llano, Coquimbo, Chile

Anhang

Anhang 1:

Übersicht der LF-Aktivitäten 2022 in Bezug auf die gemeinnützigen Ziele der Stiftung

Projekt	Seite	Gemeinnütziger Zweck					Maßnahmenebene
		Entwicklungszusammenarbeit	Umweltgedanke	Bildung	Wissenschaft	Kultur	
Forum							
International, Slow Fish	15						Strategie, Umsetzung
Indonesien, Banda-Inseln	29						Sensibilisierung, Umsetzung
Kolumbien, Navigation	37						Strategie, Umsetzung
Indonesien, Child Aid	45						Strategie, Sensibilisierung
International Lehrpläne	69						Strategie, Sensibilisierung
Belize, Unbelizeablue	73						Strategie, Sensibilisierung
Brasilien, Surfen & Yoga	67						Strategie, Umsetzung
Deutschland, BioMare	77						Sensibilisierung, Umsetzung
Deutschland, „Grünkohl“	81						Sensibilisierung
International, Humedales	83						Strategie, Umsetzung
Project							
Indien, Palk Bay Center	23						Sensibilisierung, Umsetzung
Panama, Guna Yala	33						Strategie, Umsetzung
Mexiko, Bildungsarbeit	41						Sensibilisierung, Umsetzung
Ecuador, Galapagos	51						
Kambodscha, Meeressäuger	55						Umsetzung
Ghana, Three Points	59						Umsetzung
Papua, Riffschutz	63						Strategie, Umsetzung

Anhang 2

Das Kuratorium

Nikolaus Gelpke, Hamburg
Dr. Bernhard Thole, Hamburg,
Dr. Jörg Liesner, Hamburg,

Die Organisation

Jens Ambsdorf, Vorstand
Jörg Grabo, Öffentlichkeitsarbeit
Andrea Eckl, Sekretariat und Verwaltung

Kontakt

Lighthouse Foundation
Mönckebergstraße 22
20095 Hamburg

Büro Kiel
Kanalstraße 67a
24159 Kiel

Telefon: +49 (0)431 668468-0
Telefax: +49 (0)431 668468-11
Email: mail@lighthouse-foundation.org
www: www.lighthouse-foundation.org

